

SyncMaster 710NT









Symbole

Bitte lesen Sie die folgenden Sicherheitshinweise sorgfältig,
da sie zur Vermeidung von Sach- und Personenschaden dienen.

Warnung / Achtung



Nichtbeachtung der mit diesem Symbol gekennzeichneten Anweisungen könnte zu Körperverletzungen oder Schaden an Geräten führen.

In dieser Bedienungsanleitung verwendete Symbole

 Verboten

 Wichtig: Muß stets gelesen und verstanden werden

 Nicht auseinanderbauen

 Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose

 Nicht berühren

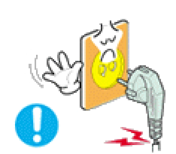
 Zur Vermeidung von elektrischem Schlag erden

Stromversorgung



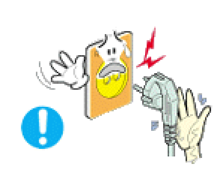
Wenn der Monitor über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird, stellen Sie Ihren PC auf DPMS. Wenn Sie einen Bildschirmschoner benutzen, stellen Sie auf aktiven Bildschirmmodus.

Verknüpfung zur Anweisung zum Entfernen von Nachbildern



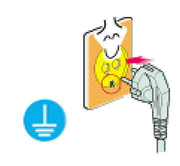
Benutzen Sie keinen schadhaften oder locker sitzenden Stecker.

- Dies könnte elektrischen Schlag oder Feuer verursachen.



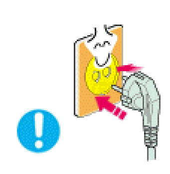
Ziehen Sie den Stecker nicht am Kabel heraus und berühren Sie den Stecker nicht mit nassen Händen.

- Dies könnte elektrischen Schlag oder Feuer verursachen.



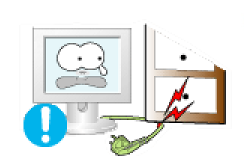
Benutzen Sie nur einwandfrei geerdete Netzstecker und Steckdosen.

- Unsachgemäße Erdung könnte zu elektrischem Schlag oder Beschädigung der Geräte führen.



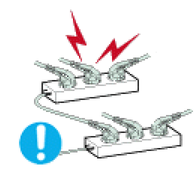
Stecken Sie den Netzstecker in die Steckdose, und stellen Sie sicher, dass er fest in der Steckdose sitzt.

- Wackelkontakte können Brände verursachen.



Biegen Sie Netzstecker und Kabel nicht übermäßig und stellen Sie keine schweren Objekte darauf, die Schaden verursachen könnten.

- Nichtbeachtung dieser Verhaltensmaßregel könnte zu elektrischem Schlag oder Feuer führen.



Schließen Sie nicht zu viele Verlängerungskabel oder Netzstecker an eine Steckdose an.

- Dies könnte ein Feuer verursachen.



Ziehen Sie den Netzstecker niemals bei eingeschaltetem Monitor aus der Steckdose.

- Durch das Herausziehen kann eine Spannungsspitze auftreten, die den Monitor beschädigt.



Verwenden Sie niemals den Netzstecker, wenn Stecker oder Steckdose staubig sind.

- Wenn Stecker oder Dosenteil des Netzkabels staubig sind, müssen Sie es mit einem sauberen Tuch reinigen.
- Durch Verwendung des Netzkabels mit staubigem Stecker oder Dosenteil können Stromschläge oder Brände verursacht werden.

Aufstellung



Wenden Sie sich an den autorisierten Kundendienst, wenn der Monitor an einem Ort mit hoher Konzentration an Staubpartikeln, außergewöhnlich hoher oder geringer Raumtemperatur, extrem hoher Luftfeuchtigkeit, in unmittelbarer Nähe zu chemischen Lösungsmitteln oder für den Dauerbetrieb, z.B. auf Bahn- oder Flughäfen, aufgestellt werden soll.

Eine nicht fachgerechte Aufstellung kann zu schweren Schäden am Monitor führen.



Stellen Sie Ihren Monitor an einen möglichst staubfreien Ort mit niedriger Luftfeuchtigkeit.

- Andernfalls könnte es im Monitor zu einem elektrischen Kurzschluß oder Feuer kommen.



Lassen Sie den Monitor nicht fallen, wenn Sie seinen Standort verändern.

- Es könnte Schaden am Gerät oder Körperverletzungen verursachen.



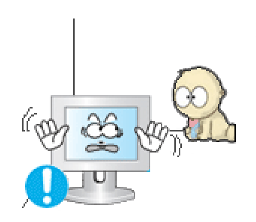
Stellen Sie den Monitorfuß so in einer Vitrine oder einem Regal auf, dass der Fuß nicht über die Standfläche hinausragt.

- Das Gerät darf nicht herunterfallen, da dies zu Schäden am Gerät und Verletzungsgefahr führen kann.



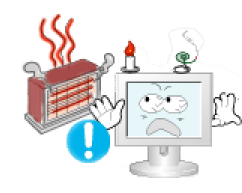
Stellen Sie das Gerät nicht auf eine instabile oder zu schmale Fläche.

- Stellen Sie das Gerät auf eine ebene, stabile Fläche, so dass es nicht herunterfallen und jemanden (vor allem Kinder) verletzen kann.



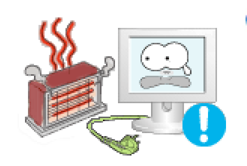
Stellen Sie das Gerät nicht auf den Fußboden.

- Es könnte jemand, vor allem Kinder, darüber fallen.



Halten Sie das Gerät von entflammbaren Objekten wie Kerzen, Insektiziden oder Zigaretten fern.

- Andernfalls kann ein Brand verursacht werden.



Halten Sie das Netzkabel von Heizgeräten fern.

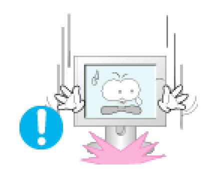
- Eine geschmolzene Isolierung kann einen elektrischen Schlag oder Brand verursachen.

Stellen Sie das Gerät nicht an schlecht belüfteten Orten, wie z.B. in Regalen oder Schränken, auf.

- Jede Erhöhung der Innentemperatur des Geräts kann einen Brand

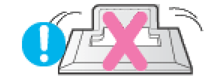


verursachen.



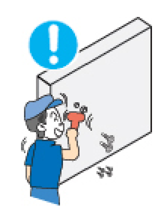
Setzen Sie den Monitor vorsichtig ab.

- Er könnte sonst beschädigt werden oder zerbrechen.



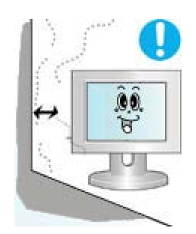
Stellen Sie den Monitor nicht mit dem Bildschirm nach unten ab.

- Die TFT-LCD-Oberfläche könnte sonst beschädigt werden.



Die Wandhalterung muss von qualifiziertem Fachpersonal installiert werden.

- Eine Installation durch unqualifizierte Personen kann zu Verletzungen führen.
- Verwenden Sie dafür stets das in der Bedienungsanleitung angegebene Montageelement.



Stellen Sie das Gerät in einiger Entfernung von der Wand auf (mindestens 10 cm / 4 inch), um eine ausreichende Belüftung zu gewährleisten.

- Mangelnde Belüftung kann die Innentemperatur des Produkts erhöhen, was zu einer Verkürzung der Lebensdauer der Komponente und zu einer verringerten Leistung führen kann.



Halten Sie die Verpackungsfolien (Tasche) von Kindern fern.

- Spielende Kinder können an der Kunststofffolie (Tasche) ersticken.



Reinigung



Wenn Sie das Monitorgehäuse oder die Oberfläche der TFT-LCD reinigen, wischen Sie sie mit einem angefeuchteten weichen Tuch ab.



Sprühen Sie Reinigungsmittel nicht direkt auf den Monitor.

- Dies könnte Schäden, elektrischen Schlag oder Feuer verursachen.

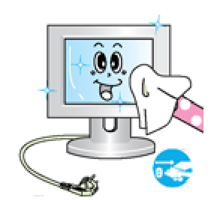


Benutzen Sie das empfohlene Reinigungsmittel mit einem weichen Tuch.



Wenn das Verbindungsstück zwischen dem Stecker und dem Stift staubig oder schmutzig ist, reinigen Sie es sorgfältig mit einem trockenen Tuch.

- Ein verschmutztes Verbindungsstück kann elektrischen Schlag oder Feuer verursachen.



Ziehen Sie vor dem Reinigen des Geräts den Netzstecker.

- Andernfalls kann ein elektrischer Schlag oder Brand verursacht werden.



Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose, und wischen Sie das Gerät mit einem weichen, trockenen Tuch ab.

- Verwenden Sie keine Chemikalien wie Wachs, Benzol, Alkohol, Verdünner, Insektizide, Luftverbesserer, Schmiermittel oder Reinigungsmittel.



Wenden Sie sich in Bezug auf die Innenreinigung einmal pro Jahr an ein Service- oder Kundendienstzentrum.

- Darauf achten, dass sich kein Schmutz im Gehäuseinneren befindet. Wenn sich Staub über einen längeren Zeitraum im Gehäuse ansammelt, besteht die Gefahr von Fehlfunktionen. Bei Staub im Gehäuseinneren besteht außerdem Brandgefahr.



Sonstiges



Entfernen Sie die Abdeckung (oder hintere Abdeckung) nicht.

- Ein Entfernen des Gehäuses könnte elektrischen Schlag oder Feuer verursachen.
- Überlassen Sie die Wartung qualifiziertem Fachpersonal.



Sollte Ihr Monitor nicht normal funktionieren - besonders wenn er ungewöhnliche Geräusche oder Gerüche abgibt -, ziehen Sie sofort den Netzstecker heraus und setzen Sie sich mit einem Vertragshändler oderKundendienst in Verbindung.

- Ein defektes Gerät könnte elektrischen Schlag oder Feuer verursachen.

Halten Sie das Gerät von Orten fern, an denen es mit Öl, Rauch oder Feuchtigkeit in Berührung kommen kann. Stellen Sie das



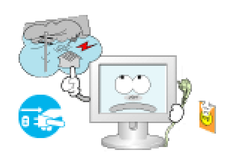
Gerät nicht in Fahrzeugen auf.

- Dies kann Funktionsstörungen, einen elektrischen Schlag oder einen Brand verursachen.
- Der Monitor darf auf keinen Fall in der Nähe von Wasser oder im Freien betrieben werden, wo er Schnee oder Regen ausgesetzt sein könnte.



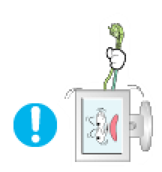
Wird der Monitor fallen gelassen oder das Gehäuse beschädigt, schalten Sie den Monitor aus und ziehen den Netzstecker.Setzen Sie sich dann mit dem Kundendienstzentrum in Verbindung.

- Es kann zu Funktionsstörungen des Monitors kommen, die einen elektrischen Schlag oder einen Brand verursachen.



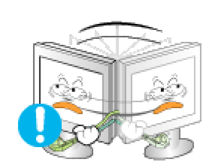
Lassen Sie den Monitor bei Gewitter ausgeschaltet bzw. benutzen Sie ihn währenddessen nicht.

- Es kann zu Funktionsstörungen des Monitors kommen, die einen elektrischen Schlag oder einen Brand verursachen.



Bewegen Sie den Monitor nicht durch Ziehen am Netz- oder Signalkabel.

- Dies könnte aufgrund von Kabelbeschädigung Funktionsausfall, elektrischen Schlag oder Feuer verursachen.



Bewegen Sie den Monitor nicht nach rechts oder links, indem Sie nur am Netz- oder Signalkabel ziehen.

- Dies könnte aufgrund von Kabelbeschädigung Funktionsausfall, elektrischen Schlag oder Feuer verursachen.



Decken Sie nichts über die Lüftungsöffnungen des Monitorgehäuses.

- Unzureichende Belüftung könnte Funktionsausfall oder Feuer verursachen.



Stellen Sie keine Wasserbehälter, chemischen Produkte oder kleinen Gegenstände aus Metall auf den Monitor.

- Nichtbeachtung dieser Verhaltensmaßregel könnte zu elektrischem Schlag oder Feuer führen.
- Ist ein Fremdkörper in den Monitor gelangt, ziehen Sie den Netzstecker und setzen sich mit dem Kundendienstzentrum in Verbindung.



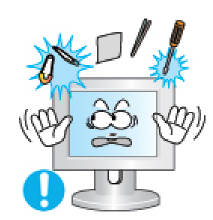
Halten Sie das Gerät von entflammbaren chemischen Sprays und brennbaren Stoffen fern.

- Dies könnte eine Explosion oder Feuer verursachen.

Schieben Sie niemals etwas Metallenes in die Öffnungen des Monitors.



- Dies könnte elektrischen Schlag, Feuer oder Verletzungen verursachen.



Stecken Sie weder Metallgegenstände wie Werkzeuge, Kabel oder Bohrer, noch leicht entflammbare Gegenstände wie Papier oder Streichhölzer in die Belüftungsschlitze und die Kopfhörer- bzw. AV-Anschlüsse.

- Dadurch könnte ein elektrischer Schlag oder ein Brand verursacht werden. Wenn Fremdsubstanzen oder Wasser in das Gerät eindringen, schalten Sie es aus, ziehen Sie den Netzstecker, und benachrichtigen Sie den Kundendienst.



Wenn permanent dasselbe Standbild auf dem Bildschirm angezeigt wird, können Nachbilder oder verschwommene Flecken erscheinen.

- Deshalb sollten Sie zum Energiesparmodus wechseln oder einen Bildschirmschoner mit einem beweglichen Bild einstellen, wenn Sie für längere Zeit nicht am Monitor arbeiten.



Stellen Sie Auflösung und Frequenz auf die für das Modell optimalen Werte ein.

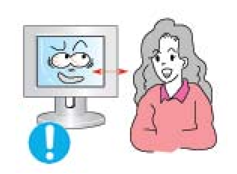
- Durch eine ungeeignete Auflösung und Frequenz können Ihre Augen geschädigt werden.

17 Zoll (43 cm) - 1280 X 1024



Bei Verwendung der Kopfhörer sollte die Lautstärke auf einen angemessenen Pegel eingestellt werden.

- Eine extrem hohe Lautstärke kann das Gehör schädigen.



Halten Sie genügend Sitzabstand zum Monitor, da ständiges Betrachten des Monitors aus zu geringer Entfernung die Sehfähigkeit beeinträchtigen kann.



Um eine Überanstrengung der Augen zu vermeiden, sollten Sie nach einer Stunde Arbeit am Monitor mindestens fünf Minuten Pause machen.



Stellen Sie das Gerät nicht auf eine instabile, unebene Oberfläche oder an einen Ort, der Vibrationen ausgesetzt ist.

- Das Gerät darf nicht herunterfallen, da dies zu Schäden am Gerät und Verletzungsgefahr führen kann. Bei Aufstellung des Geräts an einem Ort, der Vibrationen ausgesetzt ist, besteht Brandgefahr. Außerdem wird dadurch u. U. die Lebensdauer des Produkts verkürzt.



Zum Transportieren des Monitors schalten Sie diesen aus, und ziehen Sie das Netzkabel ab. Bevor Sie den Monitor bewegen, überprüfen Sie stets, ob alle Kabel, einschließlich des Antennenkabels und den Kabeln zu den Peripheriegeräten abgezogen wurden.

- Bei Zuwiderhandlung besteht die Gefahr von Kabelschäden oder elektrischen Schlägen sowie Bränden.



Stellen Sie das Gerät außerhalb der Reichweite von Kindern auf, da diese daran ziehen und es dabei beschädigen könnten.

- Wenn das Gerät herunterfällt, kann dies zu schweren Verletzungen bis hin zum Tod führen.



Wenn Sie das Gerät für einen längeren Zeitraum nicht verwenden, ziehen Sie den Netzstecker ab.

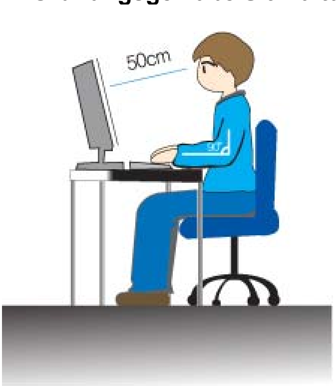
- Anderenfalls kann dies zu übermäßiger Wärmeabstrahlung durch den abgelagerten Schmutz führen oder eine beschädigte Isolierung einen elektrischen Schlag oder einen Brand verursachen.



Stellen Sie keine Objekte auf das Gerät, die für Kinder interessant sein könnten.

- Kinder könnten versuchen, auf das Gerät zu steigen, um an diese Objekte zu gelangen. Das Gerät könnte herunterfallen und dabei Verletzungen verursachen, die u.U. zum Tode führen können.

Ordnungsgemäße Sitzhaltung bei der Arbeit am Monitor



- Machen Sie stündlich etwa 10 Minuten Pause, um die Belastung der Augen zu senken.
- Stellen Sie den Bildschirm so auf, dass Ihre Augen etwas höher als der Bildschirm sind.
- Stellen Sie den Winkel des LCD-Flachbildschirms so ein, dass er nach unten weist.
- Stellen Sie den LCD-Flachbildschirm so ein, dass Lichtreflexe von der Beleuchtung zu ihrer Bequemlichkeit minimiert werden.
- Halten Sie Ihre Arme parallel zum Boden, und legen Sie Ihre Hände leicht auf die Tastatur.
- Stellen Sie den Bildschirm oder Stuhl so auf, dass Ihre Augen etwas höher als der Bildschirm sind.





Bitte überprüfen Sie, daß die folgenden Teile mit dem Monitor mitgeliefert wurden.
Sollten Teile fehlen, wenden Sie sich an Ihren Händler.
Wenden Sie sich an einen Händler in Ihrer Nähe, um optionale Artikel zu kaufen.

Lieferumfang



Monitor

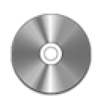
Bedienungsanleitung



Anleitung zum schnellen Aufstellen

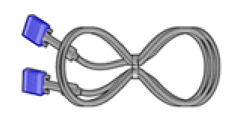


Garantiekarte
(Nicht in allen Gebieten erhältlich)

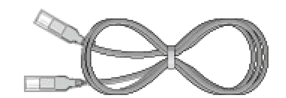


Benutzerhandbuch, Monitortreiber, Installations-CD mit den Softwareprogrammen Natural Color, MagicTune™, MagicRotation

Kabel







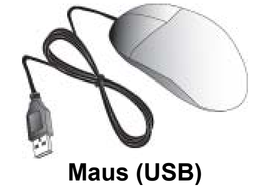
D-sub-Kabel	Netzanschlußkabel	LAN-Kabel



Separat erhältlich



Tastatur (USB)

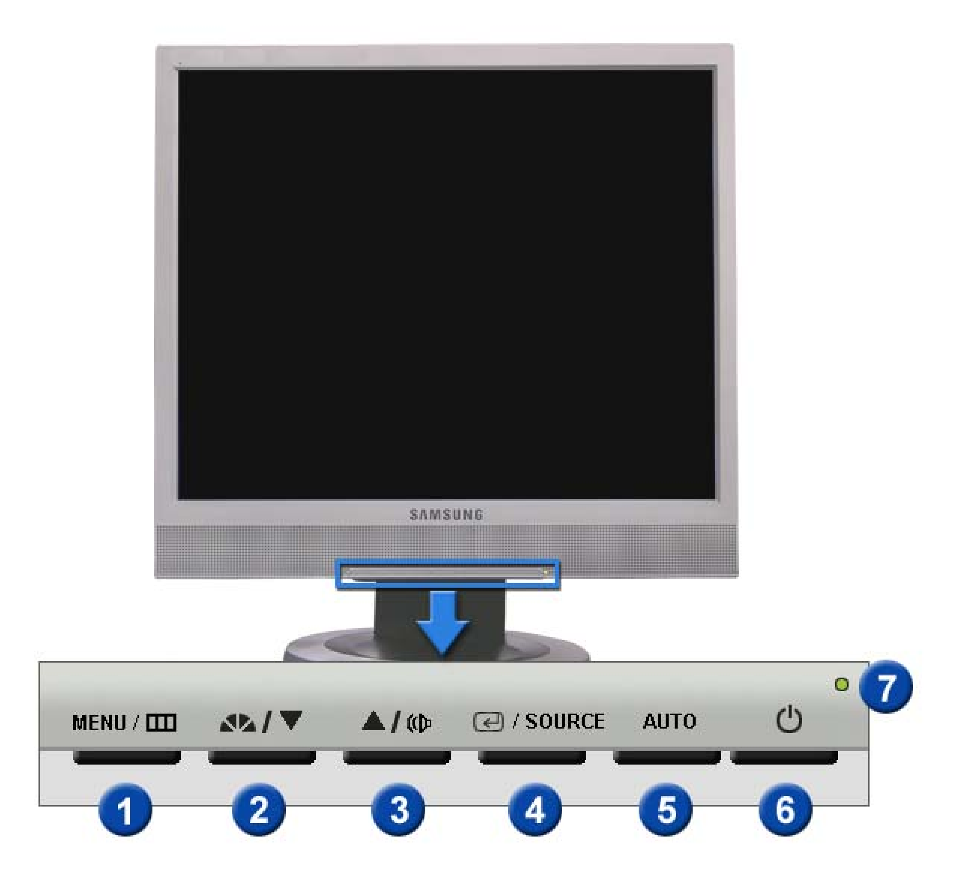


Maus (USB)

Lieferumfang | Vorderseite | Rückseite



Vorderseite



1 Taste MENU [▥]	Öffnet das OSD-Menü. Dient außerdem zum Beenden des OSD-Menüs und zur Rückkehr in das vorherige Menü.
2 Taste MagicBright [▨]	Bei MagicBright™ handelt es sich um eine neue Funktion, die abhängig vom angezeigten Bildinhalt die Anzeige optimiert. Derzeit sind 6 verschiedene Modi verfügbar: Benutzerdef., Text, Internet, Game, Sport und Film. Für jeden Modus ist ein Helligkeitswert voreingestellt. Sie können durch Drücken der Taste 'MagicBright™' eine der 6 Einstelllungen auswählen.

1) Benutzerdef.

Obwohl die vorkonfigurierten Werte sorgfältig von unseren Ingenieuren ausgesucht wurden, entsprechen sie unter Umständen nicht Ihren Sehgewohnheiten.

Sollte dies der Fall sein, stellen Sie die Helligkeit und den Kontrast über das Bildschirmmenü ein.

2) Text

Für Unterlagen, Dokumentation und alle Arbeiten mit umfangreichem Text.

3) Internet

Optimal für eine Mischung aus Texten und Bildern, wie z. B. Grafiken.

4) Game
Zur Darstellung von bewegten Bildern, z. B. in einem Spiel.

5) Sport
Zur Darstellung von bewegten Bildern, z. B. Sportveranstaltungen.

6) Film
Zum Ansehen von Filmen, von z. B. DVD oder Video-CD.

>>Klicken Sie hier, um sich die Animation anzusehen.

3 **Taste Helligkeit [☼]**	Wenn das Bildschirmmenü nicht angezeigt wird, drücken Sie diese Taste zur Einstellung der Helligkeit.
2,3 **Lautstärketaste [🔊]**	Wenn das Bildschirmmenü nicht angezeigt wird, drücken Sie diese Taste zur Einstellung der Lautstärke.
4 **Eingabetaste (Enter) [⏎] / Taste SOURCE**	Aktivieren Sie mit dieser Taste das hervorgehobene Menuelement. / Drücken Sie die 'SOURCE' Taste, und wählen Sie anschließend das Videosignal, während OSD ausgeschaltet ist. (Wenn Sie die Taste Quelle (SOURCE) zum Ändern des Eingangsmodus drücken, wird in der oberen linken Ecke des Bildschirms eine Meldung mit dem aktuellen Eingangssignalmodus angezeigt – Analog, Client.)
5 **Taste AUTO**	Mit "Auto" kann der Monitor das eingehende Videosignal selbständig einstellen.
6 **Netzschalter [⏻]**	Diese Taste dient zum Ein- und Ausschalten des Monitors.
7 **Stromversorgungsanzeige**	Diese zeigt Normal- oder Energiespar-Modus an.

Genauere Informationen zur Energiesparfunktion sind im Handbuch unter PowerSaver (Energiesparfunktion) aufgeführt. Um Energie zu sparen, schalten Sie den Monitor ab, wenn Sie ihn nicht benutzen oder wenn Sie Ihren Arbeitsplatz für längere Zeit verlassen.

Rückseite



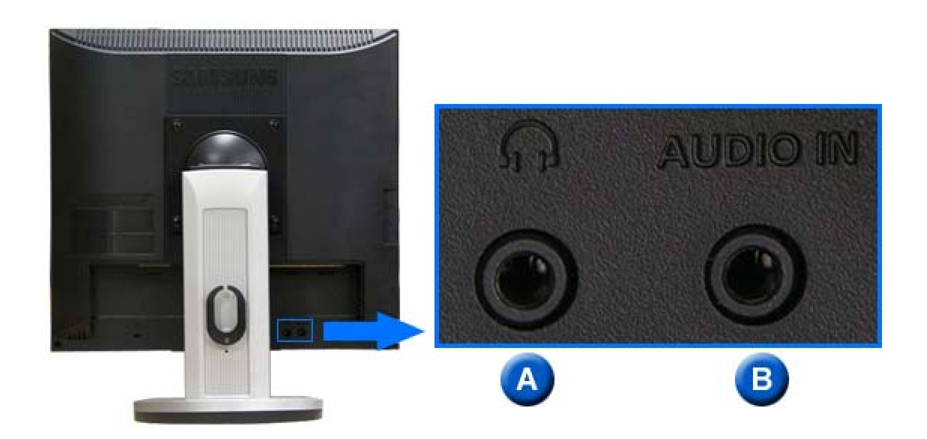
(Die Konfiguration auf der Rückseite des Monitors kann sich von Produkt zu Produkt unterscheiden.)

1 **POWER-Anschluss**	Schließen Sie das Netzanschlußkabel für den Monitor an die Netzstrombuchse auf der Rückseite des Monitors an.
VGA IN port	Schließen Sie das Signalkabel an den 15-poligen D-sub-Anschluss



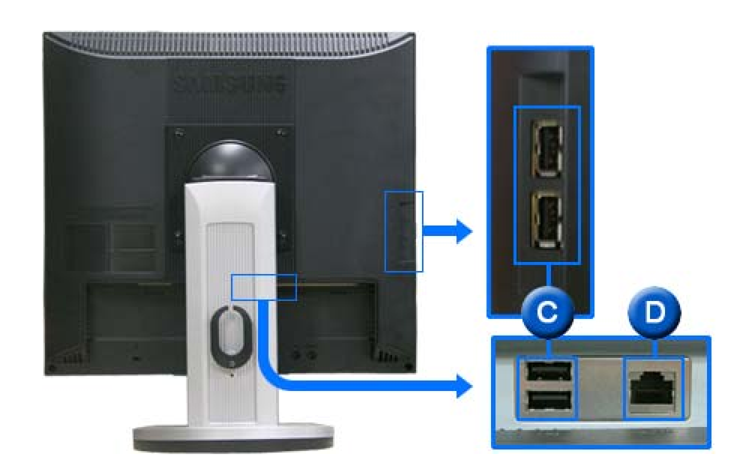


	auf der Rückseite des Monitors an.
VGA OUT port	Verbinden Sie zwei Monitore durch ein D-Sub-Kabel miteinander.
Kensington-Schloss	Ein Kensington-Schloss dient zur physischen Sicherung des Systems bei Verwendung in öffentlichen Bereichen. (Das Schloss muss separat erworben werden.) **Ein Schloss können Sie beim entsprechenden Händler erwerben.**





[Ω]	Kopfhöreranschlussbuchse.
AUDIO IN	Schließen Sie das Audiokabel für Ihren Monitor an den Audioanschluss auf der Rückseite Ihres Monitors an.





USB (USB-Anschlussbuchse)	Sie können USB-Geräte, z. B. eine Maus, eine Tastatur und externe Speichermedien (z. B. Digitalkameras, MP3-Player, externe Speicher usw.) anschließen.
LAN (LAN-Anschlussbuchse)	Anschließen des Geräts bei Verwendung als Monitor (Detailliertere Informationen finden Sie im Client Monitor-Benutzerhandbuch).



Beachten Sie die genaueren Informationen zu den Kabelverbindungen unter Anschließen des Monitors.







Wenn Sie den Client Monitor während des Einschaltvorgangs ausschalten, kann der Monitor beschädigt werden.
Beenden Sie vor dem Ausschalten des Monitors außerdem alle ausgeführten Programme.

Was ist ein Client Monitor?



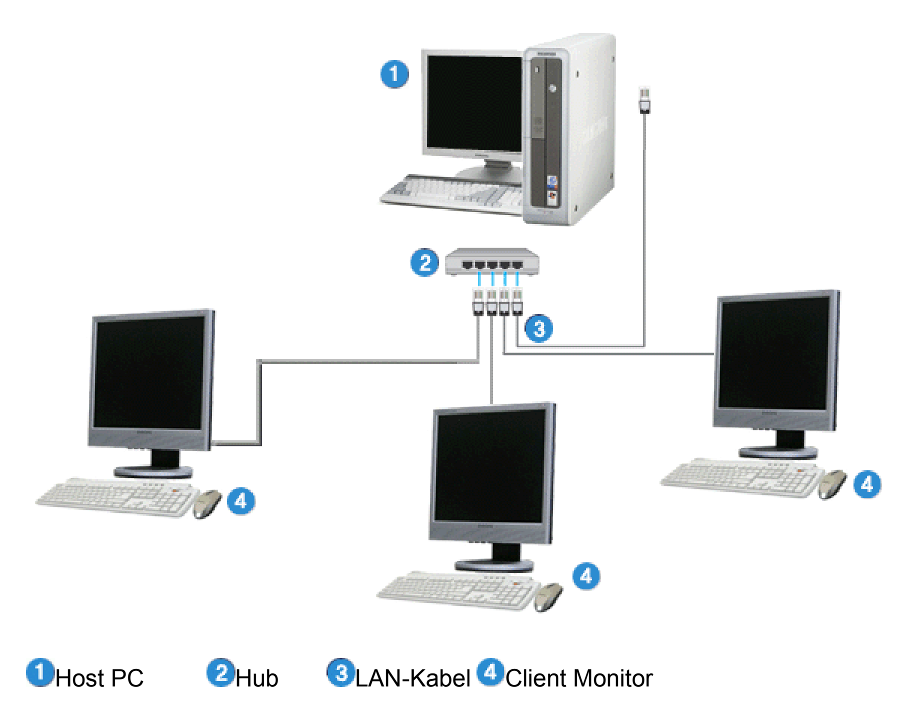
Ein Client Monitor ist ein neuer Typ Monitor, der sowohl als gewöhnlicher Monitor verwendet werden kann als auch als Terminal, das über eine LAN-Verbindung an einen Host-PC angeschlossen wird. Somit können Sie einen Client Monitor für den Zugang zum Internet, zum Erstellen eines Dokuments und zum Bearbeiten einer Bilddatei verwenden.
Zudem können Sie ein externes Speichermedium (z. B. eine Digitalkamera, einen MP3-Player oder einen externen Speicher) an den USB-Anschluss anschließen und die auf dem Gerät gespeicherte Musik, Videos und Spielen wiedergeben.

Darüber hinaus können Sie die Bildschirmanzeige über den VGA-OUT-Anschluss auf ein anderes Anzeigegerät, z. B. auf einen Projektor übertragen, so dass der Monitor für verschiedene Zwecke, z. B. Videokonferenzen, Gemeinschaftsarbeit usw. verwendet werden kann.

Da zudem Windows CE im Monitor integriert ist, können Sie das Internet oder den USB-Speicher durchsuchen, ohne hierfür den Monitor an den Host-PC anschließen zu müssen.

Verbinden eines Client-Monitors

1) Anschließen des Monitors an den Host-PC über ein LAN-Kabel



1 Host PC 2 Hub 3 LAN-Kabel 4 Client Monitor

1. Schließen Sie das Netzkabel an den Netzanschluss an der Rückseite des Monitors an.
2. Schließen Sie die Maus und die Tastatur an die USB-Anschlüsse an.
3. Verbinden Sie den LAN-Anschluss an der Rückseite des Monitors mit dem Hub.
4. Verbinden Sie den Hub mit dem LAN-Anschluss des Host-PCs.

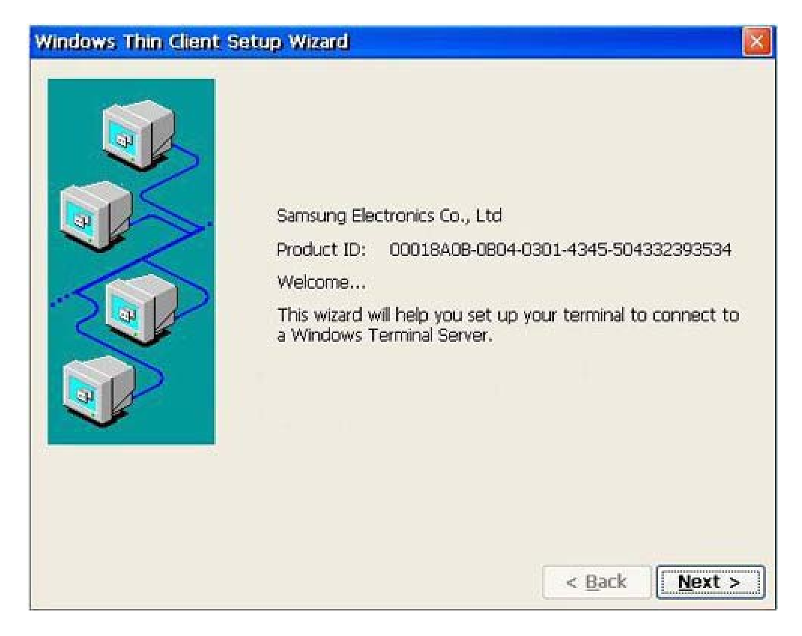


- Der Host-PC muss über eine IP-Adresse verfügen.
- Nachdem das LAN verbunden und die IP-Adresse festgelegt wurde, wird das Monitorsignal des Host-PCs auf dem Monitor angezeigt .
- Verwenden Sie den VGA IN-Anschluss, um den Monitor direkt an einen PC anzuschließen.
- Stellen Sie eine Verbindung über den VGA OUT-Anschluss her, um das gleiche Bild auf einem anderen Monitor, z. B. auf einem Projektor anzuzeigen. (für Präsentationszwecke)
- Verwenden Sie den USB-Anschluss, um ein externes Speichermedium (z. B. eine Digitalkamera, einen MP3-Player oder einen externen Speicher) anzuschließen.

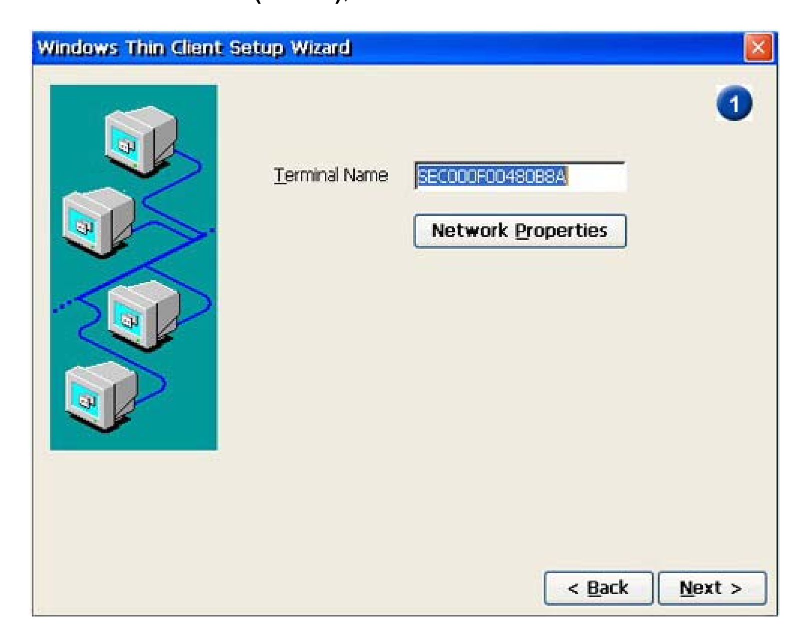
2) Client-Monitor-Setup

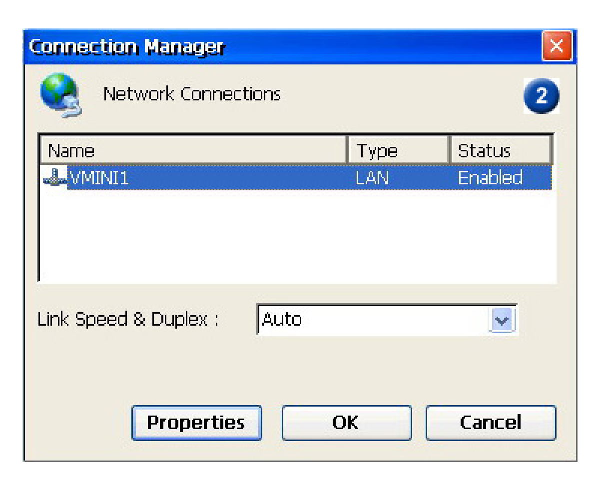
Der Thin Client Setup Wizard (Thin-Client-Setup-Assistent) wird aufgerufen, wenn zum ersten Mal ein Thin Client installiert wird, wenn Daten nach einer Aktualisierung nicht gesichert werden oder wenn die Option Reset the terminal to factory default settings (Werkseitige Standardeinstellungen für Terminal wiederherstellen) unter Control Panel -> System (Systemsteuerung -> System) gewählt wird. Der Thin Client Setup Wizard (Thin-Client-Setup-Assistent) dient zum Konfigurieren der Grundeinstellungen. Verfahren Sie dazu folgendermaßen:

1. Beim ersten Systemstart wird der Thin Client Setup Wizard (Thin-Client-Setup-Assistent) wie unten abgebildet aufgerufen. Falls **Next (Weiter)** nicht innerhalb von 15 Sekunden nach den ersten 30 Sekunden angeklickt wird, werden alle Einstellungen entsprechend der werkseitigen Einstellungen eingestellt, und der Setup-Assistent wird beendet.



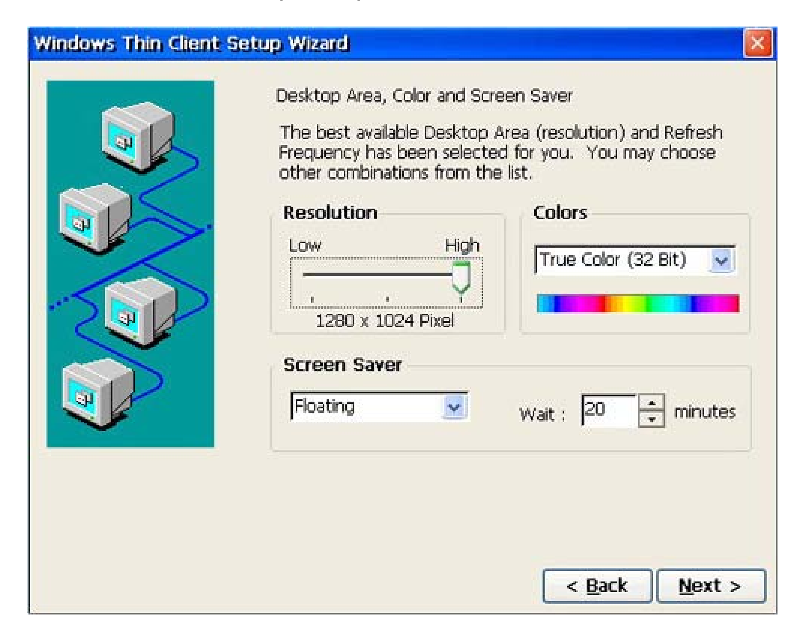
2. Wenn Sie einen Computernamen eingeben und auf **Network Properties (Netzwerkeigenschaften)** klicken, wird das Dialogfeld **Network Manager (Netzwerkverwaltung)** angezeigt. Im Dialogfeld wird eine Liste der Adapter angezeigt, die auf Ihrem Terminal installiert sind. Sie können die Eigenschaften eines Adapters, wie z. B. IP-Adresse und Namenserver, ändern, indem Sie auf **Properties (Eigenschaften)**) klicken.
   Klicken Sie auf **Next (Weiter)**, um fortzufahren.



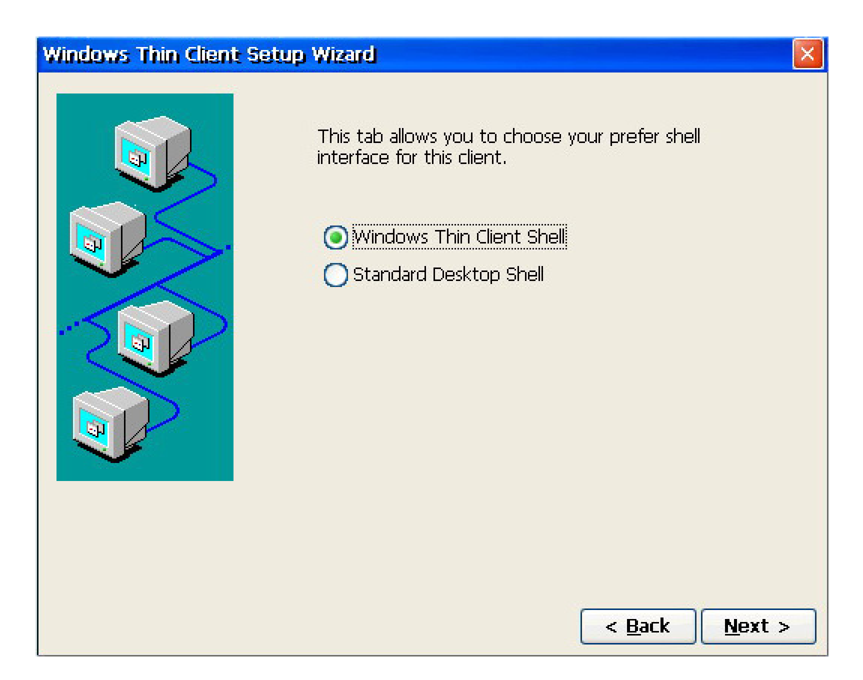




3. Konfigurieren Sie hier Auflösung, Farbeinstellungen und Bildschirmschoner. Klicken Sie anschließend auf **Next (Weiter)**.

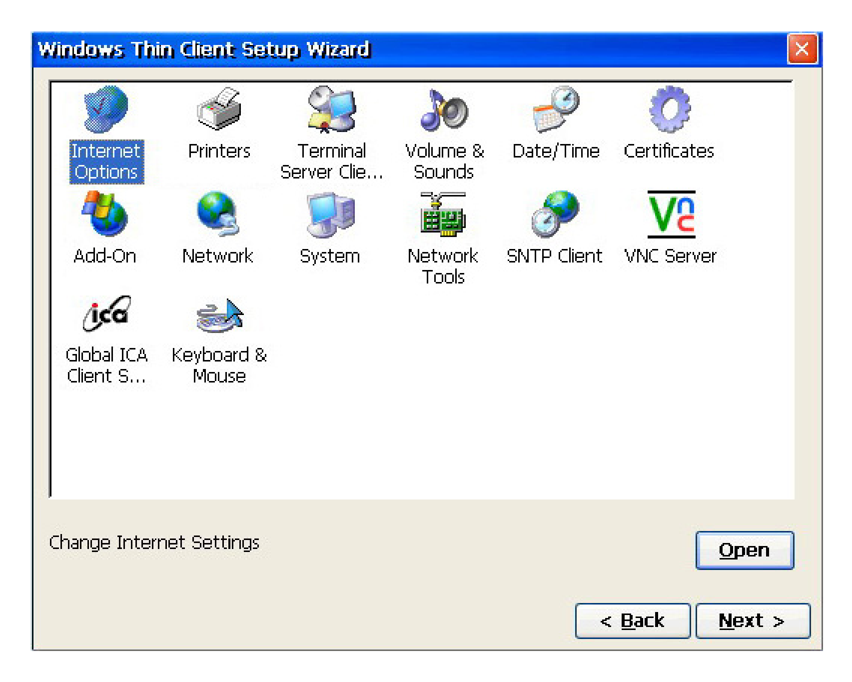


4. Wählen Sie die **shell interface(Shell-Oberfläche)** , die für das Terminal verwendet werden soll.
   Klicken Sie auf **Next (Weiter)** , um fortzufahren.

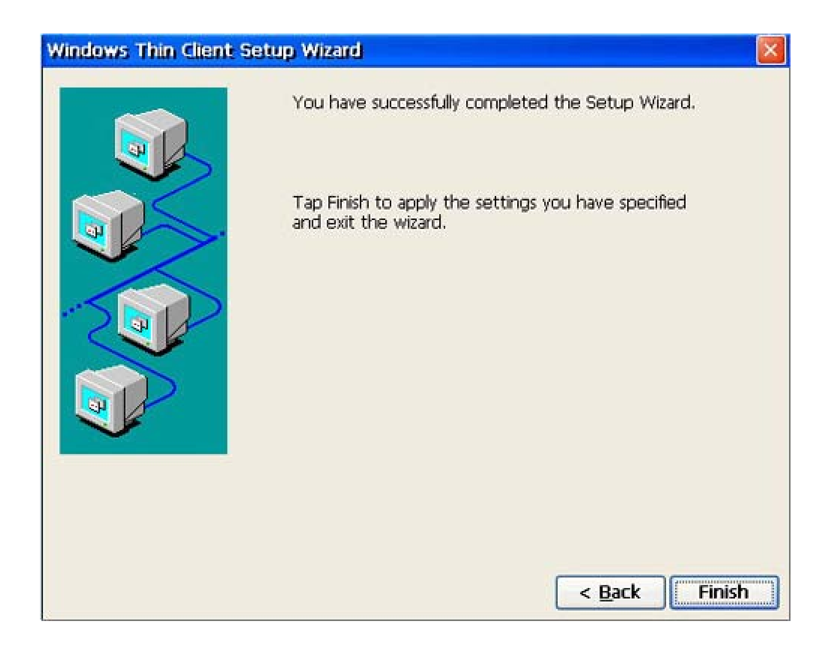


5. Legen Sie im nächsten Fenster die übrigen Eigenschaften des Terminals fest, und klicken Sie dann auf „Next“ (Weiter).

   Nähere Informationen zu den Eigenschaften des Terminals finden Sie unter Configuring the Client Monitor Environment (Konfigurieren der Client-Monitor-Umgebung).



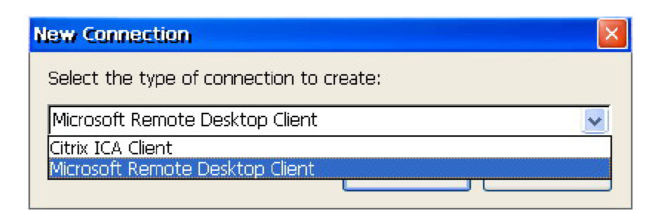
6. Um die bereits konfigurierten Einstellungen zu ändern, klicken Sie auf **Back (Zurück)** , oder klicken Sie auf **Finish (Fertigstellen)** , um den Setup-Assistenten zu beenden.
   Der Setup-Assistent wird daraufhin vom Thin Client beendet und das Terminal automatisch neu gestartet.



3) Connecting to the Host PC

Mithilfe des Terminal Connection Manager (Thin Client Shell)(Verbindungsmanagers [Thin Client-Shell]) oder den icon/menus on the Desktop. (Symbolen/Menüoptionen auf dem Desktop) können Sie Verbindungen hinzufügen, bearbeiten oder entfernen. Für diese Funktion sind allerdings Administratorrechte erforderlich. Wenn Sie als eingeschränkter Benutzer angemeldet sind, werden die Menüs zur Verbindungskonfiguration ausgeblendet oder deaktiviert.

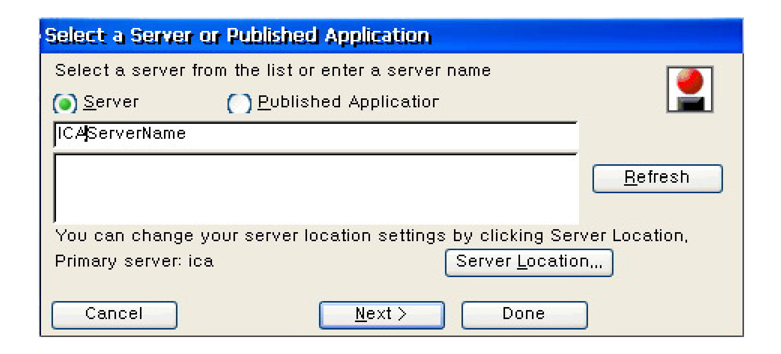
Wenn Sie auf die Taste „Add“ (Hinzufügen) oder das Menü „Add New Connection“ (Neue Verbindung hinzufügen) im Verbindungsmanager klicken, öffnet sich das Fenster „New Connection“ (Neue Verbindung). Nachdem Sie eine zu erstellende Verbindung ausgewählt haben und anschließend auf „OK“ klicken, wird der Connection Wizard (Assistent für neue Verbindungen) aufgerufen.



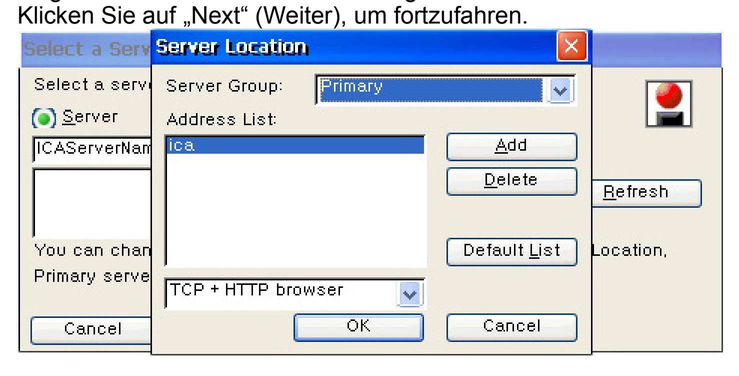
- Citrix ICA Client (Citrix ICA-Client): ICA
  Gilt bei Verwendung eines Terminalservers mit verschiedenen Betriebssystemen wie z. B. Unix, Linux und Windows.
- Microsoft Remote Desktop Client (MS Remotedesktopverbindung): RDP
  Gilt bei Verwendung eines Terminalservers mit dem Betriebssystem Windows.

1. Citrix ICA Client (Citrix ICA-Client)

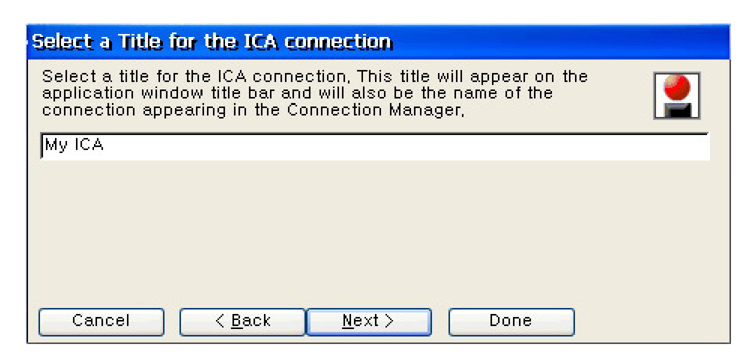
1. Wählen Sie einen Server aus der Serverliste aus, oder geben Sie die Serverinformationen (IP-Adresse, DNS-Name) direkt ein.Um die Serverliste zu aktualisieren, klicken Sie auf „Refresh“ (Aktualisieren).



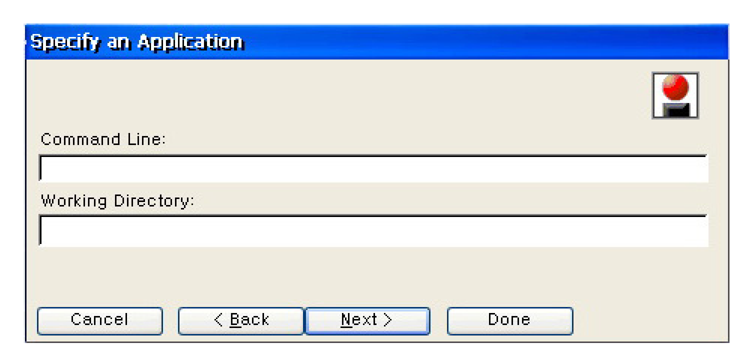
Klicken Sie auf „Server Location“ (Serverstandort), und konfigurieren Sie im eingeblendeten Fenster die Servereigenschaften.
Klicken Sie auf „Next“ (Weiter), um fortzufahren.



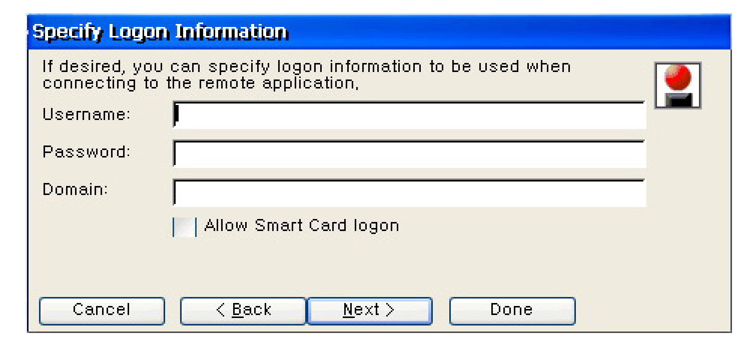
2. Geben Sie den Namen ein, der in der Listen des Verbindungsmanagers (oder als Verbindungssymbol auf dem Desktop) angezeigt werden soll, und klicken Sie auf „Next“ (Weiter).



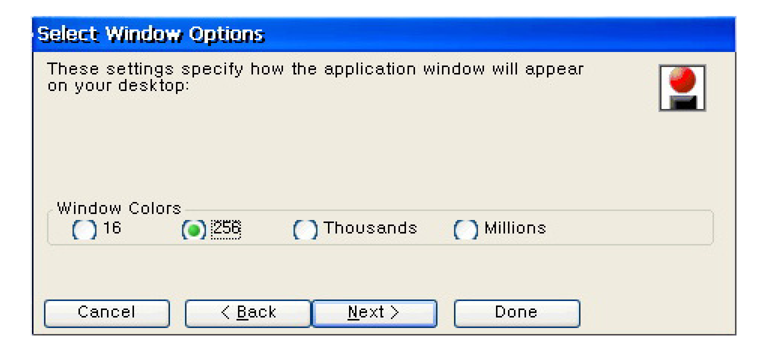
3. Beim Herstellen der Serververbindung erscheint auf dem Monitor standardmäßig das Server-Desktop. Um nach dem Verbindungsaufbau eine Anwendung zu starten, geben Sie den Namen der Anwendung und das Arbeitsverzeichnis ein.
Klicken Sie auf „Next“ (Weiter), um fortzufahren.



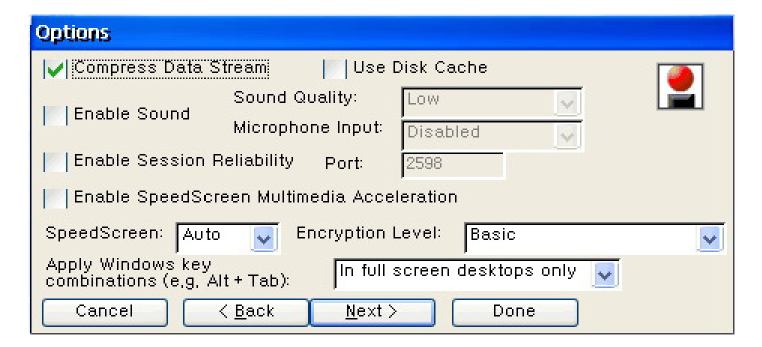
4. Wenn Sie sich bei bestehender Verbindung auf dem Server anmelden wollen, geben Sie Benutzernamen, Kennwort und Domäne ein. Wenn Sie eine Smart Card für die Anmeldung verwenden wollen, wählen Sie die Option „Allow Smart Card logon” (Smart Card-Anmeldung zulassen). Klicken Sie auf „Next“ (Weiter), um fortzufahren.



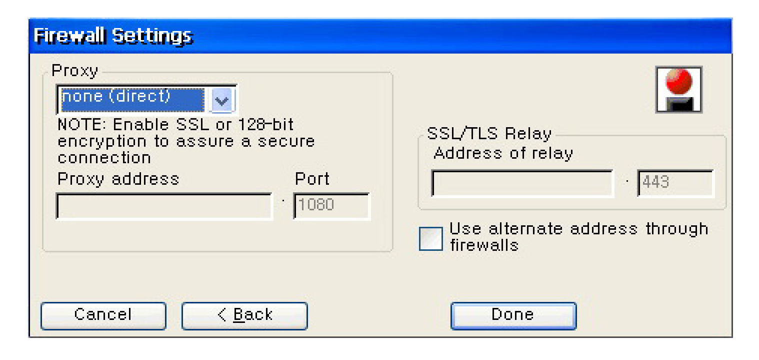
5. Wählen Sie die angezeigten Farben aus. Weniger Farben zu wählen beschleunigt die allgemeine Prozessgeschwindigkeit im Netz. Klicken Sie auf „Next“ (Weiter), um fortzufahren.



6. Legen Sie die Verdichtungs-, die Verschlüsselungs- und Audiooptionen für eine ICA-Verbindung fest.

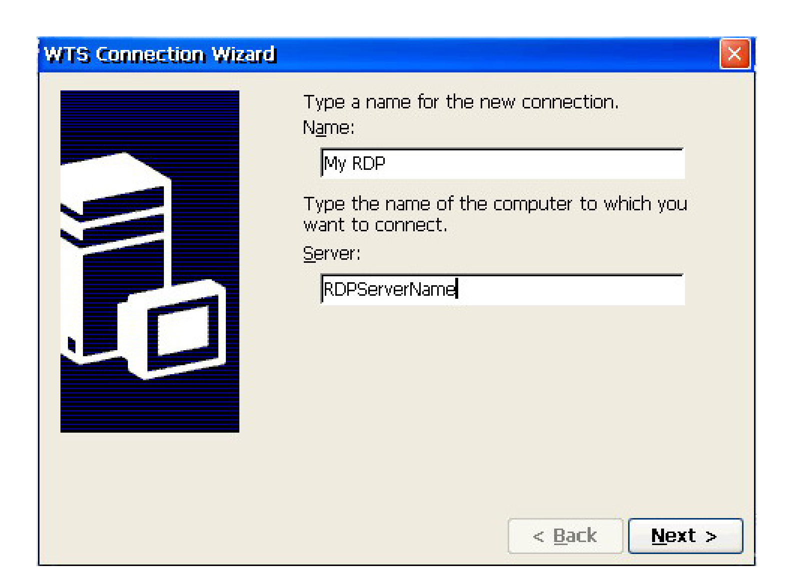


7. Geben Sie die erforderlichen Informationen für die Firewall oder Sicherheitsrichtlinien ein.

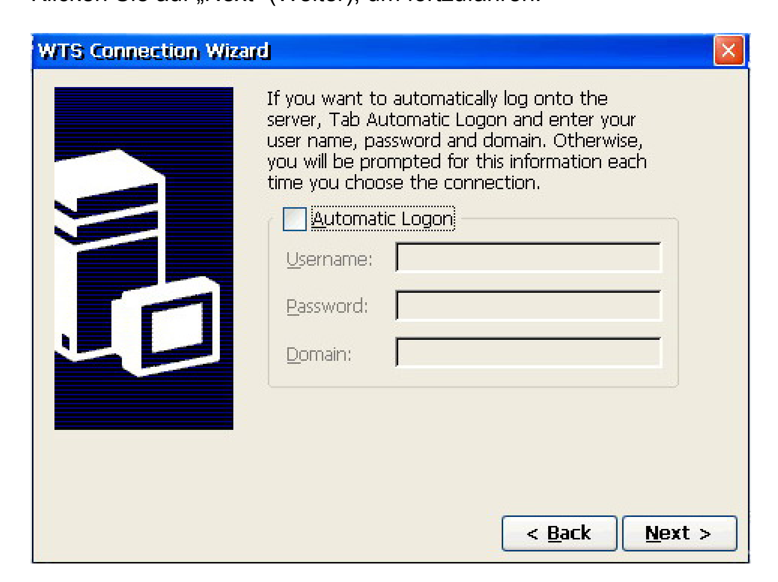


2. Microsoft Remote Desktop Client (MS Remotedesktopverbindung)

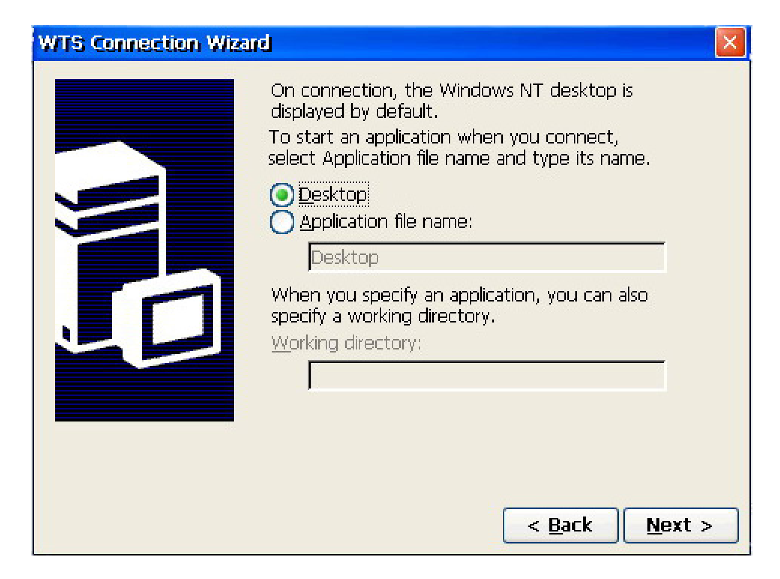
1. Geben Sie jeweils einen Namen für die Verbindung und den Host-PC ein. Der eingegebene Name wird in der Liste des Verbindungsmanagers (oder als Verbindungssymbol auf dem Desktop) angezeigt. Sie können eine IP-Adresse oder einen DNS-Namen als Host-PC-Namen eingeben.
   Klicken Sie auf „Next“ (Weiter), um fortzufahren.



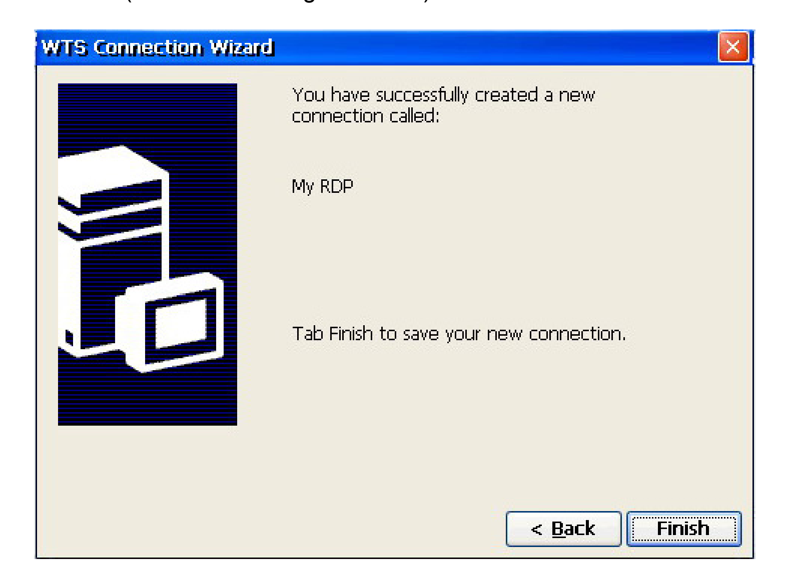
2. Wenn Sie sich mit dem Verbindungsaufbau automatisch auf dem Host-PC anmelden wollen, wählen Sie die Option „Auto-Login“ (Automatisch anmelden), und geben Sie Benutzernamen, Kennwort und Domäne ein.
   Klicken Sie auf „Next“ (Weiter), um fortzufahren.



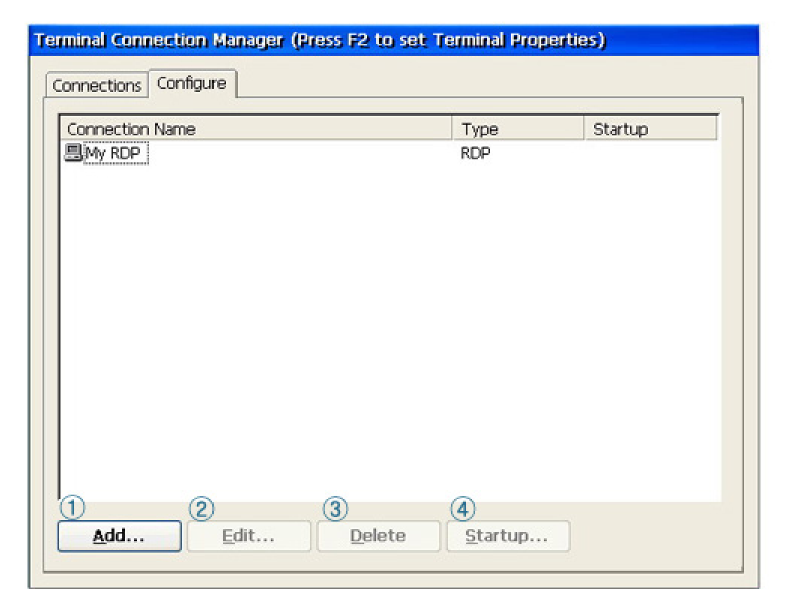
3. Nachdem die Verbindung zum Host-PC hergestellt ist, erscheint auf dem Monitor standardmäßig der Windows NT-Desktop. Wenn Sie bei bestehender Verbindung eine Anwendung starten wollen, geben Sie den Pfad und Dateinamen ein. Klicken Sie auf „Next“ (Weiter), um zum letzten Schritt zu gelangen.



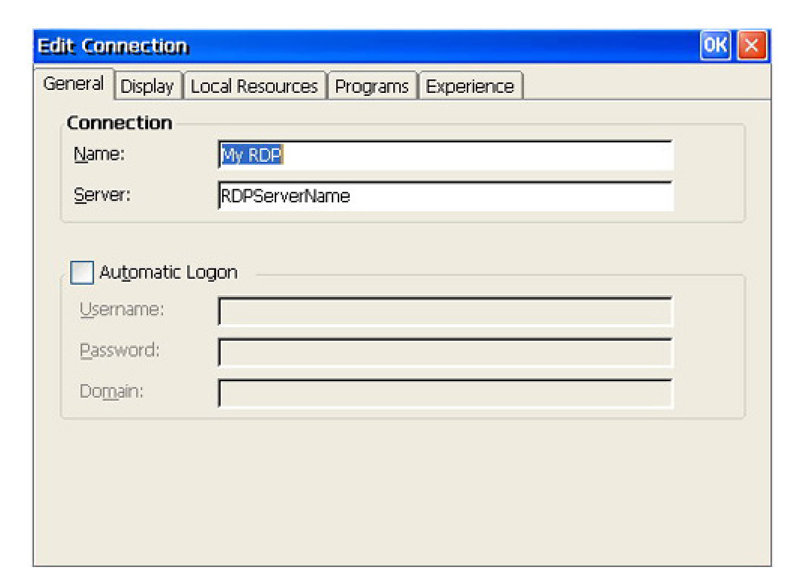
4. Speichern Sie die neue Verbindung, und beenden Sie den „WTS Connection Wizard“ (WTS-Verbindungsassistent).



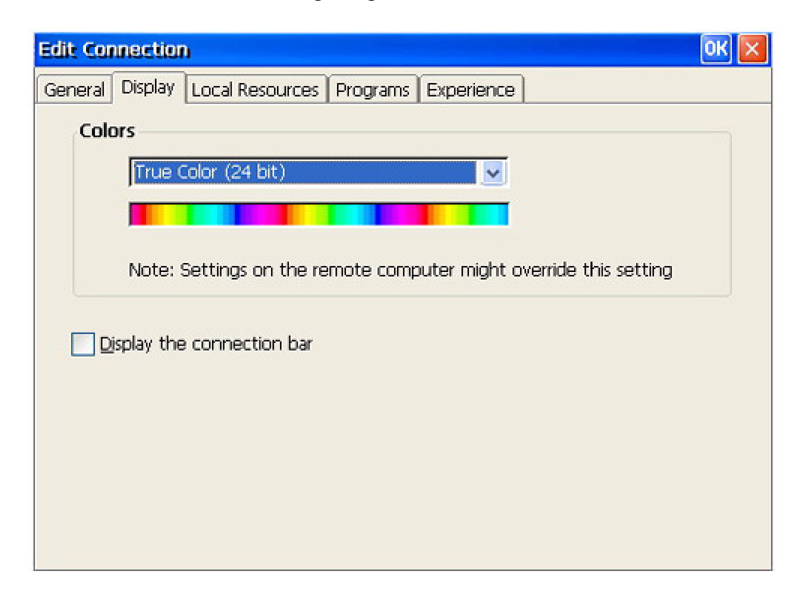
5. Wenn Sie die Einstellungen ändern wollen, wählen Sie die entsprechenden Einstellungen aus und klicken auf „Edit“ (Bearbeiten).



- General (Allgemein): Hier werden Informationen wie z. B. Verbindungsname und Host-PC angezeigt, falls die Option automatisches Anmelden ausgewählt wurde.



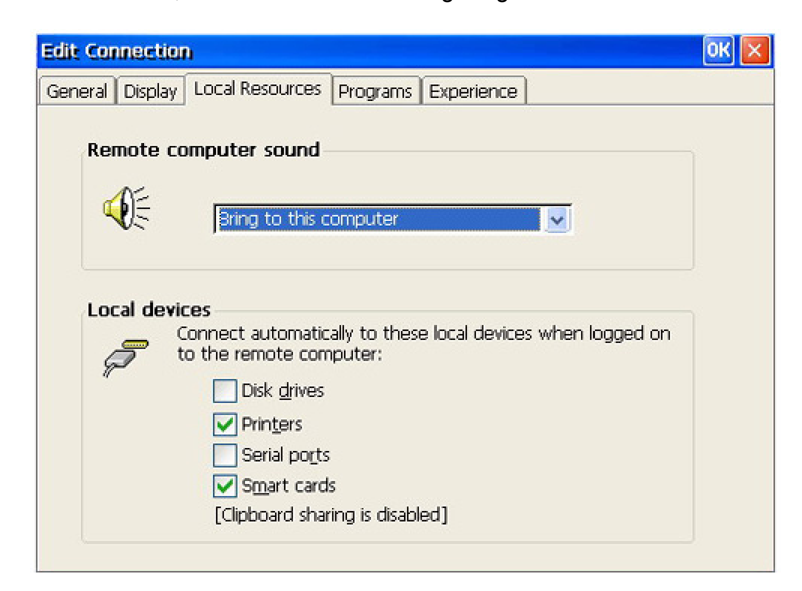
- Display (Anzeige): Hiermit wird die Bildschirmauflösung konfiguriert. Stellen Sie sicher, dass der eingestellte Wert höher als der unterstützte Mindestwert desjenigen Computers ist, zu dem eine Verbindung aufgebaut werden soll.



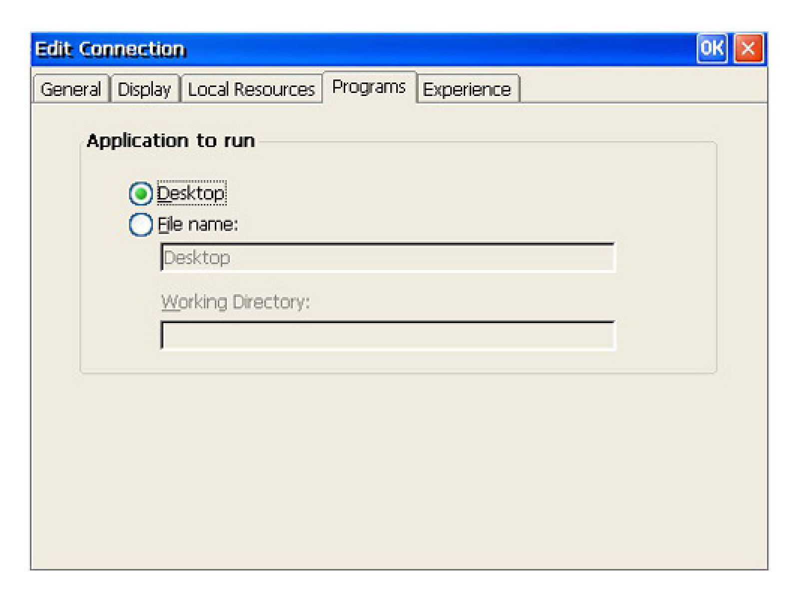
- Local Resources (Lokale Ressourcen)

Remote Computer Sound (Sounds auf dem Remotecomputer): Um den Verbindungsstatus leicht zu erkennen, können Sie Audioeinstellungen konfigurieren.

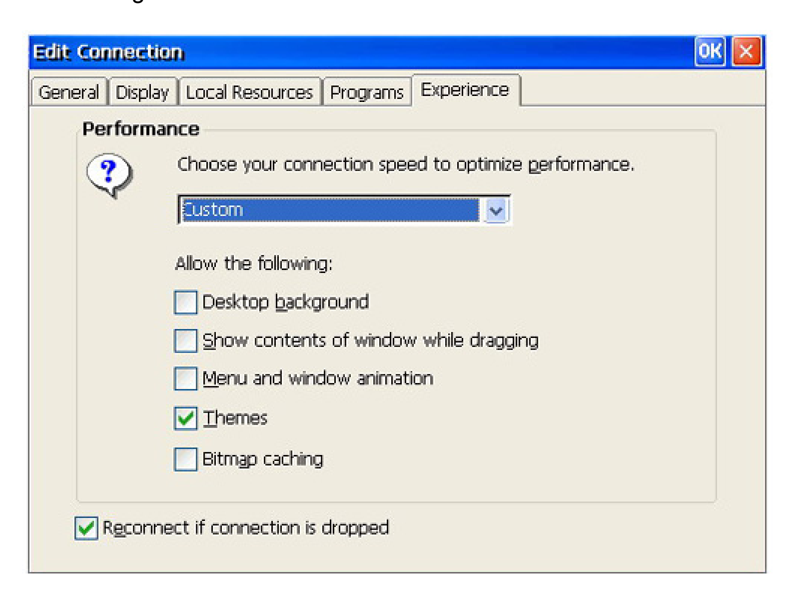
Local Device (Lokales Gerät): Wählen Sie ein externes Gerät aus, das mit dem Host-PC verbunden ist, mit dem eine Verbindung hergestellt werden soll.



- Program (Programm): Legen Sie fest, was auf dem ersten Bildschirm nach dem Verbindungsaufbau angezeigt werden soll. Zur Auswahl stehen der Desktop oder eine Anwendung.



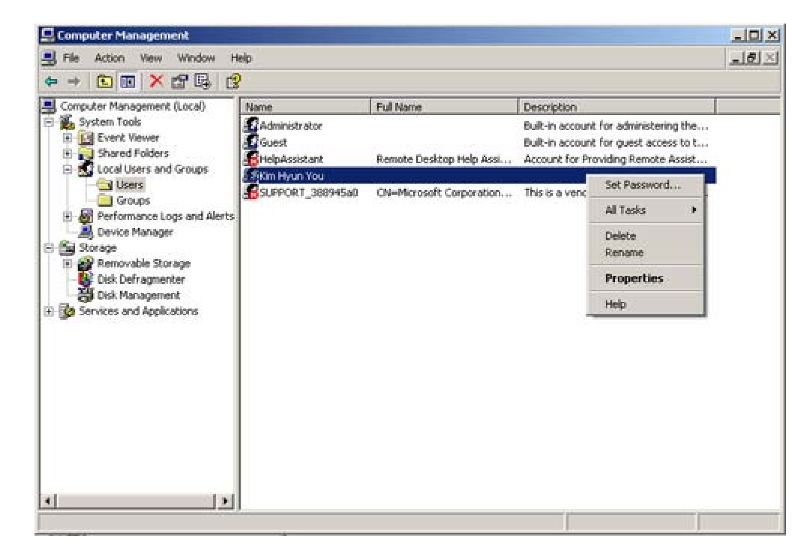
- Experience (Erweitert): Hier können Sie die Kommunikationsgeschwindigkeit zwischen Terminal und Host konfigurieren. Sie können auch den Konfigurationssatz des Host-PC für andere Terminals übernehmen. Sie können Ihre Terminaleinstellungen so konfigurieren, dass das Terminal bei Unterbrechung der Verbindung automatisch versucht, die Verbindung erneut herzustellen.



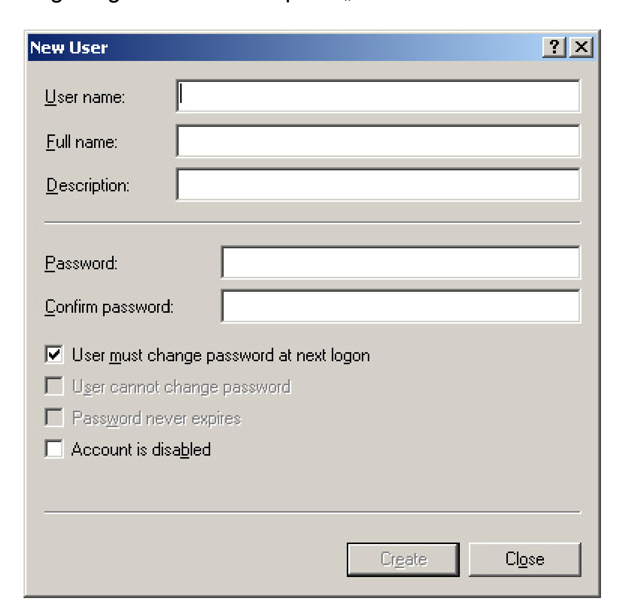
4) So konfigurieren Sie den Host-PC

Um die Verbindung zum Host-PC vom Client-Monitor aus aufzubauen, müssen Sie zunächst einen Benutzer hinzufügen, wie nachfolgend beschrieben:

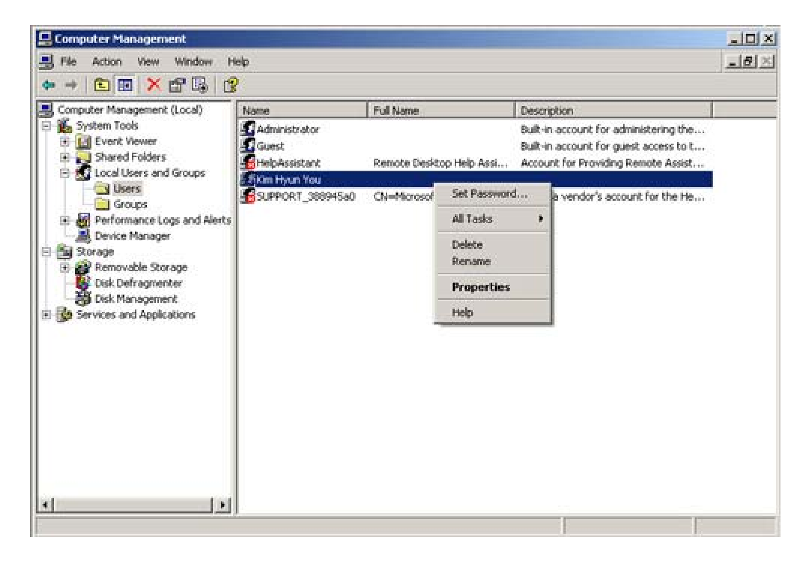
1. Fügen Sie dem Host-PC einen Benutzer hinzu. Klicken Sie auf dem **Desktop** mit der rechten Maustaste auf **Arbeitsplatz** , und wählen Sie im angezeigten Menü die Option **Verwalten**.
   Das Fenster **Computerverwaltung** öffnet sich. Wählen Sie den Menüpfad **Lokale Benutzer und Gruppen > Benutzer**.



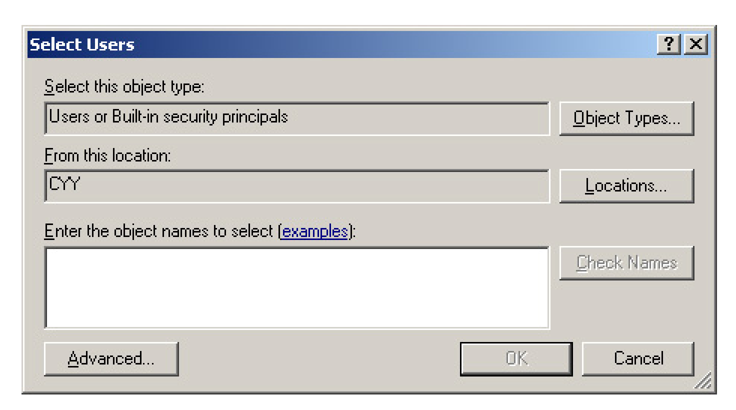
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Element „Benutzer“ und wählen Sie im angezeigten Menü die Option „Neuer Benutzer“.



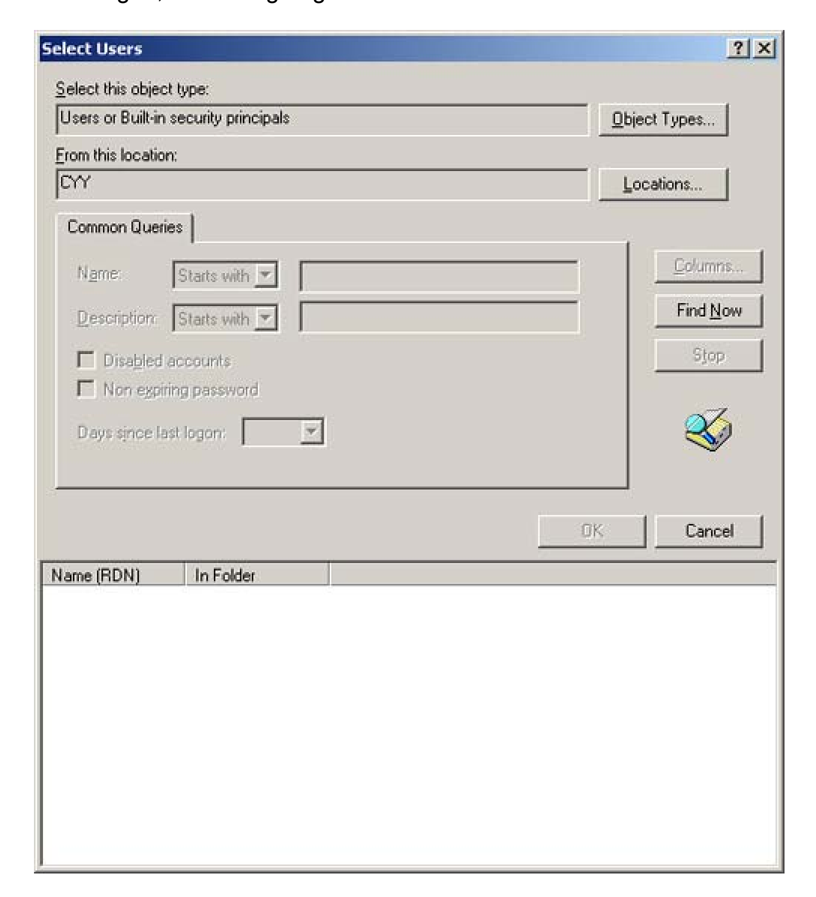
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den soeben erstellten neuen Benutzer, und wählen Sie im angezeigten Kontextmenü die Option „Eigenschaften“. Wählen Sie die Option **Mitglied von**. Falls der Eintrag „Benutzergruppe“ aufgeführt ist, entfernen Sie diesen aus der Liste.
Hinweis: Benutzerkonten müssen entweder zur Gruppe **Administratoren** oder **Remotedesktopbenutzer** gehören, um sich auf dem Host-PC anmelden zu können.



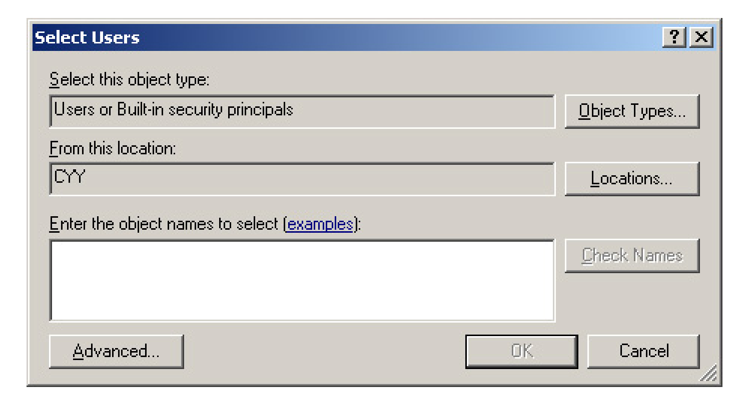
4. Klicken Sie auf „Add“ (Hinzufügen) und am Fußende des angezeigten Fensters auf „Advanced“ (Erweitert). Das Fenster „Select Group“ (Gruppe auswählen) öffnet sich.



5. Klicken Sie auf die Option „Find Now” (Suche starten), um eine Liste der Gruppen anzuzeigen, die hinzugefügt werden können.



6. Wählen Sie aus der Liste der angezeigten Gruppen den Eintrag „Administrators“ (Administratoren) oder „Remote Desktop Users” (Remotedesktopbenutzer).
   - „Administratoren“: Mitglieder dieser Gruppe verfügen über sämtliche Zugriffsrechte auf den Zielcomputer und die Domäne.
   - „Remotedesktopbenutzer“: Mitglieder dieser Gruppe sind berechtigt, sich auf dem Zielcomputer als Remotebenutzer anzumelden.

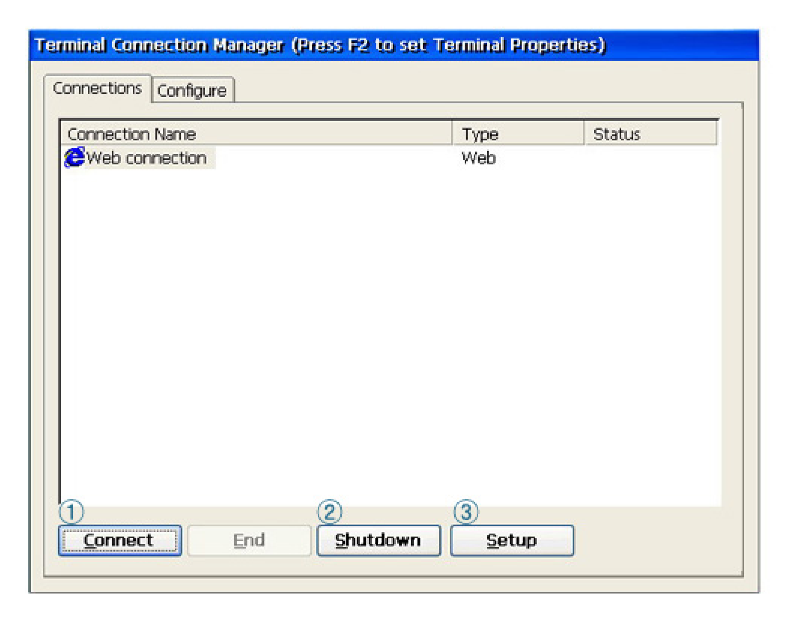


7. Klicken Sie in allen geöffneten Fenstern auf „OK", um diese zu schließen.

8. Nun können Sie vom Client-Monitor aus eine Verbindung zum Host-PC aufbauen und sich dort mithilfe der von Ihnen festgelegten Benutzerkennung anmelden.

5) Terminal Connection Manager (Verbindungsmanager)

1. Connections Tab(Registerkarte „Verbindung")

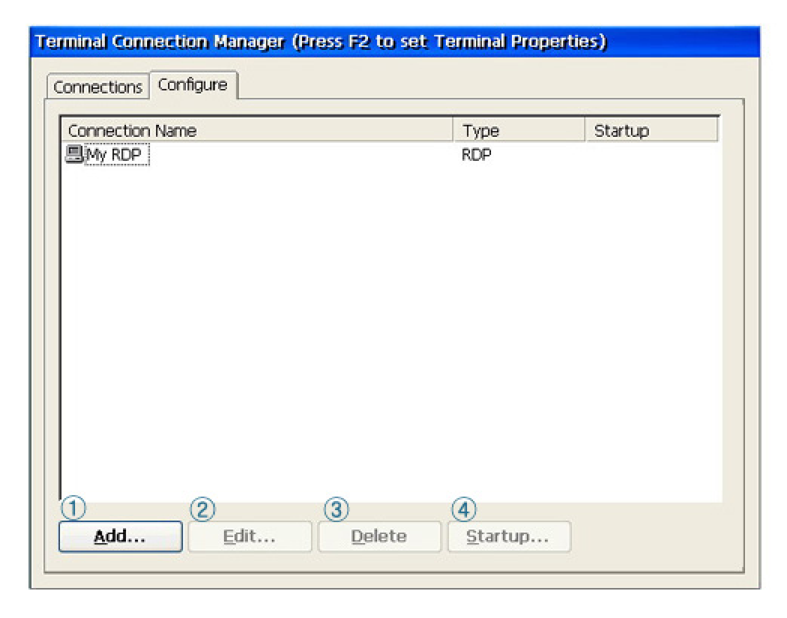


① Connect : Hiermit wählen Sie den Host-PC aus, mit dem eine Verbindung hergestellt werden soll oder öffnen ein Internet-Fenster.

②Shutdown : Windows(Symbole/Menüoptionen auf dem Desktop [Desktop Shell]: Start > Shut down (Start > Computer ausschalten ...)
Hiermit können Sie das System herunterfahren oder neu starten.

③ Setup : Windows (Symbole/Menüoptionen auf dem Desktop [Desktop-Shell): Start > Settings > Control Panel (Start > Einstellungen > Systemsteuerung)
Hiermit können Sie die produktspezifischen Einstellungen des Computers konfigurieren.
Weitere Informationen finden Sie unter Client Monitor Environment (Konfigurieren der Client-Monitor-Umgebung).

2. Configure Tab (Registerkarte „Konfigurieren")



① Add (Hinzufügen) : Hiermit können Sie Ihrem Netzwerk einen neuen Host-PC hinzufügen. Nähere Informationen finden Sie unter How to Connect a Host PC (So stellen Sie eine Verbindung zum Host-PC her).

② Edit (Bearbeiten) : Hiermit ändern Sie die Einstellungen von Host-PC-Verbindungen. Nähere Informationen finden Sie unter Editing (Bearbeiten).

③ Delete (Entfernen) : Wenn Sie im Fenster des Verbindungsmanagers oder im Menü, das nach Rechtsklicken auf das Verbindungssymbol angezeigt wird, auf Delete (Löschen) klicken, wird ein Meldungsfeld "Confirm Connection Deletion" (Löschen der Verbindung bestätigen) angezeigt. Klicken Sie auf Yes (Ja), um die ausgewählte Verbindung zu löschen, oder auf No (Nein), wenn Sie das Löschen abbrechen möchten.

④ Startup : Wenn Sie im Fenster des Verbindungsmanagers auf "Startup Options" (Startoptionen) klicken, wird das Dialogfeld "Connection Startup Options" (Startoptionen für Verbindung) angezeigt.Wenn Sie das Kontrollkästchen "Make the selected connection the default connection" (Ausgewählte Verbindung als Standardverbindung einrichten) aktivieren, wird die ausgewählte Verbindung als Standardverbindung eingerichtet. Wenn Sie das Kontrollkästchen "Run the selected connection automatically when started" (Ausgewählte Verbindung bei Start automatisch ausführen) aktivieren, wird die Verbindung nach abgeschlossener Anmeldung immer automatisch hergestellt. Wenn Sie die Desktop Shell dazu verwenden möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Verbindungssymbol und wählen Sie im angezeigten Menü Auto Start (Autostart) aus.

6) Öffnen/Schließen von Verbindungen

Um eine Verbindung herzustellen, doppelklicken Sie im Verbindungsassistenten und dort auf der Registerkarte „Configure“ (Konfigurieren) auf eine Verbindung, oder klicken Sie auf die Taste „Connect“ (Verbindung herstellen). Alternativ können Sie auch auf ein Symbol per Doppelklick auswählen, oder Sie klicken es mit der rechten Maustaste an und wählen im angezeigten Kontextmenü die Option „Open“ (Öffnen). Um eine Verbindung zu beenden, doppelklicken Sie im Verbindungsassistenten auf der Registerkarte „Configure“ (Konfigurieren) auf die Taste „Close“ (Schließen), oder schließen Sie das Fenster „Connection“ (Verbindung). Die Taste „Close“ (Schließen) ist nur aktiviert, wenn die gewählte Verbindung tatsächlich online ist.

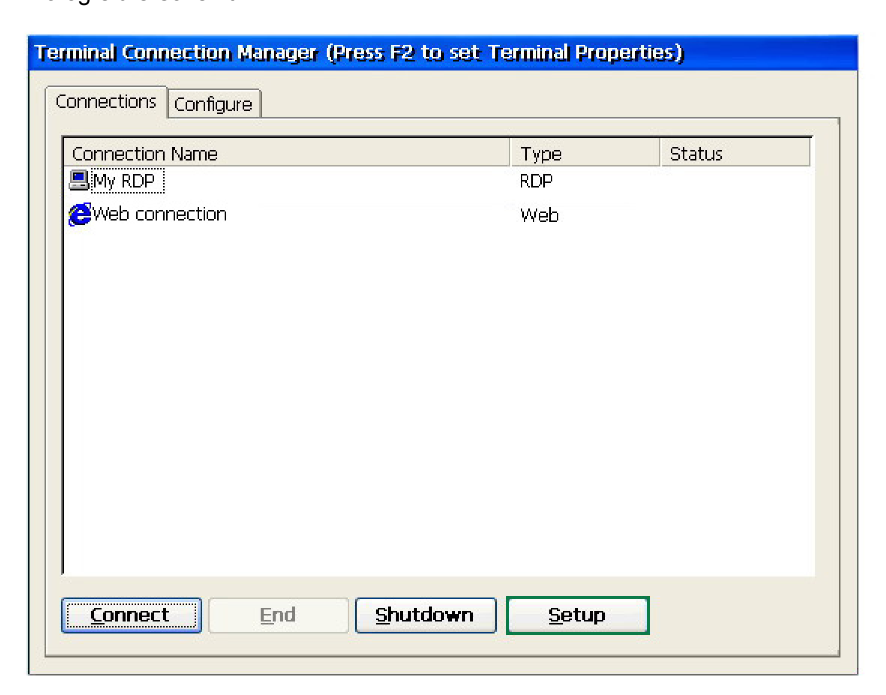
※ Folgende Tastenkombinationen sind verfügbar, wenn mehrere Verbindungen online sind:
STRG + ALT + ENDE: Zeigt entweder den Terminal Connection Wizard (Verbindungsassistenten)(für die Thin Client Shell) oder das Desktop(für die Desktop Shell) an.
STRG + ALT + ↑ (oder ↓): Hiermit können Sie zwischen den einzelnen Verbindungen wechseln.

Konfigurieren der Client-Monitor-Umgebung

Die in der Systemsteuerung verfügbaren Elemente unterscheiden sich je nach Benutzerrechten. Wenn Sie als Administrator angemeldet sind, sind alle Elemente eingeblendet und verfügbar. Wenn Sie als eingeschränkter Benutzer angemeldet sind, werden nur die vom Administrator für Sie zugelassenen Elemente angezeigt.Diese Einstellungen konfigurieren Sie über den Menüpfad „Control Panel“ (Systemsteuerung) > „Security“ (Sicherheit) > „Privileges“ (Rechte).
Wenn Sie auf ein Element im Fenster „Control Panel“ (Systemsteuerung) klicken, erscheint unten links im Fenster eine Kurzbeschreibung des markierten Elements. Nachdem Sie ein Element der Systemsteuerung markiert haben, öffnen Sie es mit Doppelklick oder der Tastenkombination ALT+O.

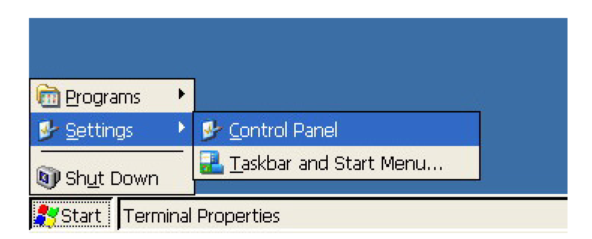
*** Zugreifen auf die Systemsteuerung mit dem Verbindungsmanager**

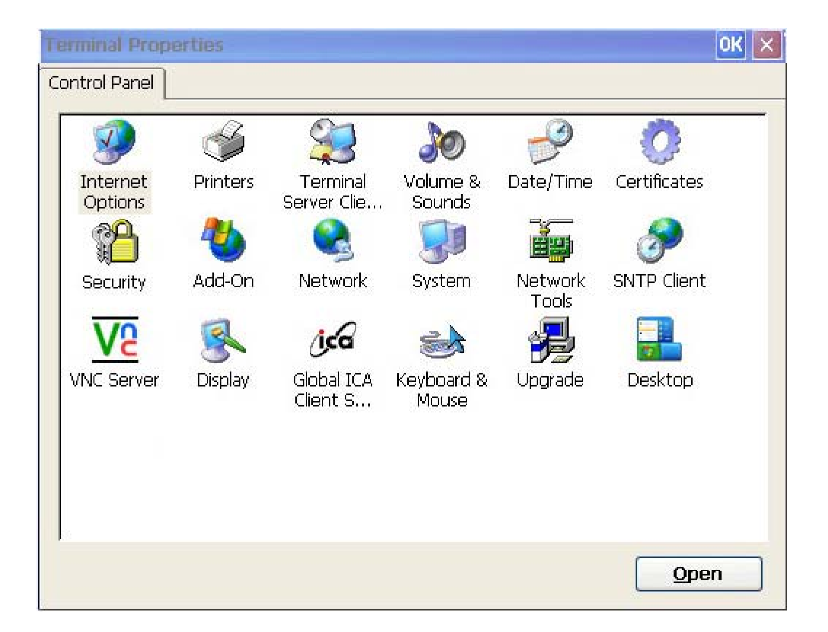
1. Drücken Sie die Taste [/SOURCE] an der Vorderseite des Monitors, um in den Client-Modus zu wechseln.
2. Um die Systemsteuerung zu öffnen, klicken Sie auf „Configure“ (Konfigurieren) oder drücken die Taste [F2] im Verbindungsmanager.
3. Fahren Sie mit dem Konfigurieren der Einstellungen fort, sobald das unten abgebildete Dialogfeld erscheint.



*** Zugreifen auf die Systemsteuerung aus dem Startmenü**

1. Drücken Sie die Taste [/SOURCE] an der Vorderseite des Monitors, um in den Client-Modus zu wechseln.
2. Klicken Sie auf „Start“ (Start) > „Settings“ (Einstellungen) > „Control Panel“ (Systemsteuerung).
3. Fahren Sie mit dem Konfigurieren der Einstellungen fort, sobald das unten abgebildete Dialogfeld erscheint.







Internet Options (Internetoptionen)

Über die Internetoptionen der Systemsteuerung können Sie die Einstellungen für den Internet Explorer ändern, und zwar mithilfe des Applets „Internet Options“ (Internetoptionen) im Fenster „Control Panel“ (Systemsteuerung). Sie können die Startseite des Browsers festlegen, sowie eine Website für Suchen, die angezeigt wird, sobald Sie die Taste „Search“ (Suchen) drücken. Außerdem können Sie die Sicherheitsstufe konfigurieren und Popup-Blocker aktivieren bzw. deaktivieren. Auf dieses Applet können Sie im Internet Explorer über den Menüpfad „Extras“ > „Internetoptionen“ zugreifen.



Printer (Drucker)

Ein Thin Client erfüllt die Druckfunktion eines RDP/ICA-Host-PCs an lokalen Druckern. Lokale Drucker können Sie mithilfe des Applets „Printer“ (Drucker) konfigurieren und ändern.
Im Fenster „Printer“ (Drucker) wird das Symbol „Add Printer” (Drucker hinzufügen) angezeigt sowie die Symbole für bereits konfigurierte Drucker. (Falls noch kein Drucker konfiguriert wurde, erscheint lediglich das Symbol „Add Printer“.)
Wählen Sie mit Doppelklick das Symbol „Add Printer“ (Drucker hinzufügen) aus, oder klicken Sie auf die Taste „Open“ (Öffnen), um den Printer Wizard (Druckerinstallationsassistenten) aufzurufen. Wählen Sie den Druckeranschluss, den Hersteller des Druckers und den Druckertyp aus. Wenn Sie einen Drucker als Standarddrucker festlegen, wird nur auf diesem Gerät gedruckt, sofern Sie keinen anderen Drucker bezeichnen. Wenn Sie mit Doppelklick das Symbol eines bereits vorhandenen Druckers auswählen, oder auf die Taste „Open“ (Öffnen) klicken, öffnet sich das Fenster „Printer Properties“ (Druckereigenschaften), wo Sie die Eigenschaften des Druckers ändern können.



Terminal Host PC Client License (Client-Lizenz für den Terminal-Host-PC)

Bei der Auswahl eines Elements in der Liste der gespeicherten Lizenzen erscheint der Inhalt wie im Fenster darunter. Klicken Sie auf „Delete“ (Löschen), um die markierte Lizenz zu löschen. Klicken Sie auf „Save“ (Speichern), um die markierte Lizenz zu speichern.



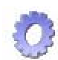
Volume and Sound (Lautstärke und Sound)

Mithilfe der Elemente „Volume and Sound“ (Lautstärke und Ton) in der Systemsteuerung können Sie jeweils das Fenster „Volume and Sound Properties“ (Lautstärke und Audioeigenschaften) öffnen.Anhand der dort vorhandenen Optionen können Sie je nach Anwendung den Lautstärkepegel auswählen, sowie den Ton aktivieren oder deaktivieren.



Date/Time (Datum/Uhrzeit)

Mit dem Element „Date/Time“ (Datum/Uhrzeit) in der Systemsteuerung können Sie im Fenster „Date/Time Properties“ (Eigenschaften von Datum und Uhrzeit) das Datum und die Uhrzeit des Terminals konfigurieren. Wählen Sie mithilfe der Pfeiltasten den Monat aus, und klicken Sie auf ein Datum. Um die Stunden, Minuten und Sekunde der aktuellen Uhrzeit zu ändern, klicken Sie in die einzelnen Auswahldialoge und geben dort entweder direkt einen Wert ein oder verwenden die Pfeiltasten. Wenn Sie außerdem möchten, dass sich die Uhr des Terminals jeweils zu Beginn und Ende der Sommerzeit automatisch umstellt, aktivieren Sie die Option „Automatically adjust clock for daylight saving“ (Uhr automatisch auf Sommer-/Winterzeit umstellen).



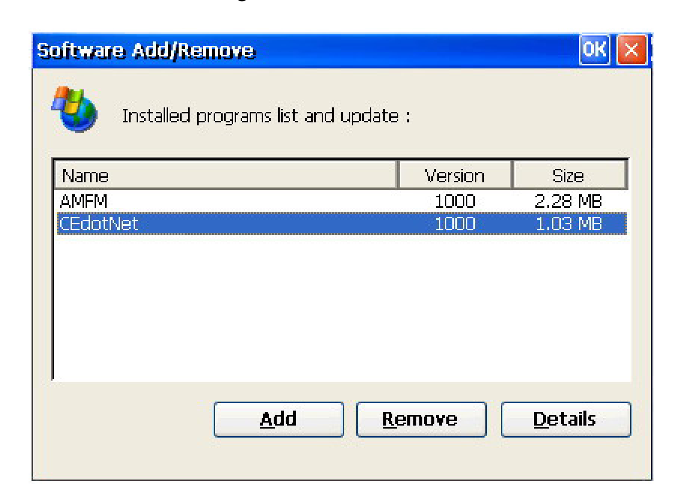
Certificates (Zertifikate)

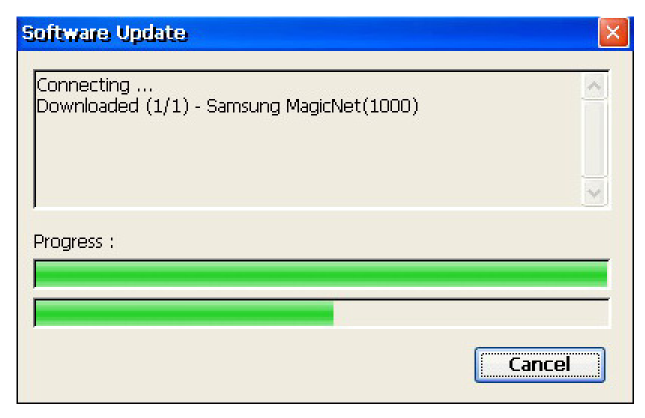
Mithilfe des Elements „Certificates“ (Zertifikate) in der Systemsteuerung können Sie Zertifikate importieren, anzeigen oder entfernen. Zertifikate lassen sich aus einer Datei oder von einer Smart Card importieren. Sollte das Terminal nicht mit einem Smart Card-Lesegerät ausgestattet sein, erscheint das Element „Smart Card“ deaktiviert, wenn Sie auf „Import“ (Importieren) klicken.Wenn Sie bei markiertem Zertifikat auf „Remove“ (Entfernen) klicken, wird dieses augenblicklich und ohne Bestätigungsmeldung gelöscht.Um ein gelöschtes Zertifikat erneut zu speichern, klicken Sie nacheinander auf „Control Panel“ (Systemsteuerung) > „System“ (System) und wählen die Option „Reset the terminal to factory default settings“ (Terminal auf Herstellerstandardeinstellungen zurücksetzen).



Software Setup (Software-Setup)

Mithilfe des Elements „Software Setup“ (Software) in der Systemsteuerung können Sie Module aktualisieren. Klicken Sie auf „Add“ (Hinzufügen), und geben Sie die IP-Adresse des Host-PC ein, unter der die Updatedateien zu finden sind. Der Monitor wird mit dem Host-PC verbunden, die Updatedateien werden heruntergeladen, und die betreffenden Module aktualisiert. Der Updatestatus wird in einem Dialogfeld oder in der Statusleiste angezeigt. Nach Abschluss des Updates klicken Sie auf „Close“ (Schließen) und führen einen Neustart für das Terminal durch.Nach dem Neustart öffnet sich das Fenster „Software Setup“ (Software-Setup), und Sie können den Namen, die Version und die Größe der installierten Programme identifizieren.





Network (Netzwerk)

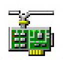


Mithilfe des Elements „Network“ (Netzwerk) in der Systemsteuerung können Sie die Liste aller Adapter aufrufen, die auf dem Terminal installiert sind. Um die Eigenschaften eines bestimmten Adapters zu ändern, markieren Sie diesen und klicken anschließend auf „Properties“ (Eigenschaften). Sie können auch die IP-Adresse und den Namen des Host-PC ändern.



System

Auf der Registerkarte „Terminal Information” (Terminalinformationen) werden Hersteller, Produktinformationen, die Version des Betriebssystems, die Größe des Arbeitsspeichers, usw. angezeigt. Sie können das Terminal auch auf die werkseitigen Standardeinstellungen zurücksetzen.



Networking Tools (Netzwerkprogramme)

Mithilfe des Elements „Networking Tools” (Internetprogramme) in der Systemsteuerung können Sie sich die IP-Eigenschaften anzeigen lassen und den Netzwerkstatus mithilfe der Option „Ping and Trace Route“ (Ping und Traceroute) auswählen. Auf der Registerkarte „IP Properties“ (IP-Eigenschaften) werden die IP-Adresse, die Subnetzmaske, der DNS-Host-PC sowie der WINS-Host-PC für den ausgewählten Adapter angezeigt. Falls das Terminal seine IP-Adresse von einem DHCP-Server bezieht, sind die Tasten „Refresh“ (Aktualisieren) und „Release“ (Freigeben) aktiviert. Klicken Sie auf „Release“, um die aktuell zugeordnete IP-Adresse freizugeben, und auf „Refresh“, um sie zu aktualisieren.

Mithilfe der Registerkarte [Ping] können Sie eine Hostadresse (IP-Adresse oder DNS-Namen) eingeben. Klicken Sie auf „Ping“, um den Ping-Befehl auszuführen. Der Ping-Befehl sendet eine ICMP-Echoanforderung an den Host und wartet auf Rückmeldung. Sofern der Host betriebsbereit ist, versendet er eine Rückmeldung.Außerdem misst der Ping-Befehl die Zeit, die verstreicht, bis der Host kontaktiert und eine Rückmeldung eingegangen ist, und zeigt diese an. Ping dient als Tool, um festzustellen, ob es Netzwerkprobleme gibt oder nicht.

Auf der Registerkarte „Trace Route” (Traceroute) können Sie den tracert-Befehl ausführen, indem Sie eine Hostadresse (IP-Adresse oder DNS-Namen) eingeben und auf „Trace“ (Ablaufverfolgung) klicken. Der tracert-Befehl verfolgt den Pfad zurück, auf dem ein Datenpaket vom Thin Client zum Host gesendet wird, und zeigt Informationen zu den einzelnen Routern an, über die ein Datenpaket geleitet wird. Außerdem wird die Zeit angegeben, die eine ICMP-Echoanforderung/Rückmeldung für den Weg über die einzelnen Router und zurück zum Client benötigt. Durch Auswertung dieser Informationen können Sie feststellen, bei welchem Netzwerk auf dem Internetpfad ggf. Probleme auftreten.



SNTP Client (SNTP-Client)

Mithilfe des Elements „SNTP (Simple Network Time Protocol)“ in der Systemsteuerung können Sie die Standarduhrzeit eines SNTP-Host-PC abrufen und die Uhr Ihres Terminals mit dieser synchronisieren. Ihr Terminal stellt standardmäßig eine Liste verschiedener SNTP-PCs bereit. Sie können auch einen Host zur SNTP-Host-Liste hinzufügen bzw. ihn aus dieser entfernen. Zum Synchronisieren der Uhrzeit wählen Sie den SNTP-Host-PC aus und klicken anschließend auf „Synchronize“ (Synchronisieren). Das Terminal verbindet sich mit dem angegebenen Host-PC, ruft die Standardzeit ab und synchronisiert die Systemzeit Ihres Terminals mit dieser. Den Status können Sie im angezeigten Dialogfeld verfolgen. Wenn die Uhrzeit Ihres Terminals bei jedem Start mit der Standardzeit synchronisiert werden soll, wählen Sie die Option „Synchronize at boot-up“ (Beim Start synchronisieren).



VNC Host PC (VNC-Host-PC)

Mithilfe des Elements „VNC-Host-PC“ in der Systemsteuerung können Sie Ihren Thin Client von einem Host mit VNC-Client auch remote steuern. Öffnen Sie das Applet „VNC-Host-PC“, und legen Sie fest, ob bei jedem Verbindungsaufbau zwischen Ihrem Terminal und einem VNC-Client das Kennwort abgefragt werden soll. Wenn Sie die Option „No authentication used“ (Keine Authentifizierung) wählen, können sich alle mit VNC-Clientprogramm ausgestatteten Hosts mit dem Terminal verbinden.Wenn Sie dagegen die Option „VNC password authentication“ (VNC-Kennwortauthentifizierung) wählen und ein

Kennwort festlegen, können nur Hosts, die über das entsprechende Kennwort verfügen, auf Ihr Terminal zugreifen.Falls bei jedem Start eine Verbindung zum VNC-Host-PC aufgebaut werden soll, wählen Sie die Option „Start at boot-up“ (Beim Systemstart starten).



Display (Anzeige)

Mithilfe des Elements „Display“ (Anzeige) in der Systemsteuerung können Sie Optionen für Farbeinstellungen, Bildschirmauflösung und Bildschirmschoner festlegen. Bei Bildschirmauflösung und Farbeinstellungen werden nur die für das Terminal verfügbaren Werte angezeigt. Für den Bildschirmschoner stehen drei Optionen zur Auswahl, nämlich „(None)“ ([Kein]), „Floating image“ (Unverankertes Bild) und „Turn off monitor“ (Monitor ausschalten). Wenn Sie die Option „(None)“ wählen, wird kein Bildschirmschoner verwendet.Wenn Sie „Floating image“ (Unverankertes Bild) oder „Turn off monitor“ (Monitor ausschalten) wählen, wird nach Ablauf einer festgelegten Zeit ohne Benutzereingabe automatisch ein Bildschirmschoner aktiviert. Änderungen der Einstellungen für „Display“ (Anzeige) werden erst nach Neustart gültig.



ICA Client Setup (ICA-Client-Setup)

Wenn Sie per Doppelklick auf „ICA Client Setup“ gehen, erscheint das Fenster „Global ICA Client Settings“ (Globale Einstellungen für ICA-Client).

Tastenkombinationen können Sie auf der gleichnamigen Registerkarte konfigurieren. Einige Tastenkombinationen dienen zur Steuerung der Vorgänge im Fenster „ICA Connection“ (ICA-Verbindung), während es sich ansonsten um normale Windows-Tastenkombinationen handelt. Zum Ändern der Standardtastenkombinationen wählen Sie eine Taste aus dem Kombinationsfeld.

Auf der Registerkarte „Preferences“ (Einstellungen) können Sie die Einstellungen für die Updatefunktion konfigurieren. Diese Einstellungen dienen zum manuellen Aktualisieren Ihrer Terminalmodule mithilfe eines Terminal-Manager-Programms anstelle der Funktion „Auto Update“ (Automatische Updates).

Auf der Registerkarte „Server Location“ (Serverstandort) wird eine Liste der in Ihrem Netzwerk vorhandenen IPC-Host-PCs angezeigt.

Die Registerkarte „Firewall Settings“ (Firewall-Einstellungen) dient zum Konfigurieren einer Firewall vom Typ SOCKS (Socket Secure). Bei SOCKS handelt es sich um ein Protokoll, das den Proxy-Host-PC konfiguriert, der zwischen dem Thin Client und einem Host-PC liegt. Der Proxy-Host-PC dient als Zwischenhost zwischen dem Thin Client und dem Host-PC.



Keyboard & Mouse (Tastatur & Maus)

Mithilfe des Elements „Keyboard & Mouse“ (Tastatur und Maus) in der Systemsteuerung können Sie die Eigenschaften von Tastatur und Maus des Terminals konfigurieren.

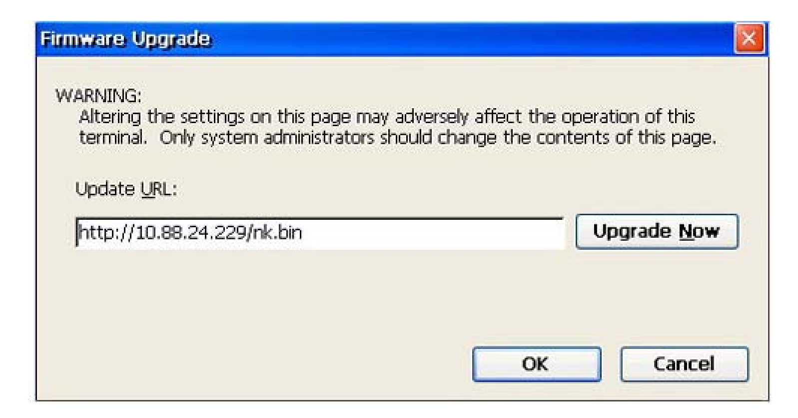
Auf der Registerkarte „Keyboard“ (Tastatur) können Sie festlegen, nach welcher Zeitspanne Zeichen bei gedrückter Taste wiederholt werden und wie schnell dies geschehen soll.Sie können auch festlegen, ob beim Start die NUM-Taste, die Feststelltaste und die Taste ROLLEN aktiviert werden sollen.

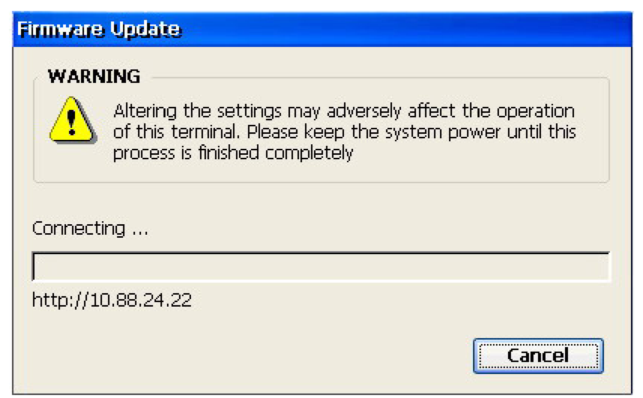
Auf der Registerkarte „Mouse“ (Maus) können Sie die Konfiguration der Maustasten für Rechts- bzw. Linkshänder vornehmen, sowie die Geschwindigkeit des Mauszeigers anpassen, mit der der Mauszeiger auf die Bewegung der Maus selbst reagiert.



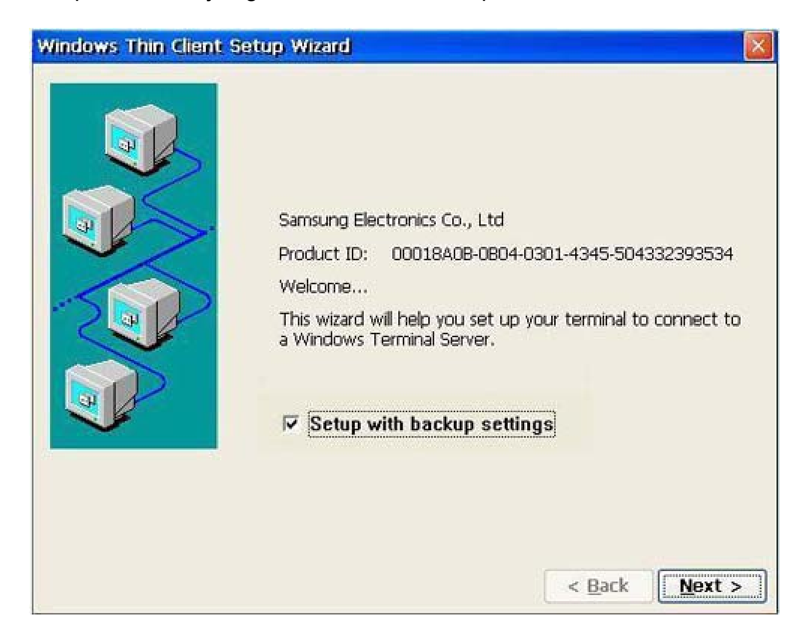
Upgrade

Mithilfe des Elements „Upgrade“ in der Systemsteuerung können Sie die Firmware des Terminals aktualisieren.
Wenn Sie den URL eines Host-PC eingeben, auf dem Upgrade-Dateien verfügbar sind, und dann auf „Update Now“ (Jetzt aktualisieren) klicken, versucht das Terminal, eine Verbindung mit dem Host-PC herzustellen. Nach dem Verbindungsaufbau werden die relevanten Dateien heruntergeladen und installiert. Sie können ein Upgrade noch während des Downloads abbrechen, nicht aber während des Installationsvorgangs. Das Herunterfahren des Terminal während der Installation zu erzwingen kann schwerwiegende Folgen haben.





Nachdem die Firmware fertig installiert ist, führt das Terminal einen Neustart durch. Anschließend öffnet sich der Setup-Assistent. Wenn Sie die Option „Reset the system using the saved configuration file" (System mithilfe der gespeicherten Konfigurationsdatei zurücksetzen) auswählen und dann auf „Next" (Weiter) klicken, werden alle Einstellungen mit den bestehenden Werten gespeichert und das Terminal neu gestartet. Wenn das Terminal mit neuen Einstellungen konfiguriert werden soll, deaktivieren Sie die Option „Reset the system using the save configuration file" (System mithilfe der gespeicherten Konfigurationsdatei zurücksetzen) und klicken auf „Next" (Weiter). Die nächsten Schritte entsprechen denjenigen für das erste Setup des Terminals.





Desktop

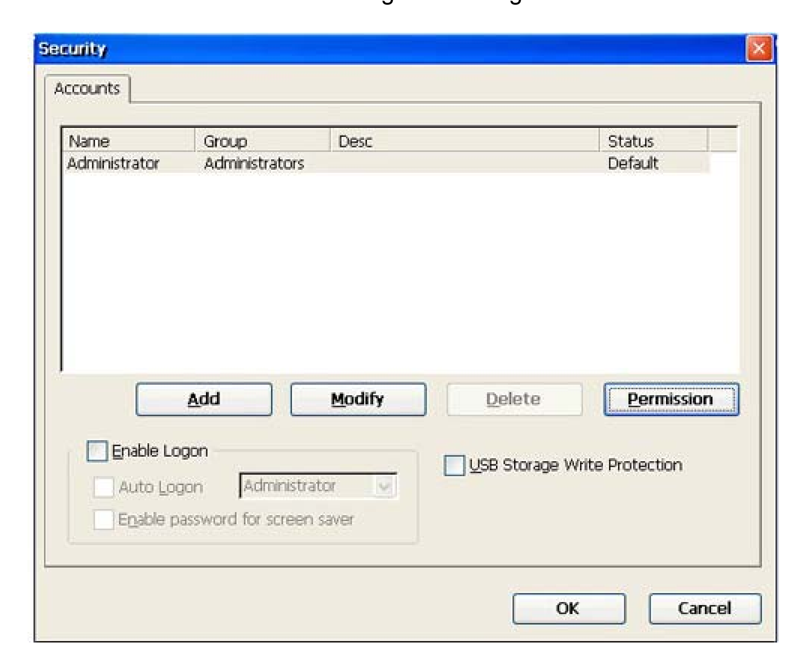
Ein Thin Client stellt eine Desktop Shell (Desktop-Shell) und eine Thin Client Shell (Thin Client-Shell) bereit.
Nach Auswahl einer Shell und dem Terminal-Neustart wird die ausgewählte Shell

angezeigt.

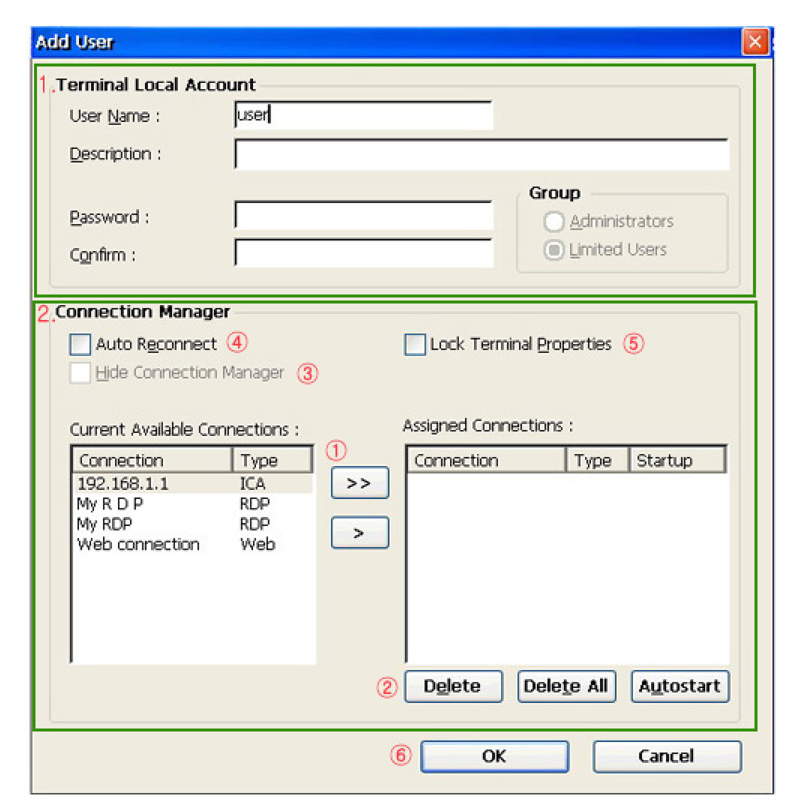


Security (Sicherheit)

Das Applet „Security" (Sicherheit) bietet diverse sicherheitsbezogene Funktionen.Das unten abgebildete Fenster öffnet sich, wenn Sie per Doppelklick das Symbol „Security" (Sicherheit) wählen.
Hier sind alle Benutzerkonten aufgeführt und geordnet.



- Jedes Element enthält den Namen, die Gruppe, eine Beschreibung und Statusinformationen („Default" [Standard], „Auto Start" [Automatisch Starten]). Wenn Sie auf „Add" (Hinzufügen) oder „Modify" (Ändern) klicken, öffnet sich das unten abgebildete Fenster.

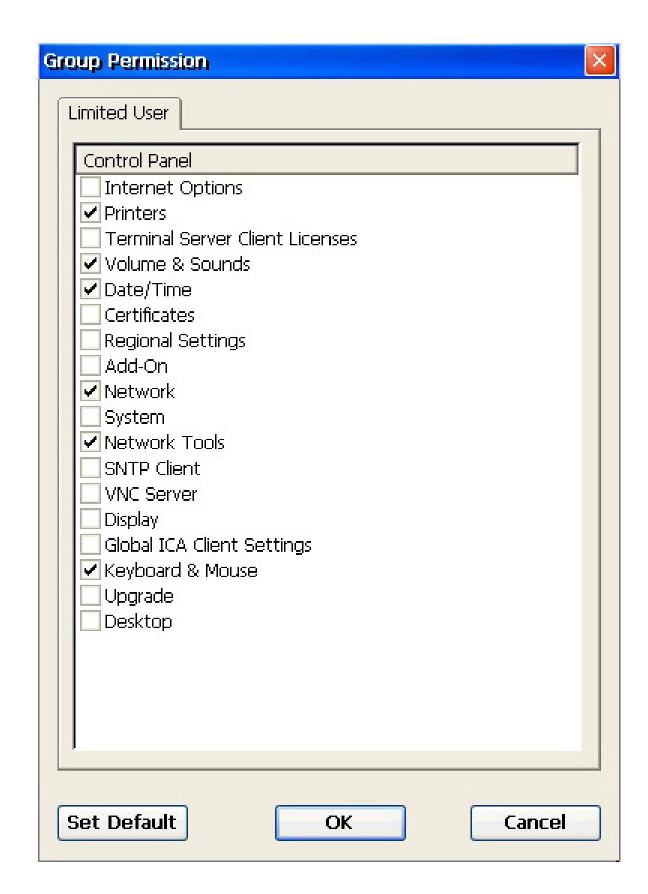


1. Mithilfe der Gruppe „Terminal Local Account" (Lokales Konto Terminal) können Sie grundlegende Informationen eingeben. Das Erstellen eines neuen Kontos erfordert die Eingabe des Benutzernamens.

(Es können bis zu 20 Zeichen, aber keine Symbole verwendet werden.Wenn das Konto kennwortgeschützt sein soll, geben Sie ein Kennwort von bis zu 20 Zeichen ein und bestätigen Sie dieses.)

2. Mithilfe der Gruppe „Connection Manager“ (Verbindungs-Manager) können Sie Verbindungen zuordnen und Optionen konfigurieren.
   - ① Um dem Terminal eine Verbindung zuzuordnen, wählen Sie die gewünschte Verbindung aus der Listen der verfügbaren Verbindungen und klicken dann auf die Taste „>“ oder per Doppelklick auf die Verbindung selbst. Verwenden Sie die Taste „>>“, um dem Terminal alle verfügbaren Verbindungen zuzuordnen.
   - ② Verwenden Sie die Tasten „Remove“ (Entfernen) und „Remove All“ (Alle entfernen), um die betreffende Zuordnung aufzuheben. Mit der Taste „Automatisch starten“ lässt sich der Status der markierten Verbindungszuordnungen zu „Auto Start“ (Automatisch starten) oder „Default“ (Standard) (ein-/ausschalten) ändern.
   - ③ Wenn Sie eine zugeordnete Verbindung auf „Auto Start“ (Automatisch Starten) stellen, wird die Option „Hide Connection Manager“ (Verbindungs-Manager ausblenden) aktiviert. Wenn Sie diese Option wählen, wird bei der Serveranmeldung der Thin Client Shell unter dem angegebenen Benutzerkonto die Verbindung „Auto Start“ (Automatisch starten) ausgeführt, ohne dass der Verbindungsmanager angezeigt wird.
   - ④ Wenn bei Ausfall oder Abschluss einer Verbindung diese automatisch wiederhergestellt werden soll, wählen Sie die Option „Auto Restart“ (Automatisch neu starten). Allerdings können Sie diese Option nicht gleichzeitig mit der Option „Hide Connection Manager“ (Verbindungsmanager ausblenden) auswählen.
   - ⑤ Wählen Sie die Option „Lock terminal properties“ (Terminaleigenschaften sperren), falls die Terminaleigenschaften nur nach erfolgreicher Kennwortauthentifizierung geöffnet werden sollen.
   - ⑥ Klicken Sie auf „OK“, um das Konto hinzuzufügen oder zu ändern. Zum Löschen eines Kontos verwenden Sie im Dialogfeld „Security“ (Sicherheit) die Taste „Remove“ (Entfernen).

- Wenn Sie im Dialogfeld „Security“ auf „Privileges“ (Rechte) klicken, öffnet sich das unten abgebildete Fenster. Sie können festlegen, welche Elemente der Systemsteuerung ein eingeschränkter Benutzer verwenden darf. Wenn Sie als eingeschränkter Benutzer angemeldet sind, werden in der Systemsteuerung nur die festgelegten Elemente angezeigt.



Wenn Sie die Anmeldefunktion anwenden wollen, um nur berechtigten Benutzern den Zugriff zu gestatten, wählen Sie die Option „Use login function“ (Anmeldefunktion verwenden). Wird diese Option nicht ausgewählt, entspricht das markierte Benutzerkonto dem Administratorkonto. Zusammen mit der Auswahl der Option „Use login function“ (Anmeldefunktion verwenden) werden die Optionen „AutoLogin“ (Automatische Anmeldung) und „Set screensaver password“ (Kennwort für Bildschirmschoner festlegen) aktiviert. Wenn Sie die Option „Auto Login“ (Automatische Anmeldung) wählen und dann ein Konto markieren, werden Sie automatisch unter dem angegebenen Konto angemeldet, es sei denn, Sie klicken zum Zeitpunkt der Anmeldung auf „Cancel“ (Abbrechen) und melden sich unter einem anderen Konto an. Wenn Sie die Option „Set screensaver password“ (Kennwort für Bildschirmschoner festlegen) wählen, öffnet sich ein Fenster zur Eingabe des Kennworts, mit dem sich der Benutzer authentifizieren muss, um den Bildschirmschoner zu beenden.

① Das Anmeldefenster öffnet sich, sobald ein Benutzer das Terminal einschaltet oder neu startet, bzw. wenn sich ein anderer Benutzer abmeldet.

② Wenn Sie die Option Auto Login (Automatisch anmelden) auswählen, öffnet sich das gleichnamige Fenster. Es sei denn, Sie klicken innerhalb von fünf (5) Sekunden auf Cancel (Abbrechen) und melden sich unter einem anderen Benutzernamen ein, werden Sie auf dem Host-PC automatisch mit dem angegebenen Benutzernamen angemeldet.

③ Mit der Taste Shut down (Herunterfahren) können Sie das Terminal herunterfahren oder neu starten oder sich vom Host-PC abmelden, auf dem Sie angemeldet sind. Das Element „Log Out“ (Abmelden) wird nur angezeigt, sofern die Option User login function (Benutzeranmeldung) gewählt wurde.

- Um zu verhindern, dass der Benutzer bei bestehender RDP oder ICA-Verbindung einen USB-Speicher verwendet, wählen Sie die Option „Write-protect on USB memory“ (Schreibgeschützt auf USB-Speicher).



Das Betriebssystem Windows 2000 Server unterstützt jedoch nur die Anzeige mit wenigen (256) Farben.

Hinweise für Benutzer

1) Verwenden Sie als Host-PC einen PC mit dem Betriebssystem Windows 2000 Server/ 2003 Server.

- Es können nicht zwei Benutzer gleichzeitig eine Verbindung zu einem Windows XP Home/Professional-PC herstellen.

2) Wenn eine USB-Maus nicht erkannt wird, trennen Sie die Verbindung der USB-Maus und schließen Sie sie erneut an. Die Maus wird erkannt.

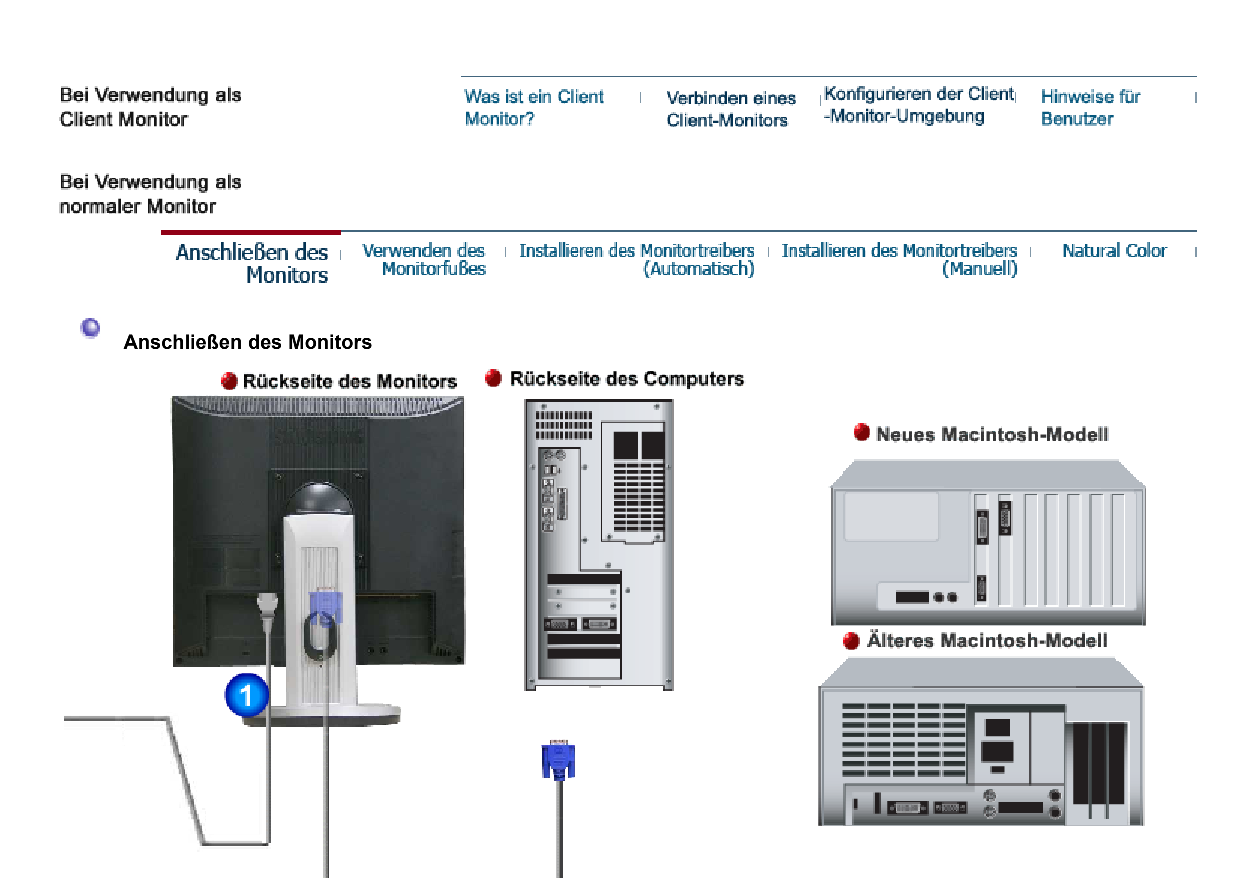
3) Das Trennen von Peripheriegeräten beim Starten des Client kann zu Fehlern führen. Achten Sie daher vor dem Trennen von Peripheriegeräten darauf, dass die Geräte ausgeschaltet sind.

**4) Die Funktion zum automatischen Drehen ist nur verfügbar, wenn der Monitor direkt an einen PC angeschlossen ist.
Der Client Monitor unterstützt die Funktion zum automatischen Drehen nicht.**

5) Beschränkungen des Betriebssystems Windows 2000 Server

- Es wird nur eine Bildschirmqualität mit wenigen (256) Farben unterstützt.
- Sie können das an den Monitor angeschlossene USB-Gerät vom Host-PC aus nicht suchen.

Anschließen des Monitors



1. Schließen Sie das Netzanschlußkabel für den Monitor an die Netzstrombuchse auf der Rückseite des Monitors an. Stecken Sie den Netzstecker des Monitornetzanschlußkabels in eine nahegelegene Steckdose.

2-1. Verwenden des D-sub-Anschlusses (Analog) der Grafikkarte Verbinden Sie den D-sub-Kabel an dem VGA IN Anschluß, der auf der Rückseite des Monitors ist.

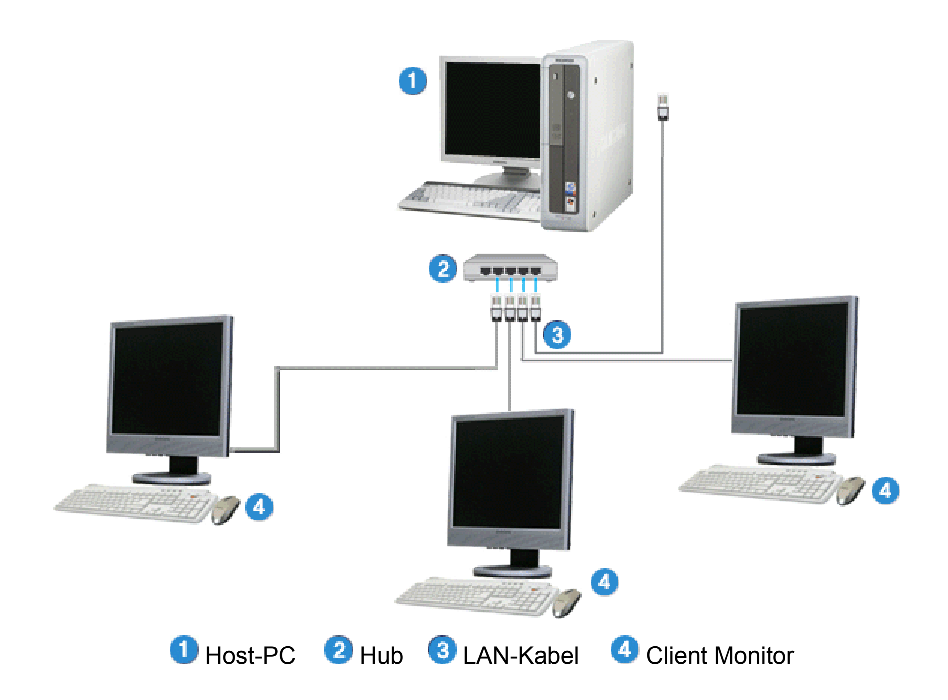
 **[VGA IN]**

2-2. Anschluss an einen Macintosh Computer.
Schließen Sie den Monitor mit einem D-sub-Verbindungskabel an den Macintosh-Rechner an.

2-3. Bei älteren Macintosh-Modellen benötigen Sie für den Anschluss einen spezielles Mac-Adapter.

3. Schalten Sie Computer und Monitor ein. Wenn Ihr Monitor ein Bild zeigt, ist die Installation damit abgeschlossen.

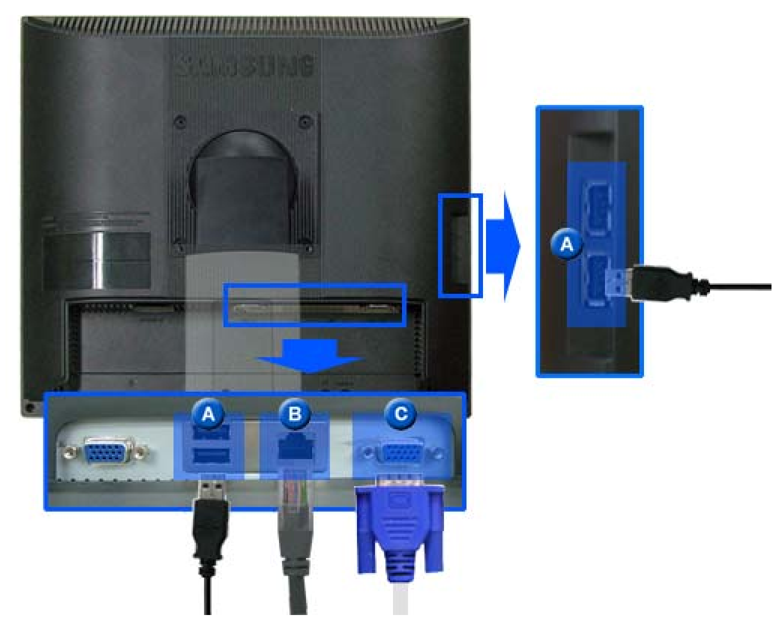
Netzwerkverbindung



Schließen Sie den Client Monitor über ein LAN-Kabel an den LAN-Anschluss des Host-PCs an.

 Detailliertere Informationen finden Sie im Client Monitor-Benutzerhandbuch.

Verbindung zu externen Geräten



A	**USB (Down-Stream 2, 2port)**	Sie können USB-Geräte, z. B. eine Maus, eine Tastatur und externe Speichermedien (z. B. Digitalkameras, MP3-Player, externe Speicher usw.) anschließen. (Sie können diese Geräte nicht verwenden, ohne eine Verbindung zum Host-PC herzustellen oder zu Client Office zu wechseln.)
B	**LAN (LAN-Anschlussbuchse)**	Anschließen des LAN-Kabels.
C	**D-sub 15-pin port [VGA OUT]**	Zur Verwendung stellen Sie eine Verbindung zu einem anderen Monitor her. (Das Bild des Hauptmonitors wird auf dem angeschlossenen Monitor angezeigt.)



Detailliertere Informationen finden Sie im Client Monitor-Benutzerhandbuch.





Kabelfixierring

Wenn die Kabel angeschlossen sind, befestigen Sie die Kabel am Kabelfixierring.

Bei Verwendung als Client Monitor

Was ist ein Client Monitor? | Verbinden eines Client-Monitors | Konfigurieren der Client -Monitor-Umgebung | Hinweise für Benutzer

Bei Verwendung als normaler Monitor

Anschließen des Monitors | Verwenden des Monitorfußes | Installieren des Monitortreibers (Automatisch) | Installieren des Monitortreibers (Manuell) | Natural Color

Verwenden des Monitorfußes

Fuß mit Pivot-Funktion



A.Fußanschlag

Der Bildschirm kann nur gedreht werden, wenn er auf die maximale Höhe eingestellt ist.
Drehen Sie den Bildschirm nicht mit Gewalt, da der Fuß dadurch beschädigt werden kann.

Neigungswinke





Wechseln des Fußes

An diesen Monitor kann eine 100,0 mm x 100,0 mm VESA-kompatible Montagevorrichtung angebracht werden.



A. Monitor

B. Montagevorrichtungsplattform (Separat erhältlich)

1. Schalten Sie den Monitor aus, und ziehen Sie seinen Netzstecker.
2. Legen Sie den LCD-Monitor mit der Vorderseite nach unten auf eine ebene Fläche, wobei Sie ein Kissen unterlegen, um den Bildschirm zu schützen.
3. Entfernen Sie die vier Schrauben, und entfernen Sie dann den Fuß vom LCD-Monitor.
4. Die Montagevorrichtung mit den Löchern in der Montagevorrichtung an der hinteren Abdeckung ausrichten und mit den vier Schrauben befestigen, die mit dem Arm, der Wandbefestigung oder dem anderen Fuß mitgeliefert wurden.

Bei Verwendung als Client Monitor

Was ist ein Client Monitor? | Verbinden eines Client-Monitors | Konfigurieren der Client -Monitor-Umgebung | Hinweise für Benutzer

Bei Verwendung als normaler Monitor

Anschließen des Monitors | Verwenden des Monitorfußes | Installieren des Monitortreibers (Automatisch) | Installieren des Monitortreibers (Manuell) | Natural Color



Installieren des Monitortreibers (Automatisch)



Wenn das Betriebssystem zur Eingabe des Monitortreibers auffordert, legen Sie die mit dem Monitor gelieferte CD-ROM ein. Die Treiberinstallation ist von einem

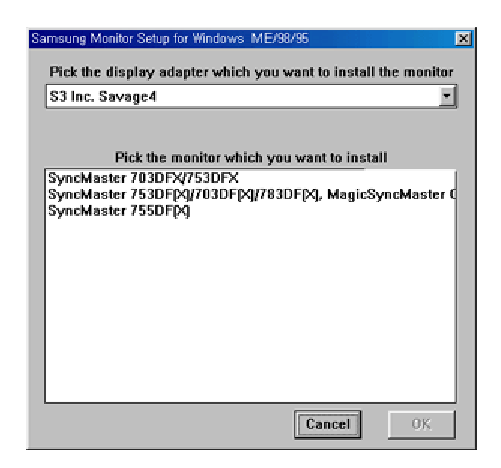
Betriebssystem zum anderen etwas verschieden. Folgen Sie den spezifischen Anweisungen für Ihr Betriebssystem.

Bereiten Sie eine leere Diskette vor und laden Sie die Treiberprogrammdatei bei der hier aufgeführten Internet-Website herunter.

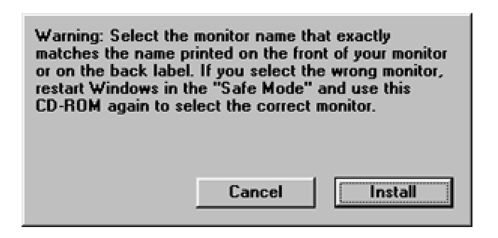
- Internet-Website :http://www.samsung.com/ (Worldwide)
  http://www.samsung.com/monitor (U.S.A)
  http://www.sec.co.kr/monitor (Korea)
  http://www.samsungmonitor.com.cn/ (China)

Windows ME

1. Legen Sie die CD in dem CD-ROM Treiber ein.
2. Klicken Sie auf **"Windows ME Driver".**
3. Suchen Sie den gewünschten Monitormodell auf der Modellliste aus, und dann klicken Sie auf die **"OK"** Taste.



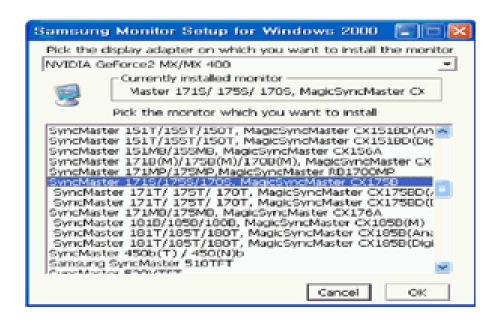
4. Klicken Sie auf **"Install"** Taste in der **"Warning"** Maske.



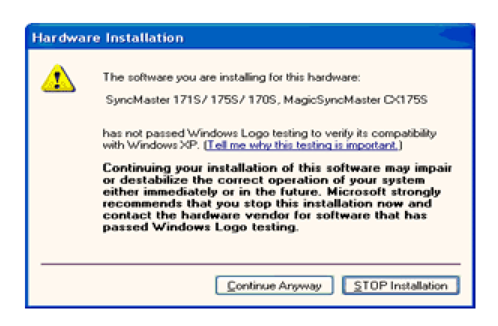
5. Die Installation für den Monitor ist nun beendet.

Windows XP/2000

1. Legen Sie die CD in dem CD-ROM Treiber ein.
2. Klicken Sie auf **"Windows XP/2000 Driver"**.
3. Suchen Sie den gewünschten Monitormodell auf der Modellliste aus, und dann klicken Sie auf die **"OK"** Taste.



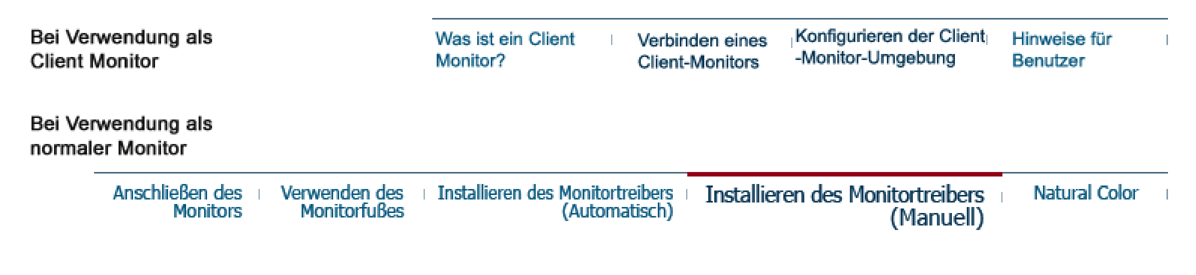
4. Wenn die folgende Meldung angezeigt wird, klicken Sie auf die Schaltfläche **"Continue Anyway" (Trotzdem fortfahren)**. Klicken Sie anschließend auf **"OK"**.





Dieser Monitor-Treiber ist unter MS Logo zertifiziert und diese Installation beeint
nicht Ihr System. Der zertifizierte Treiber ist auch auf dem Samsung Monitor Ho
http://www.samsung.com/.

5. Die Installation für den Monitor ist nun beendet.



Installieren des Monitortreibers (Manuell)

Windows XP | Windows 2000 |Windows Me |Windows NT | Linux



Wenn das Betriebssystem zur Eingabe des Monitortreibers auffordert, legen Sie die mit dem Monitor gelieferte CD-ROM ein. Die Treiberinstallation ist von einem Betriebssystem zum anderen etwas verschieden. Folgen Sie den spezifischen Anweisungen für Ihr Betriebssystem.

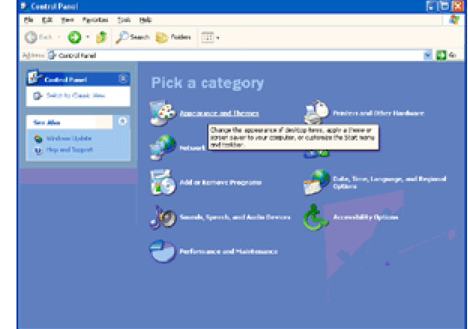
Bereiten Sie eine leere Diskette vor und laden Sie die Treiberprogrammdatei bei der hier aufgeführten Internet-Website herunter.

- Internet-Website :http://www.samsung.com/ (Worldwide)
  http://www.samsung.com/monitor (U.S.A)
  http://www.sec.co.kr/monitor (Korea)
  http://www.samsungmonitor.com.cn/ (China)

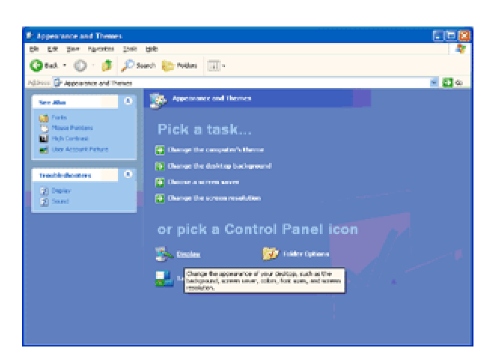
Microsoft® Windows® XP Betriebssystem

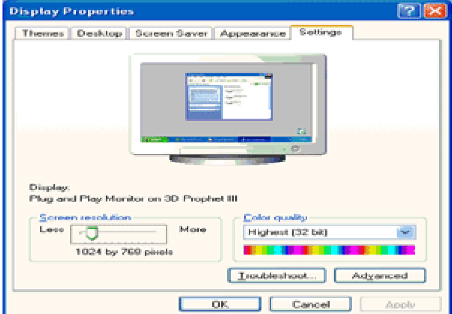
1. Legen Sie die CD in dem CD-ROM Treiber ein.
2. Klicken Sie auf **"Start"** ->**"Control Panel"** und dann klicken Sie auf das**"Appearance and Themes"** Icon.



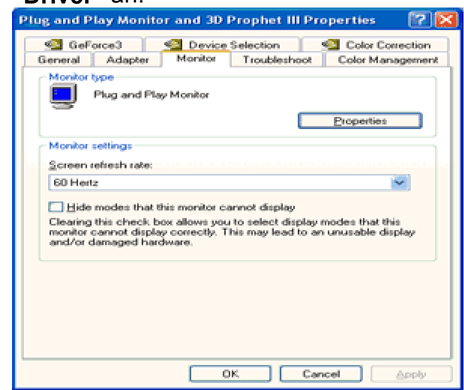


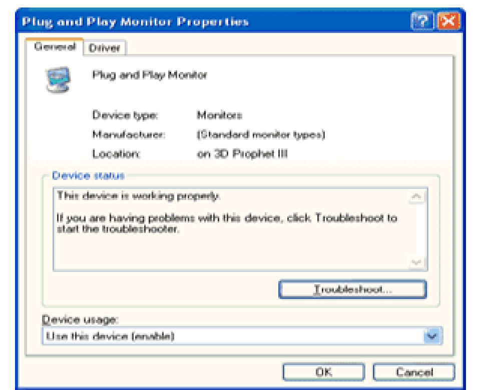
3. Klicken Sie auf das **"Display"** Icon und wählen Sie **"Settings"** an. Dann klicken Sie auf **"Advanced.."**





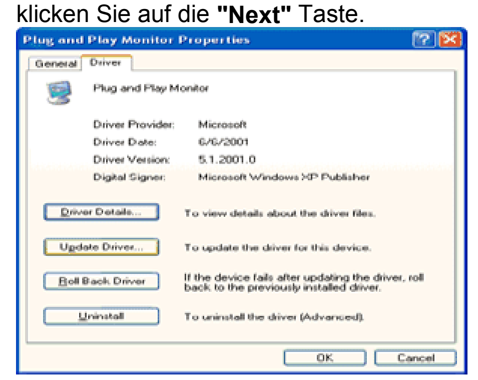
4. Klicken Sie auf die **"Properties"** Taste unter dem **"Monitor"** Menü und wählen Sie **"Driver"** an.

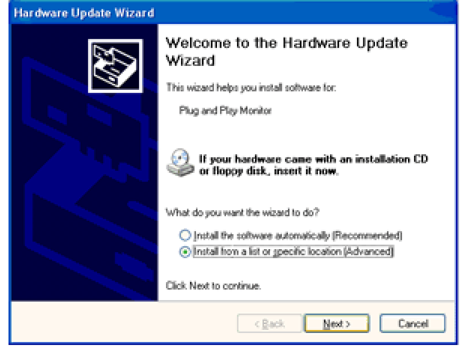




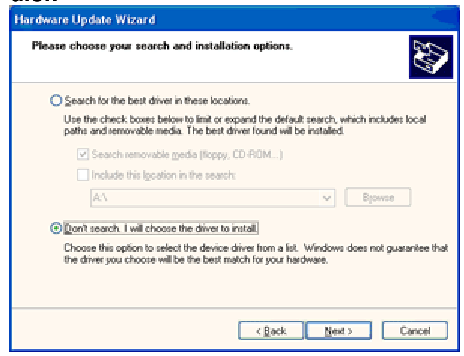
5. Klicken Sie auf **"Update Driver.."** und dann wählen Sie **"Install from a list or.."** an, danach

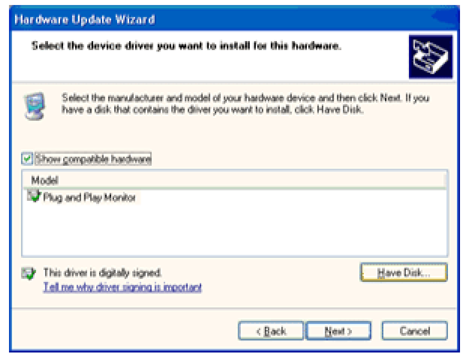
klicken Sie auf die **"Next"** Taste.



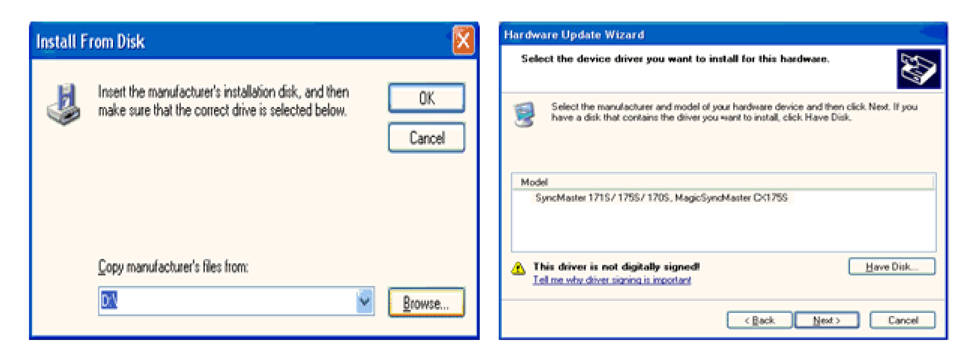


6. Wählen Sie **"Don't search , I will… "**, dann klicken Sie auf "Next" und dann auf **"Have disk"**.

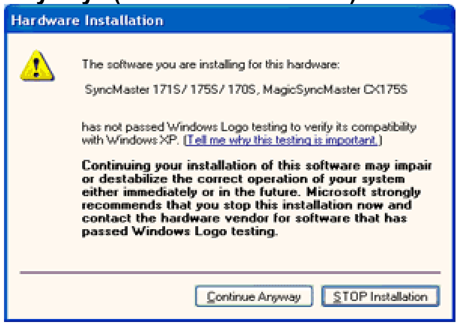




7. Klicken Sie auf die **"Browse"** Taste und dann wählen Sie den A:\(D:\driver) und suchen Sie Ihren Monitormodell auf der Modellliste. Danach klicken Sie auf die**"Next"** Taste.



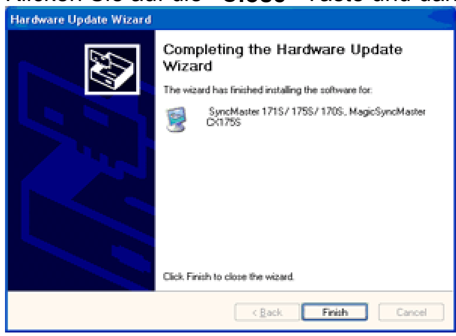
8. Wenn die folgende Meldung angezeigt wird, klicken Sie auf die Schaltfläche **"Continue Anyway" (Trotzdem fortfahren)**. Klicken Sie anschließend auf **"OK"**.

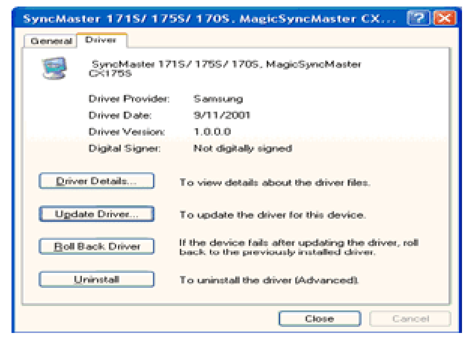


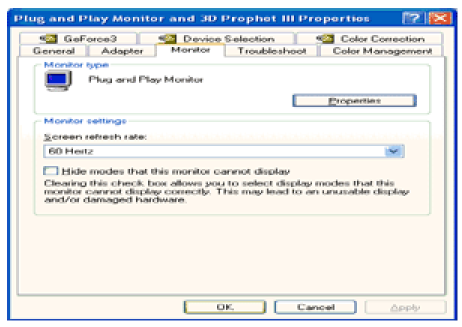
Dieser Monitor-Treiber ist unter MS Logo zertifiziert und diese Installation beeinträchtigt nicht Ihr System.
*Der zertifizierte Treiber ist auch auf dem Samsung Monitor Homepage.
http://www.samsung.com/

.

9. Klicken Sie auf die **"Close"** Taste und dann klicken Sie kontinuierlich auf die **"OK"** Taste.







10. Die Installation für den Monitor ist nun beendet.

Microsoft® Windows® 2000 Betriebssystem

Wenn auf Ihrem Monitor "Digitale Signatur nicht gefunden" zu sehen ist, befolgen Sie diese Schritte.

1. Wählen Sie die "OK"-Taste im "Diskette einlegen"-Fenster.
2. Klicken Sie auf die "Durchsuchen"-Taste im "Benötigte Datei"-Fenster.
3. Wählen Sie A:(D:\Driver), klicken Sie auf die "Öffnen"-Taste und dann auf die "OK"-Taste.

Anleitung zur manuellen Monitor-Installation

1. Klicken Sie auf "Start", "Einstellungen", "Systemsteuerung".
2. Doppelklicken Sie auf das "Anzeige"-Icon.

3. Wählen Sie die "Einstellungen"-Registerkarte, dann klicken Sie auf "Erweitert".
4. Wählen Sie "Monitor".
   Fall1: Wenn die "Eigenschaften"-Taste nicht aktiv ist, bedeutet dies, daß Ihr Monitor richtig konfiguriert ist. Hören Sie bitte mit der Installation auf.
   Fall2: Wenn die "Eigenschaften"-Taste aktiv ist, klicken Sie auf die "Eigenschaften"-Taste. Bitte führen Sie die folgenden Schritte nacheinander aus.
5. Klicken Sie auf "Treiber", dann auf "Treiber aktualisieren", dann klicken Sie auf die "Weiter"-Taste.
6. Wählen Sie "Eine Liste der bekannten Treiber für dieses Gerät anzeigen, um so einen bestimmten Treiber auswählen zu können", dann klicken Sie auf "Weiter" und dann auf "Diskette".
7. Klicken Sie auf die "Durchsuchen"-Taste, dann wählen Sie A:\(D:\driver).
8. Klicken Sie auf die "Öffnen"-Taste und dann auf die "OK"-Taste.
9. Wählen Sie Ihr Monitormodell und klicken Sie auf die "Weiter"-Taste, dann klicken Sie auf die "Weiter"-Taste.
10. Klicken Sie auf die "Fertigstellen"-Taste, dann die "Schließen"-Taste.

    Wenn das "Digitale Signatur nicht gefunden"-Fenster zu sehen ist, dann klicken Sie auf die "Ja"-Taste. Daraufhin klicken Sie auf die "Fertigstellen"-Taste, dann die "Schließen"-Taste.

Microsoft® Windows® Millennium Betriebssystem

1. Klicken Sie auf "Start", "Einstellungen", "Systemsteuerung".
2. Doppelklicken Sie auf das "Anzeige"-Icon.
3. Wählen Sie "Einstellen" Taste an und klicken Sie auf "Erweiterte Funktionen" Taste.
4. Wählen Sie die "Monitor" Taste.
5. Klicken Sie auf die "Ändern" Taste in dem "Monitor Type" Bereich.
6. Gehen Sie auf den "Treiber lokalisieren" .
7. Gehen Sie auf "Zeigen Sie die Treibereigenschaften…."und dann klicken Sie auf die "Nächste" Taste.
8. Klicken Sie auf "Besitze eine Diskette".
9. Spezialisieren Sie auf A:\(D:\driver) und dann klicken Sie auf die "OK" Taste.
10. Wählen Sie "Zeigen Sie alle Geräte Monitor aus, dass dem System entspricht. Danach klicken Sie auf "OK".
11. Fahren Sie fort, indem Sie auf die "Schliessen"Taste drücken und klicken Sie auf die "OK" Taste wenn Sie das Dialogsfenster für das Display-Eigenschaften beenden möchten.

Microsoft® Windows® NT Betriebssystem

1. Klicken Sie auf "Start", "Einstellungen", "Systemsteuerung", und doppelklicken Sie dann auf "Anzeige".
2. Im "Registrierungsinformation anzeigen"-Fenster klicken Sie auf die "Einstellungen"-Registerkarte, dann auf "Alle Modi anzeigen".
3. Wählen Sie den von Ihnen gewünschten Modus ("Auflösung", "Anzahl der Farben" und "Vertikalfrequenz") und klicken Sie dann auf "OK".
4. Wenn der Bildschirm normal funktioniert, nachdem Sie auf "Test" geklickt haben, klicken Sie auf die Schaltfläche "Apply" (Übernehmen). Sollte der Bildschirm nicht normal sein, verändern Sie den Modus (niedrigerer Auflösungs-, Farb- oder Frequenzmodus).

Hinweis: Wenn es bei "Alle Modi anzeigen" keinen Modus gibt, wählen Sie die Höhe der Auflösung und Vertikalfrequenz anhand derVoreingestellten Anzeigemodi in dieser Bedienungsanleitung.

Linux Betriebssystem

Um X-Windows auszuführen, benötigen Sie die X86Config-Datei, welches eine Art von Systemkonfigurationsdatei ist.

1. "Eingabe"-Taste drücken beim ersten und zweiten Bild nach Ausführung der "X86Config"-Datei.
2. Das dritte Bild ist für das "Einstellen der Maus".
3. Stellen Sie eine Maus für Ihren Computer ein.
4. Das nächste Bild ist für "Tastatur auswählen".
5. Stellen Sie eine Tastatur für Ihren Computer ein.
6. Das nächste Bild ist für "Einstellen des Monitors".
7. Zuerst stellen Sie eine "Horizontalfrequenz" für Ihren Monitor ein. (Sie können die Frequenz direkt eingeben.)
8. Stellen Sie eine "Vertikalfrequenz" für Ihren Monitor ein. (Sie können die Frequenz direkt eingeben.)
9. Geben Sie die "Modellbezeichnung Ihres Monitors" ein. Diese Information wird keinen Einfluß auf die eigentliche Benutzung von X-Windows haben.
10. Das Aufstellen Ihres Monitors ist "fertiggestellt"

"Ausführen" von X-Windows, nachdem Sie sonstige erforderliche Hardware eingestellt haben.


Natural Color

Natural Color Software Program



Bei der Benutzung eines PCs kommt es häufig vor, daß der Farbeffekt des Druckers oder die Aufzeichnung eines Scanners bzw. einer Digitalkamera nicht wie auf dem Monitor erscheint. Die Natural Color S/W ist die Lösung für dieses Problem. Dieses Programm ist ein Farbverwaltungssystem, daß von Samsung Electronics mit Zusammenarbeit von Korea Electronics & Telecommunications Forschungsinstitut (ETRI) entwickelt wurde. Dieses System ist nur bei einem Samsung Monitor anwendbar und ermöglicht, daß die Farbe des Bildes auf dem Monitor den gleichen Effekt zeigt, wie auf dem gedruckten bzw. gescannten Bild.
Bitte schauen Sie auf die Hilfe (F1) Funktion in dem Software Programm für weitere Informationen.

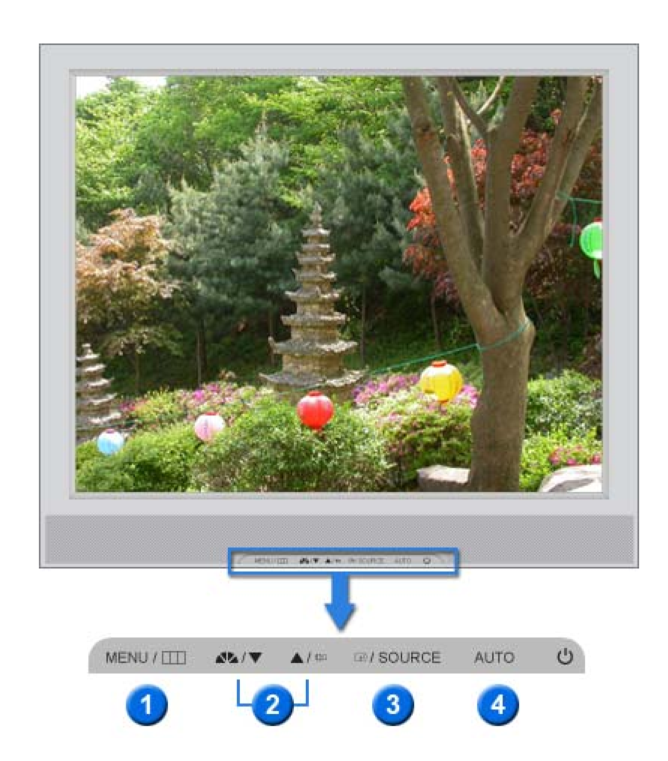
Installation der Natural Color Software
Legen Sie die CD, die mit dem Samsung Monitor beigefügt ist, in den CD-ROM Treiber ein. Das Installationsprogramm erscheint automatisch auf dem Bildschirm. Klicken Sie auf das Natural Color, um das Programm zu installieren.
Um das Programm manuell zu installieren, legen Sie die dem Samsung-Monitor beigefügte CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein, klicken Sie in Windows auf "Start", und wählen Sie die Option "Run..." (Ausführen...) aus.
Geben Sie D:\color\eng\setup.exe ein und dann drücken Sie auf die Eingabetaste.
(Wenn der Treiber, wo die CD angetrieben wird nicht D:\ sein sollte, müssen Sie den entsprechenden Treiber eingeben.)

Wie Sie das Natural Color software Programm löschen.
Wählen Sie im Menü "Start" die Optionen "Settings" (Einstellungen) / "Control Panel" (Systemsteuerung) aus, und doppelklicken Sie auf "Add/Remove Programs" (Software). Wählen Sie Natural Color aus der Liste aus und dann klicken Sie auf das [Add/Delete] Zeichen.





Bedienelemente | Direktsteuerungsfunktionen | OSD-Funktionen | MagicTune™ | MagicRotation |



1. [MENU / ▥] Drücken Sie diese Taste, um das OSD-Menü zu öffnen und das hervorgehobene Menüelement zu aktivieren.
2. [▼/▲] Mit diesen Tasten werden die Parameter im Menü eingestellt.
3. [⊡] Dient zum Auswählen des Videosignals bei ausgeblendetem OSD-Menü
4. [**AUTO**] Drücken Sie diese Taste, damit sich das Gerät selbständig auf das ankommende PC-Signal einstellt. Die Werte für Fine, Coarse und Position werden automatisch angepasst.



AUTO



MENÜ	Inhaltsverzeichnis
AUTO	Wenn die Taste **AUTO** gedrückt wird, erscheint der Bildschirm für die automatische Einstellung, wie in der Animation (Mitte) gezeigt. Drücken Sie diese Taste, damit sich das Gerät selbständig auf das ankommende PC-Signal einstellt. Die Werte für Fine, Coarse und Position werden automatisch angepasst. (Nur im Analog-Modus verfügbar) Um die automatische Einstellungsfunktion schärfer einzustellen, müssen Sie die "**AUTO**" Funktion ausführen, während das AUTO ABLAUF an ist. (Drücken Sie hier, um die Animationen für die automatische Einstellung (Auto Adjustment) anzuzeigen.) • Wenn die automatische Einstellung nicht ordnungsgemäß funktioniert, drücken Sie die Auto-Taste noch einmal, um das Bild mit größerer Genauigkeit zu justieren. • Wenn Sie die Auflösung über das Bedienfeld ändern, wird die Auto-Funktion automatisch ausgeführt.

OSD-Lock und -Freigabe

>> Taste AUTO





>> Taste MENU





MENÜ	Inhaltsverzeichnis
Bedienung sperren /Normale Funktion	Wird die Taste “MENU” länger als 5 Sekunden gedrückt, wird die OSD-Funktion gesperrt (entsperrt).  Sie können die Helligkeits- oder Kontrasteinstellungen des Monitors auch über die OSD-Einstellungssperre regulieren.

MagicBright™



MENÜ	Inhaltsverzeichnis
MagicBright™	Drücken Sie die MagicBright-Taste erneut, und wählen Sie den gewünschten Modus aus. - Zur Auswahl stehen sechs verschiedene Modi (Benutzerdef./Text/Internet/Game/Sport/Film)

Lautstärke



MENÜ	Inhaltsverzeichnis
Lautstärke[ ]	Wenn das Bildschirmmenü nicht angezeigt wird, drücken Sie diese Taste zur Einstellung der Lautstärke.

SOURCE



MENÜ	Inhaltsverzeichnis
SOURCE	Schaltet die LED für Eingangssignal ein, das zurzeit angezeigt wird.

Bedienelemente | Direktsteuerungsfunktionen | OSD-Funktionen | MagicTune™ | MagicRotation |

Bild	Helligkeit	Kontrast			
Farbe	MagicColor	Farbtemp.	Farbanpassung	Gamma	
Bild	Grob	Fein	Schärfe	H-Position	V-Position
OSD	Sprache	H-Position	V-Position	Transparenz	Anz. dauer
Einstellungen	Bild zurücksetzen	Farbe zurücksetzen			
Information					

Bild 





MENÜ	Inhaltsverzeichnis	Wiedergabe / Stopp
Helligkeit	Sie können die Bildschirmmenüs nutzen, um die Helligkeit nach Ihren persönlichen Vorlieben zu ändern. **Direktsteuerungsfunktionen** : Wenn das Bildschirmmenü nicht angezeigt wird, drücken Sie diese Taste zur Einstellung der Helligkeit. MENU → → → ▲ , ▼ → MENU	
Kontrast	Sie können die Bildschirmmenüs nutzen, um den Kontrast nach Ihren persönlichen Vorlieben zu ändern. (In den MagicColor-Modi Full und Intelligent nicht verfügbar.) MENU → → ▲ , ▼ → → ▲ , ▼ → MENU	

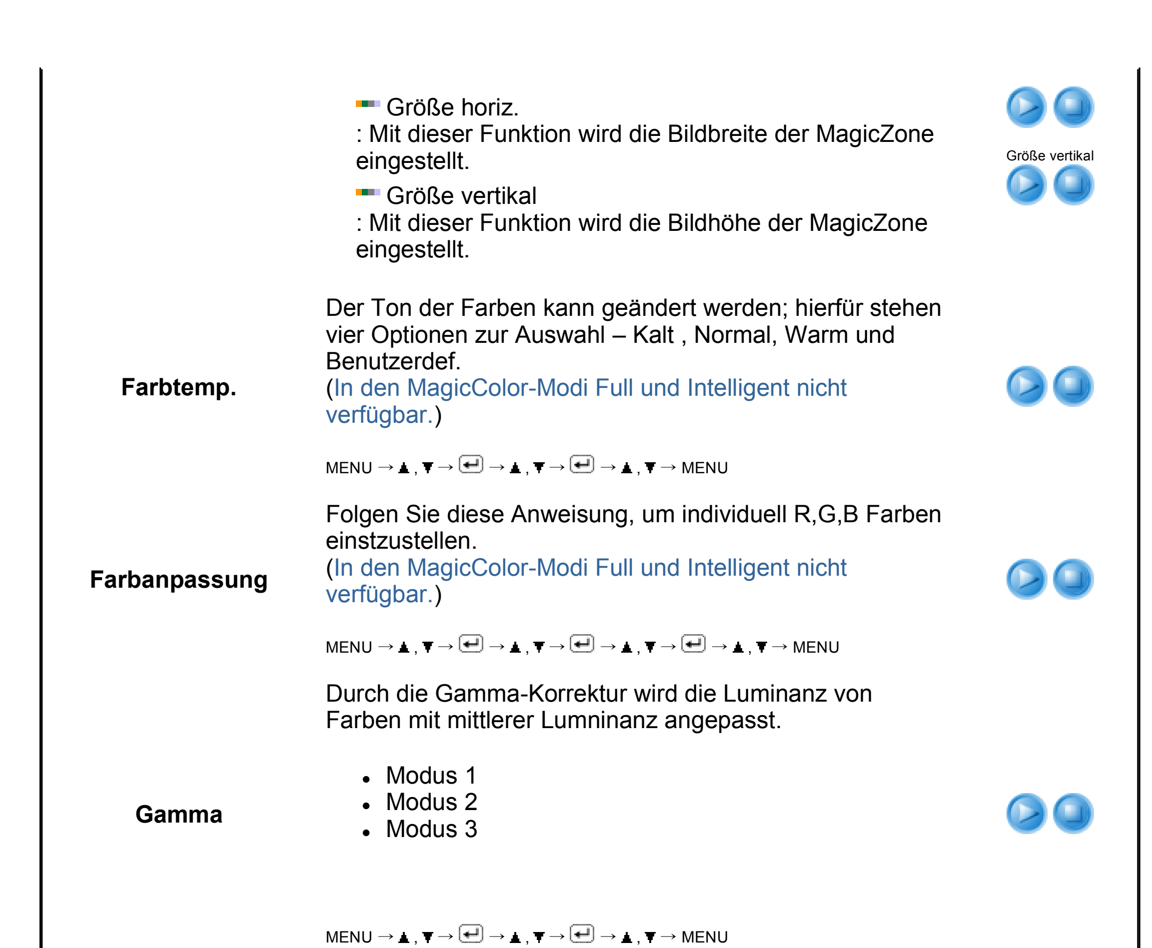








MENÜ	Inhaltsverzeichnis	Wiedergabe / Stopp
MagicColor	MagicColor ist eine neue Technologie, die Samsung eigens zur Verbesserung des digitalen Bildes und für eine optimierte Farbdarstellung entwickelt hat, ohne dass die Bildqualität darunter leidet. **1) Aus** - Kehrt zum ursprünglichen Modus zurück. **2) Demo** - Wie der Bildschirm vor der Anwendung von MagicColor aussieht, erscheint auf der rechten Seite, und wie er nach der Anwendung von MagicColor aussieht - auf der linken Seite. **3) Vollständig** - Sorgt nicht nur für lebendige natürliche Farben, sondern gibt auch Hauttöne wirklichkeitsgetreu und gestochen scharf wieder. **4) Intelligent** - Für lebendige natürliche Farben, die gestochen scharf sind. **5) MagicZone** - MagicZone ermöglicht eine klare und scharfe Wiedergabe von bewegten Multimediabildern und Fotos durch Aufhellung sowie Verbesserung von Schärfe, Sättigung und Farbton bestimmter Bildschirmbereiche. MagicZone eignet sich besonders für die Wiedergabe von bewegten Bildern. Farbton : Mit dieser Funktion kann die Farbtoneinstellung für MagicZone angepasst werden. Sättigung : Mit dieser Funktion kann die Sättigungseinstellung für MagicZone angepasst werden. Helligkeit : Mit dieser Funktion kann die Helligkeitseinstellung für MagicZone angepasst werden. Schärfe : Mit dieser Funktion können Sie das Layout der MagicZone einstellen. H-Position : Mit dieser Funktion wird die MagicZone horizontal verschoben. V-Position : Mit dieser Funktion wird die MagicZone vertikal verschoben.	 MagicZone Farbton Sättigung Helligkeit Schärfe H-Position V-Position Größe horiz.



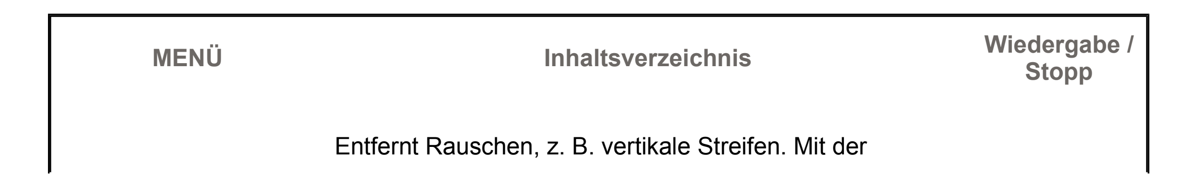
	Größe horiz. : Mit dieser Funktion wird die Bildbreite der MagicZone eingestellt. Größe vertikal : Mit dieser Funktion wird die Bildhöhe der MagicZone eingestellt.	Größe vertikal
Farbtemp.	Der Ton der Farben kann geändert werden; hierfür stehen vier Optionen zur Auswahl – Kalt , Normal, Warm und Benutzerdef. (In den MagicColor-Modi Full und Intelligent nicht verfügbar.) MENU → ▲ , ▼ → ↵ → ▲ , ▼ → ↵ → ▲ , ▼ → MENU	
Farbanpassung	Folgen Sie diese Anweisung, um individuell R,G,B Farben einstzustellen. (In den MagicColor-Modi Full und Intelligent nicht verfügbar.) MENU → ▲ , ▼ → ↵ → ▲ , ▼ → ↵ → ▲ , ▼ → ↵ → ▲ , ▼ → MENU	
Gamma	Durch die Gamma-Korrektur wird die Luminanz von Farben mit mittlerer Lumninanz angepasst. • Modus 1 • Modus 2 • Modus 3 MENU → ▲ , ▼ → ↵ → ▲ , ▼ → ↵ → ▲ , ▼ → MENU	



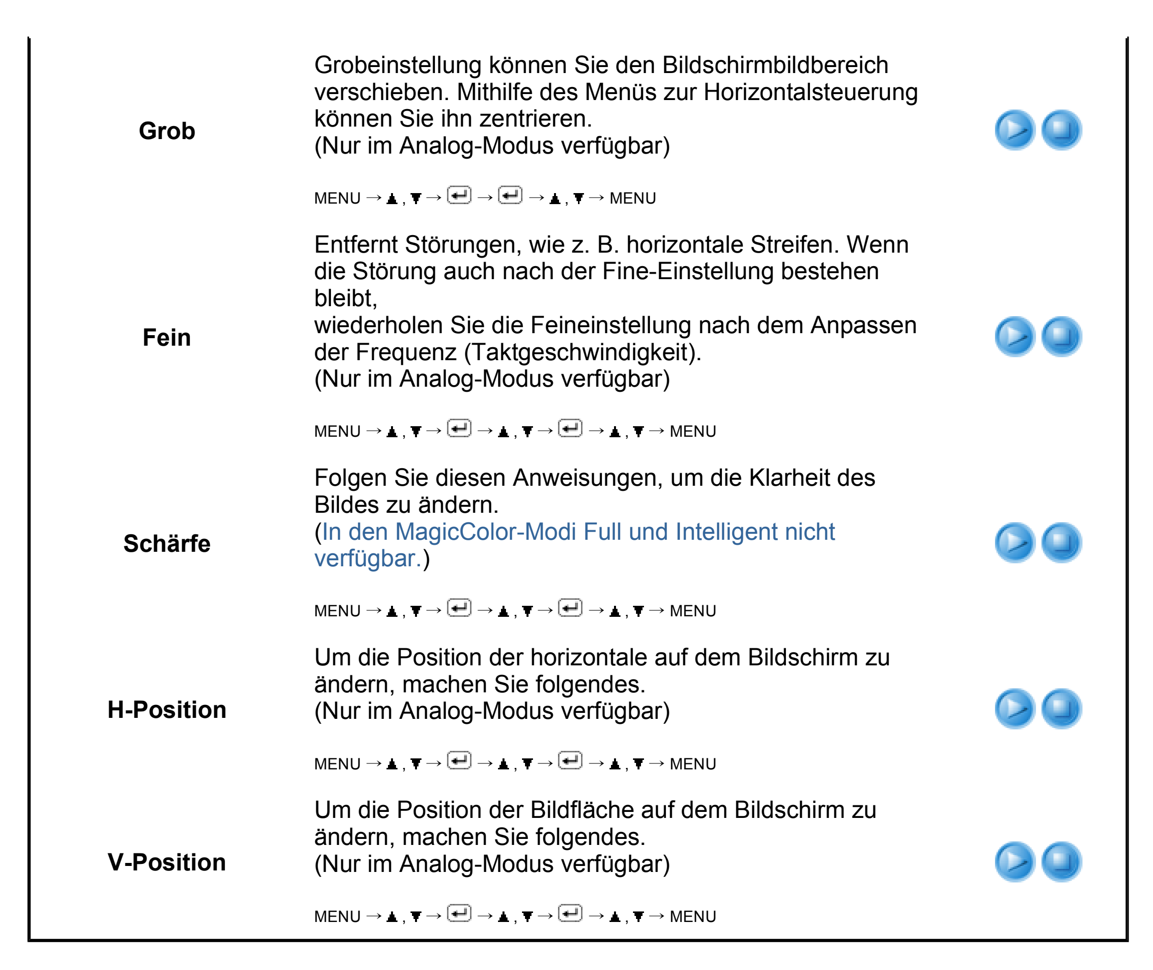


Bild





MENÜ	Inhaltsverzeichnis	Wiedergabe / Stopp
	Entfernt Rauschen, z. B. vertikale Streifen. Mit der	



Grob	Grobeinstellung können Sie den Bildschirmbildbereich verschieben. Mithilfe des Menüs zur Horizontalsteuerung können Sie ihn zentrieren. (Nur im Analog-Modus verfügbar) MENU → ▲ , ▼ → ↵ → ↵ → ▲ , ▼ → MENU	
Fein	Entfernt Störungen, wie z. B. horizontale Streifen. Wenn die Störung auch nach der Fine-Einstellung bestehen bleibt, wiederholen Sie die Feineinstellung nach dem Anpassen der Frequenz (Taktgeschwindigkeit). (Nur im Analog-Modus verfügbar) MENU → ▲ , ▼ → ↵ → ▲ , ▼ → ↵ → ▲ , ▼ → MENU	
Schärfe	Folgen Sie diesen Anweisungen, um die Klarheit des Bildes zu ändern. (In den MagicColor-Modi Full und Intelligent nicht verfügbar.) MENU → ▲ , ▼ → ↵ → ▲ , ▼ → ↵ → ▲ , ▼ → MENU	
H-Position	Um die Position der horizontale auf dem Bildschirm zu ändern, machen Sie folgendes. (Nur im Analog-Modus verfügbar) MENU → ▲ , ▼ → ↵ → ▲ , ▼ → ↵ → ▲ , ▼ → MENU	
V-Position	Um die Position der Bildfläche auf dem Bildschirm zu ändern, machen Sie folgendes. (Nur im Analog-Modus verfügbar) MENU → ▲ , ▼ → ↵ → ▲ , ▼ → ↵ → ▲ , ▼ → MENU	



 **OSD**



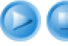
MENÜ	**Inhaltsverzeichnis**	**Wiedergabe / Stopp**
	Sie können eine von acht Sprachen auswählen.	

Sprache	• English, Deutsch, Español, Français, Italiano, Svenska, Русский , Português **Anmerkung**: Die ausgewählte Sprache wirkt sich nur auf die Sprache der Bildschirmanzeige aus. Sie hat keinerlei Auswirkungen auf Software, die auf dem Computer ausgeführt wird. MENU → ▲ , ▼ → ↵ → ↵ → ▲ , ▼ → MENU	
H-Position	Sie können die horizontale Lage des Menüfensters wechseln, indem Sie das OSD-Menü anwählen. MENU → ▲ , ▼ → ↵ → ▲ , ▼ → ↵ → ▲ , ▼ → MENU	
V-Position	Sie können die Bildfläche Lage des Menüfensters wechseln, indem Sie das OSD-Menü anwählen. MENU → ▲ , ▼ → ↵ → ▲ , ▼ → ↵ → ▲ , ▼ → MENU	
Transparenz	Wechseln Sie die Undurchsichtigkeit des Hintergrundes von dem OSD. MENU → ▲ , ▼ → ↵ → ▲ , ▼ → ↵ → ▲ , ▼ → MENU	
Anz. dauer	Das Menü schaltet sich automatisch aus, wenn keine Einstellung innerhalb eines bestimmten Zeitraumes nicht gemacht wird. Sie können Sie Zeit einstellen, nach wievielen Sekunden das Menü auschalten soll. MENU → ▲ , ▼ → ↵ → ▲ , ▼ → ↵ → ▲ , ▼ → MENU	



Einstellungen



MENÜ	Inhaltsverzeichnis	Wiedergabe /Stopp
Bild zurücksetzen	Die Bildparameter (Farben) werden durch die werkseitigen Standardwerte ersetzt.	 

	MENU → ▲ , ▼ → ↵ → ↵ → ▲ , ▼ → MENU	
Farbe zurücksetzen	Die Parameter für Farbe werden wie zu Anfang des Erwerbs zurückgesetzt.  MENU → ▲ , ▼ → ↵ → ▲ , ▼ → ↵ → ▲ , ▼ → MENU	





Information



MENÜ	Inhaltsverzeichnis
Information	Zeigt eine Videoquelle und die Auflösung im Bildschirmmenü. MENU → ▲ , ▼



Übersicht

Beschreibung von MagicTune™ ?

Die Monitorleistung ist direkt abhängig von der Grafikkarte, dem Hostrechner, den Beleuchtungsbedingungen und anderen Umgebungsfaktoren. Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen vor, um auf dem Monitor ein optimales Bild zu erzielen. Leider erweisen sich die manuellen Kontrollen im praktischen Einsatz oft als eine Herausforderung. Damit die richtige Einstellung (Tuning) erreicht wird, ist ein schrittweises Verfahren erforderlich, um die beste allgemeine Bildqualität zur realisieren.

In den meisten Fällen erfordert selbst eine einfache Anpassung der Einstellungen für Helligkeit und Kontrast eine Navigation durch die zahlreichen Ebenen und Menüs des OSDs, die nicht leicht zu verstehen sind. Es gibt darüber hinaus kein Feedback, das Sie bei der korrekten Einstellungen für den Monitor unterstützen könnte. Mit dem Dienstprogramm MagicTune™ werden Sie durch die Schritte des Tuning-Prozesses geführt. Die Anweisungen wurden bewusst einfach gehalten und es wurden neue Hintergrundmuster für jede Monitorsteuerung entwickelt. Es ist möglich, die Monitoreinstellung für jeden Benutzer zu speichern. Dadurch können die Anzeigeeinstellungen in einer Mehrbenutzerumgebung bequem ausgewählt werden. Ebenso kann ein einzelner Benutzer, mehrere definierte Presets haben, die auf Grundlage von Inhalt und Umgebungslicht erstellt wurden.



Grundlegende Funktionsweise

MagicTune™ist ein Dienstprogramm mit dem die allgemeinen Einstellungen oder das Farbtuning bei Verwenden des Display Data Channel Command Interface (DDC/CI)-Protokolls überwacht werden. Dabei werden alle Monitoreinstellungen von der Software gesteuert. Deshalb ist es nicht mehr nötig, das OSD (Monitor on-screen display) zu verwenden. MagicTune™ unterstützt Windows™ 98SE, ME, 2000, XP Home und XP Professional.

Zur Verwendung von MagicTune™ wird Windows™2000 oder höher empfohlen.

MagicTune™ läuft im Hintergrund. Dank MagicTune™ ist eine schnelle, sehr genaue Einstellung des Monitors möglich. Sie können Monitorkonfiguration bequem speichern und sich im Anschluss daran die für Sie optimale Einstellung auswählen.



OSD-Modus

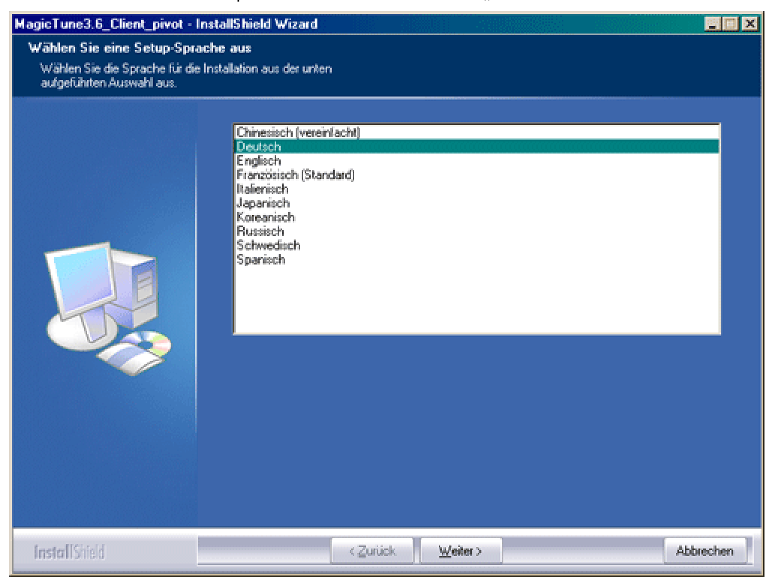
Der OSD-Modus gestattet eine einfache Justierung von Monitoreinstellungen, ohne dass vorgegebene Schritte befolgt werden müssen. Sie können den gewünschten Menüpunkt, der eingestellt werden soll, einfach aufrufen.

MagicTune™ ist ein Zusatzprogramm für Monitore.
Computersysteme, auf denen eine ältere oder die aktuelle Version des Videotreibers installiert ist, sind mit MagicTune™ nicht kompatibel.
Technische Unterstützung zu MagicTune™ erhalten Sie auf der MagicTune™-Website.

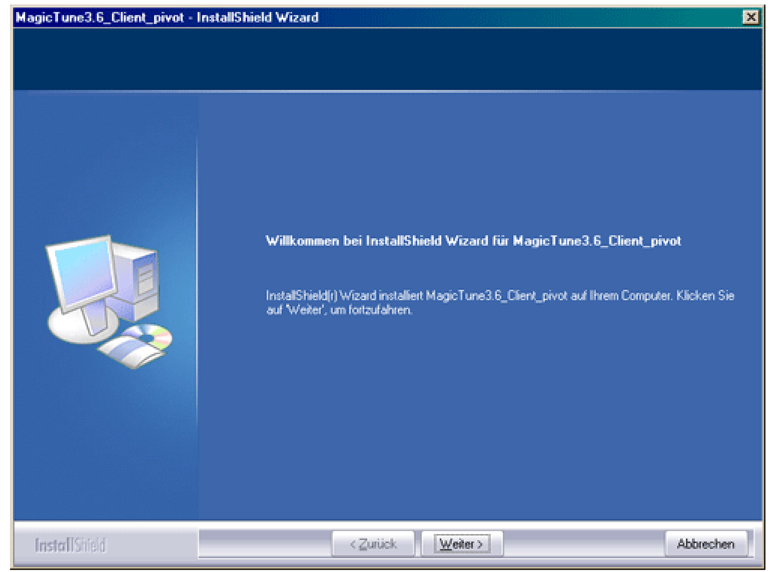


Installation

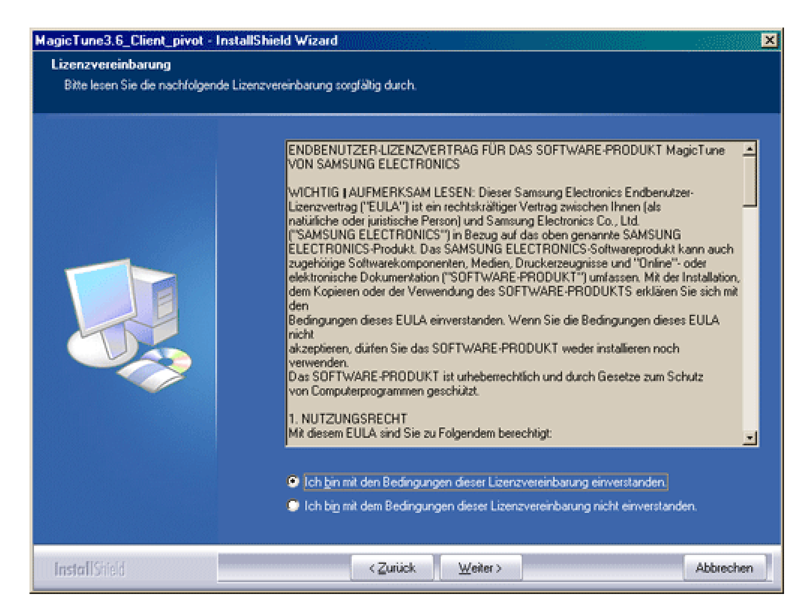
1. Legen Sie die Installations-CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.
2. Klicken Sie auf die MagicTune™ Installationsdatei.
3. Wählen Sie die Installationssprache aus und klicken Sie auf „Weiter".



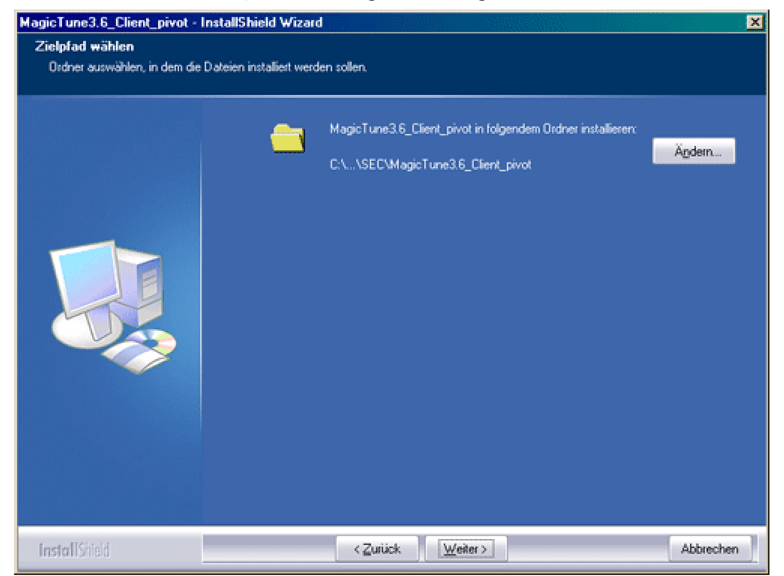
4. Wenn das Fenster des InstallShield-Assistenten angezeigt wird, klicken Sie auf "Next".



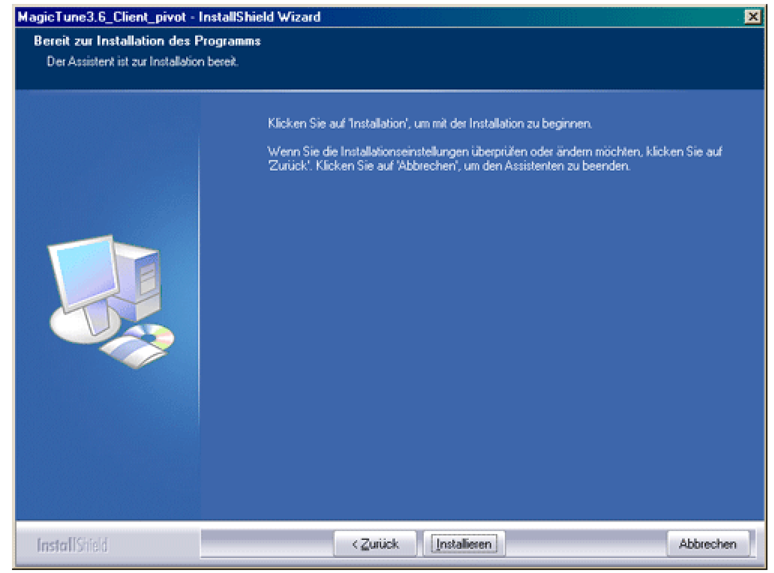
5. Markieren Sie „Ich bin mit den Bedingungen der Lizenzvereinbarung einverstanden" , um die Nutzungsbedingungen zu akzeptieren.



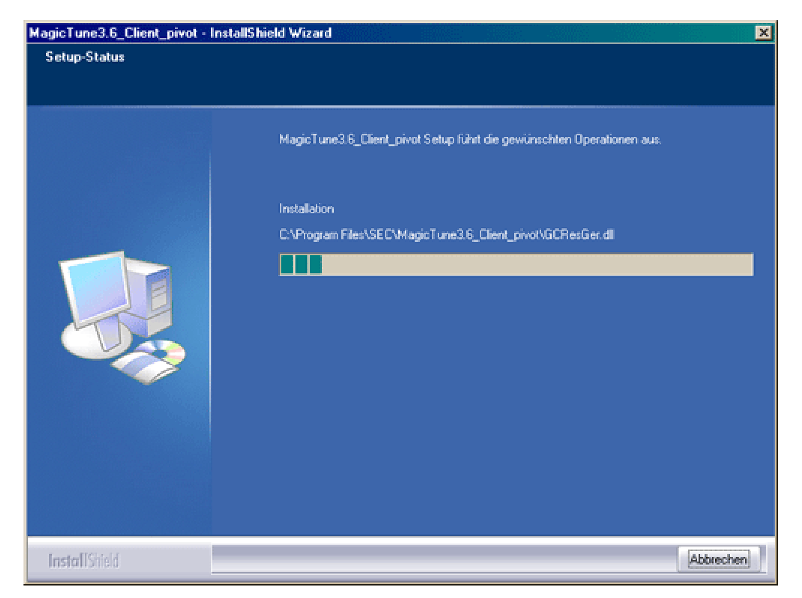
6. Wählen Sie einen Ordner aus, in den das MagicTune™ Programm installiert werden soll.



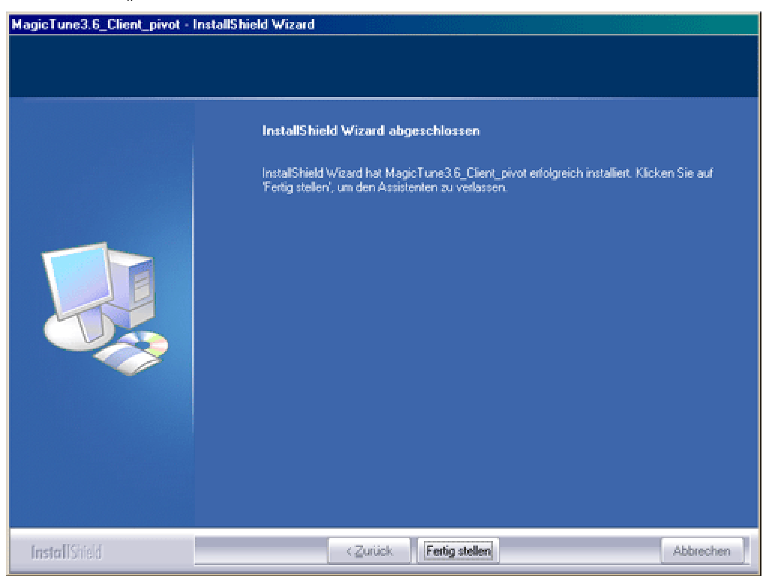
7. Klicken Sie auf „Installieren".



8. Das Fenster „Setup-Status" erscheint.



9. Klicken Sie auf „Abbrechen".



10. Wenn die Installation abgeschlossen ist, erscheint das Programmsymbol von MagicTune™ auf Ihrem Desktop.



Doppelklicken Sie auf das Symbol, um das Programm zu starten.



Je nach den Spezifikationen des Computersystems oder Monitors erscheint manchmal das MagicTune™-Ausführungssymbol nicht. Drücken Sie in diesem Fall die Taste F5.



Probleme bei der Installation

Die Installation von MagicTune™ kann von solchen Faktoren wie Grafikkarte, Motherboard und Netzwerkumgebung beeinflusst werden. Sollten Probleme bei der Installation auftreten, schlagen Sie bitte unter „Problembehebung" nach.

Systemanforderungen

Betriebssysteme

- Windows™ 98 SE
- Windows™ Me
- Windows™ 2000
- Windows™ XP Home Edition
- Windows™ XP Professional



Zur Verwendung von MagicTune™ wird Windows™2000 oder höher empfohlen.

Hardware

- 32 MB Arbeitsspeicher oder mehr
- 25 MB Festplattenspeicherplatz oder mehr

* Für weitere Informationen besuchen Sie bitte die MagicTune™ Internetseite.

MagicTune™ ist ein Zusatzprogramm für Monitore.
Computersysteme, auf denen eine ältere oder die aktuelle Version des Videotreibers installiert ist, sind mit MagicTune™ nicht kompatibel.
Technische Unterstützung zu MagicTune™ erhalten Sie auf der MagicTune™-Website.



Dank MagicTune™ ist eine schnelle, sehr genaue Einstellung des Monitors möglich. Sie können Monitorkonfiguration bequem speichern und sich im Anschluss daran die für Sie optimale Einstellung auswählen.

- **Je nach den Spezifikationen des jeweiligen Monitors stimmt das Erscheinungsbild des OSD-Modus möglicherweise nicht mit den Erläuterungen im Handbuch überein.**
- **Wenn MagicRotation™ ausgeführt wird, funktionieren Teile von MagicTune™ möglicherweise nicht ordnungsgemäß.**
- **AutoRotation: Beim Drehen des Monitors wird automatisch die Bildschirmanzeige entsprechend gedreht.**



Befolgen SIe zum Ausführen von Auto Rotation die folgenden Anweisungen.

- Installieren Sie sowohl MagicRotation™ als auch MagicTune™ 3.6 auf Ihrem Computer.
- Starten Sie MagicTune™ 3.6.
- Option → Preference Aktivieren Sie das Kontrollkästchen im Menü "enable task tray".

- Der Steuerungsmodus von MagicTune™ hängt vom Monitormodell ab.
- Es wird ein analoger Ausgang unterstützt, so dass Sie den Ausgang des Client Monitors an ein anderes Anzeigegerät anschließen können.

OSD-Modus

Der OSD-Modus vereinfacht die Durchführung von Einstellungen auf allen Monitoren. Wird am oberen Rand des Programmfensters eine Registerkarte ausgewählt, werden die Untermenüpunkte für die Einstellung angezeigt. Jede Registerkarte enthält eine Liste mit Menüs. Für eine schnelle Anpassung der Monitoreinstellungen erlaubt der OSD-Modus einen einfachen und komfortablen Zugriff auf alle Registerkarten und Untermenüpunkte.

Schaltflächen

OK	Übernimmt sämtliche Änderungen und beendet MagicTune™.
Zurücksetzen	Setzt die auf der aktiven Registerkarte angezeigten Monitorwerte auf die vom Hersteller empfohlenen Werte zurück.
Abbrechen	Beendet MagicTune™, ohne die vorgenommenen Änderungen zu übernehmen. Wenn Sie keine Änderungen auf der Registerkarte vorgenommen haben, werden durch Anklicken von „Cancel" keine Aktionen bewirkt.



Die Registerkarte Bild

Diese Registerkarte gestattet Ihnen, die Bildschirmeinstellungen auf die gewünschten Werte zu setzen.

Macht den gesamten Bildschirm heller oder dunkler. Ist die Helligkeit nicht richtig eingestellt, können die

Helligkeit	Detaildaten der Bilder in dunklen Bereichen verloren gehen. Passen Sie die Helligkeit an, um optimale Betrachtungsbedingungen zu schaffen.
Kontrast	Stellt den Helligkeitsunterschied zwischen den hellsten und den dunkelsten Bereichen auf dem Bildschirm ein. Bestimmt die Schärfe der Bilder.
Auflösung	Führt alle vom Programm unterstützten Anzeigeauflösungen auf.
MagicBright™	Obwohl die vorkonfigurierten Werte sorgfältig von unseren Ingenieuren ausgesucht wurden, entsprechen sie unter Umständen nicht Ihren Sehgewohnheiten. Sollte dies der Fall sein, stellen Sie die Helligkeit und den Kontrast über das Bildschirmmenü ein. 1. Text : Für Unterlagen, Tabellen und alle Arbeiten mit umfangreichem Text. 2. Internet : Optimal für eine Mischung aus Texten und Bildern, wie z. B. Grafiken. 3. Game : Zur Darstellung von bewegten Bildern, z. B. Sportveranstaltungen. 4. Sport : Zur Darstellung von bewegten Bildern, z. B. Sportveranstaltungen. 5. Film : Zum Ansehen von Filmen, von z. B. DVD oder Video-CD. 6. Custom (Benutzerdefiniert): Obwohl die vorkonfigurierten Werte sorgfältig von unseren Ingenieuren ausgesucht wurden, entsprechen sie unter Umständen nicht Ihren Sehgewohnheiten. Sollte dies der Fall sein, können Sie Brightness (Helligkeit) und Contrast (Kontrast) über das Bildschirmmenü einstellen.  Der Steuerungsmodus von MagicBright hängt vom Monitormodell ab. Einige Monitore unterstützen nur vier Modi.(Text, Internet, Unterhalt., Benutzerdef.)



Die Registerkarte Farbe

Hier wird die „Wärme" der Bildschirmfarben eingestellt.



MagicColor und Gamma werden nur bei Monitoren angezeigt, die diese Funktionen unterstützen.

Farbton	Sie können den Farbton ändern. • Warm 2 - Warm 1 - Kalt 1 - Kalt 2 - Kalt 3 - Kalt 4 - Kalt 5 - Kalt 6 - Kalt 7 • Aus  Der Farbton-Modus hängt vom Monitormodell ab. Einige Monitore unterstützen nur vier Modi.(Warm, Normal, Kalt, Benutzerdef.)
Farbanpassung	Passt die Bildschirmfarben an. Sie können die Bildschirmfarben nach Ihren persönlichen Wünschen anpassen und den von Ihnen gewünschten Farbanteil einstellen. • R- G - B
Kalibrierung	Ein Verfahren, bei dem die Farben nach Wunsch optimiert und beibehalten werden. Sie werden MagicTune™ äußerst nützlich finden, wenn Ihnen die detailgetreue und präzise Wiedergabe von Bildern auf Webseiten, von Digitalkameras oder Scannern wichtig ist.
	Ein Verfahren, bei dem die Farben nach Wunsch optimiert und beibehalten werden. Sie werden MagicTune™ äußerst nützlich finden, wenn Ihnen die detailgetreue und präzise Wiedergabe von Bildern auf Webseiten, von Digitalkameras oder Scannern wichtig ist.

1. Aus : Kehrt zum ursprünglichen Modus zurück
2. Demo : Wie der Bildschirm vor der Anwendung von MagicColor aussieht, erscheint auf der rechten Seite, und wie er nach der Anwendung von MagicColor aussieht - auf der linken Seite.
3. Vollständig : Für lebendige natürliche Farben, die gestochen scharf sind.
4. Intelligent : Sorgt nicht nur für lebendige natürliche Farben, sondern gibt auch Hauttöne wirklichkeitsgetreu und gestochen scharf wieder.
5. MagicZone
   - MagicZone ermöglicht eine klare und scharfe Wiedergabe von bewegten Multimediabildern und Fotos durch Aufhellung sowie Verbesserung von Schärfe, Sättigung und Farbton bestimmter Bildschirmbereiche. Diese Funktion bietet eine benutzerfreundliche Oberfläche, auf der der Videowiedergabeteil des Multimediaprogramms automatisch erkannt wird und der gewünschte Bereich durch Ziehen markiert werden kann.
   - Wenn der Mauszeiger aktiviert() ist, aber zum Durchführen einer anderen Aufgabe deaktiviert werden muss, drücken Sie die rechte Maustaste oder positionieren den aktivierten Mauszeiger ()über der Taskleiste und drücken die linke Maustaste. Wenn der Mauszeiger deaktiviert ist, wechselt das Symbol auf dem Bildschirm wieder zu dem zurück, das vor der Aktivierung angezeigt wurde.
   - MagicZone eignet sich besonders für die Wiedergabe von bewegten Bildern.
   - **Auto Detect (Automatische Erkennung)**: Bei der Wiedergabe des Films auf einigen Playern wird der Wiedergabebildschirm von MagicZone automatisch hervorgehoben (unterstützt u. a. die Player Gom, Adrenalin, KCP, Windows™ Media und Power DVD). Bei einigen anderen Playern ist diese Funktion ebenfalls vorhanden, es kann dabei jedoch zu Problemen kommen.
   - Taskleistenmenü

MagicColor

Farbton	Dient zum Anpassen des Farbtons.
Farbsättigung	Dient zum Anpassen der Farbsättigung.
Helligkeit	Dient zum Anpassen der Helligkeit.
Schärfe	Dient zum Anpassen des Abstands zwischen den hellsten und den dunkelsten Bildschirmbereichen.
Zone aus	Deaktiviert die markierte Zone.
Zurücksetzen	Setzt auf die Werkseinstellungen zurück.



- Je nach Monitormodell können in den **MagicColor**-Modi **Full** und **Intelligent** die Einstellungen **Color Control, Sharpness, Contrast, Color Tone, Brightness** nicht angepasst werden.
- MagicTune™ wird nicht mehr angezeigt, wenn Sie MagicZone ausführen. Wenn Sie MagicZone nach dem Anpassen schließen, wird MagicTune™ wieder angezeigt. (Taskleiste deaktiviert)
  MagicTune™ wird nicht mehr angezeigt, wenn Sie MagicZone ausführen. Wenn Sie MagicZone nach dem Anpassen schließen, wird MagicTune™ nicht wieder angezeigt. (Taskleiste aktiviert)
- Der MagicColor-Modus hängt vom Monitormodell ab.
  Der MagicZone-Modus wird angezeigt, wenn der Monitor diese Funktion unterstützt.

Gamma

Durch die Gamma-Korrektur wird die Luminanz von Farben mit mittlerer Lumninanz angepasst.



Der Gamma-Modus hängt vom Monitormodell ab. Einige Monitore unterstützen nur drei Modi (Modus1, Modus2, Modus3)



Die Registerkarte Geometrie

Stellt die Werte für Fine , Coarse und die Position ein.

Bild einrichten	• Fein : Entfernt Störungen, wie z. B. horizontale Streifen. Wenn die Störung auch nach der Fine-Einstellung bestehen bleibt, wiederholen Sie die Feineinstellung nach dem Anpassen der Frequenz (Taktgeschwindigkeit). • Grob : Entfernt Störungen, wie z. B. vertikale Streifen. Bei der Grobeinstellung wird unter Umständen der gesamte Bildbereich verschoben. Mit dem Menü für die Horizontaleinstellung können Sie den Bildbereich wieder zentrieren. • Auto-Setup : Die automatischen Einstellung ermöglicht, dass sich der Monitor selbständig auf das ankommende Videosignal einstellen kann. Die Werte für Fein, Grob und Position werden automatisch angepasst.
Position	Stellt die horizontale und vertikale Lage der Bildfläche auf dem Bildschirm ein.
Schärfe	Folgen Sie diesen Anweisungen, um die Klarheit des Bildes zu ändern.



Die Registerkarte „Option"

Sie können MagicTune™ mithilfe der folgenden Optionen konfigurieren.

Voreinstellung	Öffnet das Dialogfenster für Vorzugseinstellungen. Die benutzten Vorzugseinstellungen sind mit einem „V" im Kontrollkästchen gekennzeichnet. Zum Ein- oder Ausschalten einer Vorzugseinstellung setzen Sie den Cursor auf das Kästchen und klicken es an. • System-Tray aktivieren. Um auf die MagicTune™-Menüs zugreifen zu können, klicken Sie auf das Symbol im [task tray menu]. Die Menüs werden nicht angezeigt, wenn unter [Options] → [Basic Settings] die Option [Enable System Tray] deaktiviert ist. • Sprache wählen – Die gewählte Sprache betrifft nur die Sprache des Bildschirmmenüs (OSD).
Signalquelle wählen	• Analog • Digital



Registerkarte Support

Auf dieser Registerkarte werden die Anlagen-ID und die Versionsnummer des Programms angezeigt. Außerdem kann von hier aus die Hilfe-Funktion aufgerufen werden.

Hilfe	VWenn Sie Hilfe bei der Installation oder Ausführung von MagicTune™ benötigen, besuchen Sie bitte die MagicTune™ Internetseite oder klicken Sie hier, um die Hilfe-Dateien (Bedienungsanleitung) zu öffnen. Die Bedienungsanleitung wird in einem Browser-Fenster geöffnet.	
Anlagen-ID	Sie können den Server zur Steuerung des Client-Monitors verwenden. (Um dieses Programm als Client verwenden zu können, muss das Server-Programm installiert sein.)	
	Benutzername	Zeigt den am Computer registrierten Benutzernamen an.
	Benutzer-ID	Zeigt die am Computer registrierte Benutzer-ID an.
	Server IP	Tragen Sie die Server-IP-Nummer ein.
	Abteilung	Tragen Sie die Abteilung ein.

	Standort	Tragen Sie den Standort ein.
Version	Zeigt die Versionsnummer von MagicTune™.	

MagicTune™ ist ein Zusatzprogramm für Monitore.
Computersysteme, auf denen eine ältere oder die aktuelle Version des Videotreibers installiert ist, sind mit MagicTune™ nicht kompatibel.
Technische Unterstützung zu MagicTune™ erhalten Sie auf der MagicTune™-Website.



Farbkalibrierung

1. Farbkalibrierung

Die „Farbkalibrierung“ unterstützt Sie bei der Schaffung optimaler Farbbedingungen für Ihren Monitor.

Um optimale Farbbedingungen zu erreichen, führen Sie die folgenden fünf Schritte durch.

1. Ziehen Sie den „Helligkeitsregler“, um die Helligkeit des Kontrollfeldes mit der Helligkeit des Hintergrundmusters in Übereinstimmung zu bringen.
2. Wenn Sie einen bestimmten Farbton auf dem „Kontrollfeld“ feststellen, bewegen Sie den Steuercursor unter Bezugnahme auf den „Farbreferenzkreis“ zu dem Farbton.
   => Wenn die Anpassung ordnungsgemäß vorgenommen wurde, nehmen Sie keinen Farbton mehr auf dem Kontrollfeld wahr.
3. Wenn Sie die Anpassung für Schritt 1 beendet haben, klicken Sie auf „Weiter“.
4. Wiederholen Sie die Verfahren 1), 2)und 3) für die verbleibenden Schritte 2 – 5.
5. Durch Anklicken von „Vorschau“ können Sie den Kalibrierungseffekt mühelos anzeigen!

Wie mehrere Anwender ihre persönlichen Farbwerte verwenden können
Definition
Wird der Monitor von mehreren Anwendern genutzt, können mithilfe der Farbkalibrierung individuelle Farbwerte für jeden Anwender eingestellt und gespeichert werden. Solche Farbwerte lassen sich für bis zu 5 Anwender speichern.

1. Speichern der angepassten Farbwerte: Klicken Sie auf Next (Weiter), um zu Apply (Anwenden) zu wechseln, und speichern Sie die angepassten Farbwerte. Es können 5 Werte gespeichert werden.
2. Anwenden der gespeicherten Farbwerte: Klicken Sie im Hauptbildschirm auf Multi User (Mehrere Anwender), um einen der gespeicherten Farbwerte auszuwählen und zu verwenden.



2. Vorschau



Klicken Sie in der „Farbkalibrierung“ auf „Vorschau“.
Das oben stehende Bild wird angezeigt.

1. Klicken Sie auf „Ansicht kalibriert“, um den von Ihnen eingestellten Kalibrierungseffekt anzuzeigen.
2. Klicken Sie auf „Ansicht unkalibriert“, um das Originalbild zu betrachten.

MagicTune™ ist ein Zusatzprogramm für Monitore.
Computersysteme, auf denen eine ältere oder die aktuelle Version des Videotreibers installiert ist, sind mit MagicTune™ nicht kompatibel.
Technische Unterstützung zu MagicTune™ erhalten Sie auf der MagicTune™-Website.



Deinstallation

Das MagicTune™ Programm kann nur über „Programme hinzufügen oder entfernen" unter Software in der Windows™ Systemsteuerung entfernt werden.

Gehen Sie wie folgt vor, um MagicTune™ zu entfernen.

1. Klicken Sie in der [Task-Leiste] auf [Start] -> [Einstellungen] -> [Systemsteuerung] > [Software]. Wenn das Programm unter Windows™ XP läuft, klicken Sie im [Start]-Menü auf [Systemsteuerung] -> [Software].
2. Klicken Sie im Fenster [Software] auf das Symbol „Programme hinzufügen oder entfernen".
3. Scrollen Sie im Fenster „Programme hinzufügen oder entfernen" nach unten, um „MagicTune" zu wählen. Klicken Sie darauf, um es zu markieren.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Ändern/Entfernen", um das Programm zu entfernen.
5. Klicken Sie auf „Ja", um die Deinstallation zu starten.
6. Warten Sie, bis das Dialogfenster „Deinstallation abgeschlossen" erscheint.

Besuchen Sie bitte die MagicTune™ Internetseite für technischen Support der MagicTune™ Software, FAQs (Häufig gestellte Fragen) und Software-Upgrades.

MagicTune™ ist ein Zusatzprogramm für Monitore.
Computersysteme, auf denen eine ältere oder die aktuelle Version des Videotreibers installiert ist, sind mit MagicTune™ nicht kompatibel.
Technische Unterstützung zu MagicTune™ erhalten Sie auf der MagicTune™-Website.



Problembehebung

Das aktuelle Computersystem ist nicht mit MagicTune™ kompatibel.
Drücken Sie "OK", und klicken Sie auf die "Verknüpfung zur MagicTune™-Website", um weitere Informationen zu diesem Thema anzuzeigen.

Wenn Ihre Videokarte bzw. Ihre Grafikkarte nicht in der Liste der kompatiblen Geräte enthalten ist, tritt möglicherweise ein Fehler auf.
(Aktuelle oder sehr alte Videokarten sind möglicherweise nicht kompatibel.)

Besuchen Sie unsere Homepage, um den Abschnitt zur Fehlerbehebung anzuzeigen.

Wenn der Videokartentreiber oder der Grafikchip modifiziert wurde, tritt möglicherweise ein Fehler auf, obwohl die Videokarte in der Liste aufgeführt ist.

Besuchen Sie unsere Homepage, um den Abschnitt zur Fehlerbehebung anzuzeigen.

Überprüfen Sie, ob Ihr Monitor von Samsung hergestellt wurde.
Geräte anderer Hersteller können Fehler verursachen.

Nur Geräte von Samsung können diese Funktion unterstützen.

Wenn Ihr Monitor von Samsung hergestellt wurde, es sich jedoch um ein älteres Modell handelt, kann ein Fehler auftreten.
Überprüfen Sie, ob Ihr Monitor MagicTune™ unterstützt.

Diese Funktion wird nur von Monitoren unterstützt, die auf der Homepage angegeben sind.
Bevor Sie sich einen Monitor kaufen, überprüfen Sie, ob dieser auf der Homepage angegeben ist, da ältere Geräte MagicTune™ nicht unterstützen.

Wenn für den aktuellen Monitor keine Informationen über EDID (Extended Display Identification Data) vorhanden sind, tritt ein Fehler auf.
Dies ist der Fall, wenn Sie auf dem Desktop "Start" > "Einstellungen" > "Systemsteuerung" > "System" > "Hardware" > "Geräte-Manager" > "Monitore" auswählen, den aktuellen "Plug und Play-Monitor" entfernen und das System bei der Suche nach neuer Hardware keinen "Plug und Play-Monitor" findet.

Besuchen Sie unsere Homepage, um den Abschnitt zur Fehlerbehebung anzuzeigen.

Wenn Sie den Monitor bei ausgeschaltetem System durch einen neuen ersetzen, das System jedoch nicht neu gestartet wurde, tritt ein Fehler auf.

Wenn Sie einen neuen Monitor anschließen, starten Sie das System neu, bevor Sie MagicTune™ verwenden.

Wenn der Videokartentreiber nicht ordnungsgemäß installiert wurde, tritt ein Fehler auf.
Dies ist der Fall, wenn die aktuelle Videokartenliste nicht ordnungsgemäß

angezeigt wird. Dies können Sie unter "Start" > "Einstellungen" > "Systemsteuerung" > "System" > "Hardware" > "Geräte-Manager" > "Grafikkarte" überprüfen.



Auf der Homepage des Videokartenherstellers können Sie den aktuellen Treiber herunterladen und anschließend installieren.
Weitere Informationen zur Videokarte erhalten Sie beim Kartenhersteller.

Um den normalen Betrieb zu gewährleisten, starten Sie das System neu.

Wenn nach der Installation von MagicTune™ das System nicht neu gestartet wird, tritt ein Fehler auf.
(Dies gilt nur für Windows™ 98SE und Windows™ Me.)

Starten Sie vor der Verwendung das System neu.

Stellen Sie die optimale Auflösung ein, um mit MagicTune™ die beste Leistung zu erzielen.
Die optimale Auflösung finden Sie im Benutzerhandbuch.

Wenn Sie vor dem Ausführen von Farbkalibrierung nicht die optimale Auflösung eingestellt haben, kann der Monitor nicht optimal eingestellt werden.

Die optimale Auflösung finden Sie im Handbuch.

MagicTune™ wird von dieser Videokarte nicht unterstützt.
Installieren Sie einen neuen Videokartentreiber.

Wenn der Videokartentreiber nicht ordnungsgemäß installiert wurde, tritt ein Fehler auf.
Dies ist der Fall, wenn die aktuelle Videokartenliste nicht ordnungsgemäß angezeigt wird. Dies können Sie unter "Start" > "Einstellungen" > "Systemsteuerung" > "System" > "Hardware" > "Geräte-Manager" > "Grafikkarte" überprüfen.



Auf der Homepage des Videokartenherstellers können Sie den aktuellen Treiber herunterladen und anschließend installieren.
Weitere Informationen zur Videokarte erhalten Sie beim Kartenhersteller.

Da das Programm Highlight die Datenübertragungsleitungen verwendet,
beenden Sie das Programm Highlight, bevor Sie auf MagicTune™ zugreifen.

Einige Röhrenmonitore von Samsung unterstützen die Highlight-Funktion.
Das gleichzeitige Verwenden der Highlight-Funktion und MagicTune™ kann Konflikte und damit Fehler verursachen.

Stellen Sie sicher, dass die Highlight-Funktion deaktiviert ist, bevor Sie MagicTune™ verwenden.

Problembehebung

- MagicTune™ funktioniert u. U. nicht, wenn der Monitor ausgetauscht oder der Treiber der Grafikkarte während des Betriebs von MagicTune™ aktualisiert wurde. Sollte dies der Fall sein, starten Sie bitte das System neu.

Symptom	Checkliste	Lösungen
Gehen Sie folgendermaßen vor, wenn MagicTune™	Die Funktion MagicTune™ ist nur für PCs (VGA) mit dem Betriebssystem	* Um zu überprüfen, ob für Ihren PC die Funktion MagicTune™ verfügbar ist, führen Sie die untenstehenden Schritte aus (für Windows™

nicht ordnungsgemäß funktioniert.	Windows verfügbar, in dem Plug & Play unterstützt wird.	XP); "Systemsteuerung" -> "System" -> "Hardware" -> "Geräte-Manager" -> "Monitore" Nachdem Sie den aktuellen Plug & Play-Monitor deinstalliert haben, suchen Sie in der Hardware nach einem neuen "Plug & Play-Monitor". MagicTune™ ist eine zusätzliche Monitorsoftware. Einige Grafikkarten unterstützen möglicherweise den Monitor nicht. Wenn Sie Probleme mit der Grafikkarte haben, überprüfen Sie, ob Ihre Grafikkarte in der Liste der kompatiblen Grafikkarten aufgeführt ist, die sich auf unserer Website befindet. http://www.samsung.com/monitor/MagicTune
MagicTune™ funktioniert nicht ordnungsgemäß.	Haben Sie den Computer oder die Grafikkarte gewechselt?	Laden Sie die aktuelle Programmversion herunter. Das Programm kann unter http://www.samsung.com/monitor/MagicTune heruntergeladen werden..

- Besuchen Sie bitte die MagicTune™ Internetseite für technischen Support der MagicTune™ Software, FAQs (Häufig gestellte Fragen) und Software-Upgrades.

- Besuchen Sie unsere Website, und laden Sie die Installationssoftware fürMagicTune™ MAC herunter.

MagicTune™ ist ein Zusatzprogramm für Monitore.
Computersysteme, auf denen eine ältere oder die aktuelle Version des Videotreibers installiert ist, sind mit MagicTune™ nicht kompatibel.
Technische Unterstützung zu MagicTune™ erhalten Sie auf der MagicTune™-Website.



Überblick

Was ist MagicRotation?



Normalerweise erlauben Computermonitore nur die Anzeige im Querformat.
Im heutigen Informationszeitalter müssen immer mehr Benutzer tagtäglich Dokumente, Webseiten, E-Mails usw. auf dem Computerbildschirm anzeigen. Für diese Art von Anwendungen ist eine Anzeige im Hochformat wesentlich besser geeignet als im Querfomat, da der gesamt Inhalt des Dokuments auf dem Bildschirm sichtbar ist. Die Möglichkeit des flexiblen Umschaltens zwischen Hoch- und Querformat erhöht entscheidend die Produktivität des Benutzers.

Die MagicRotation-Software von Samsung Electronics Inc. stellt dem Benutzer eine Drehfunktion zur Verfügung (0, 90, 180, 270 Grad Bildschirmausrichtung), die die Fläche des Computerbildschirms optimal nutzt sowie die Anzeige und die Produktivität des Benutzers verbessert.

Grundlegende Funktionen

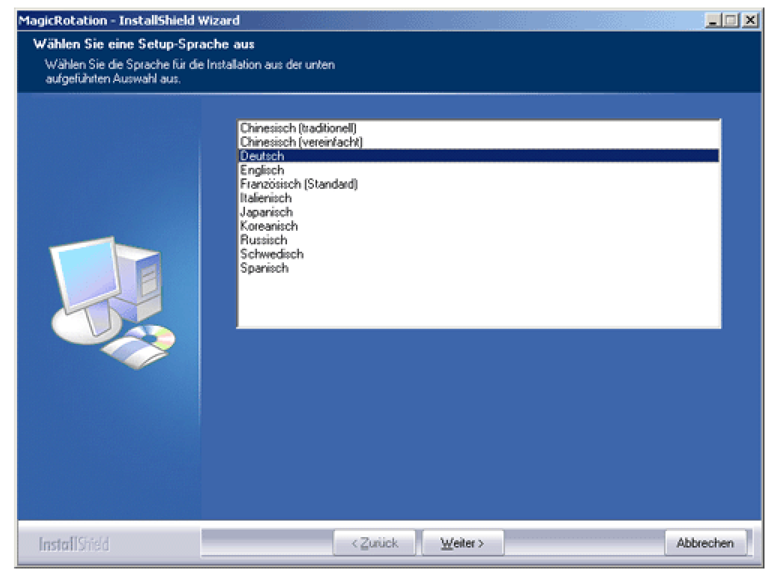
MagicRotation unterstützt Windows™ 98 SE, Me, NT 4.0, 2000, XP Home und XP Professional.

* Windows™ ist eine eingetragene Marke der Microsoft Corporation,Inc.

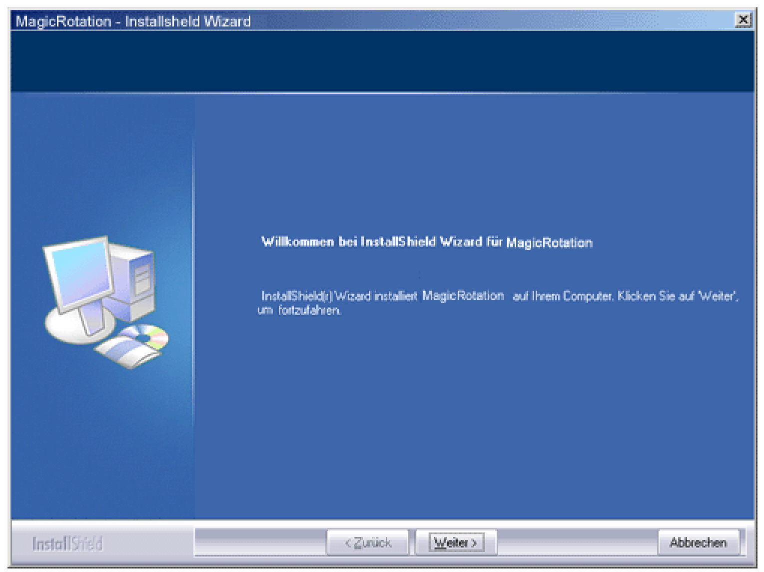


Installation

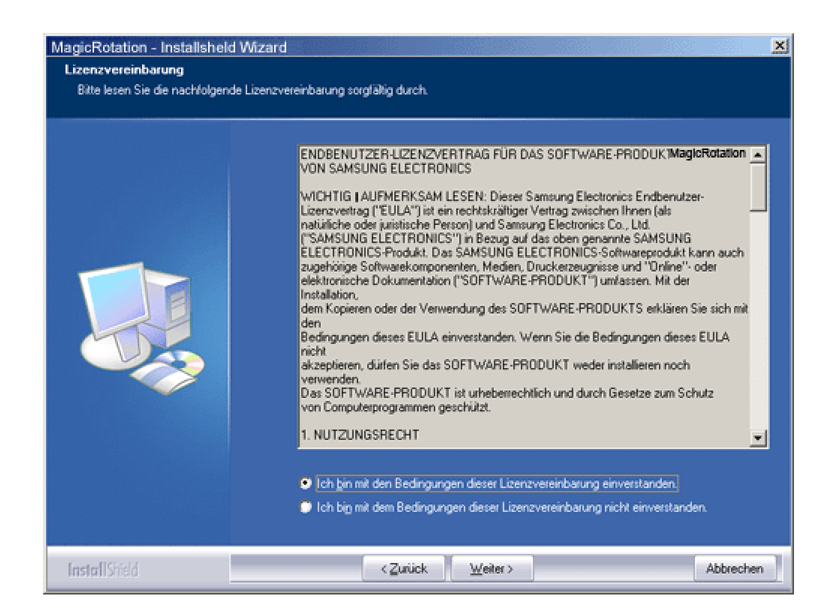
1. Legen Sie die Installations-CD in das CD-Laufwerk ein.
2. Klicken Sie auf die MagicRotation-Installationsdatei.
3. Wählen Sie die Sprache der Installation aus, und klicken Sie auf "Weiter".



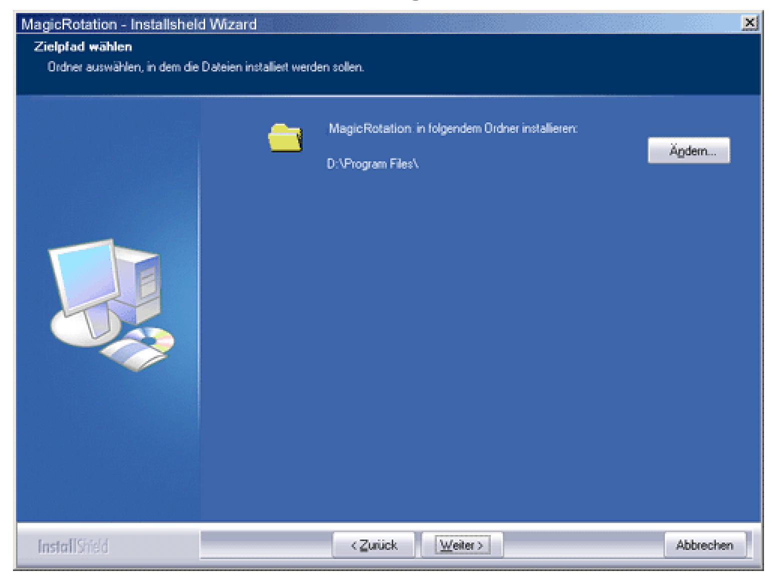
4. Wenn das Fenster des InstallShield-Assistenten angezeigt wird, klicken Sie auf „Weiter".



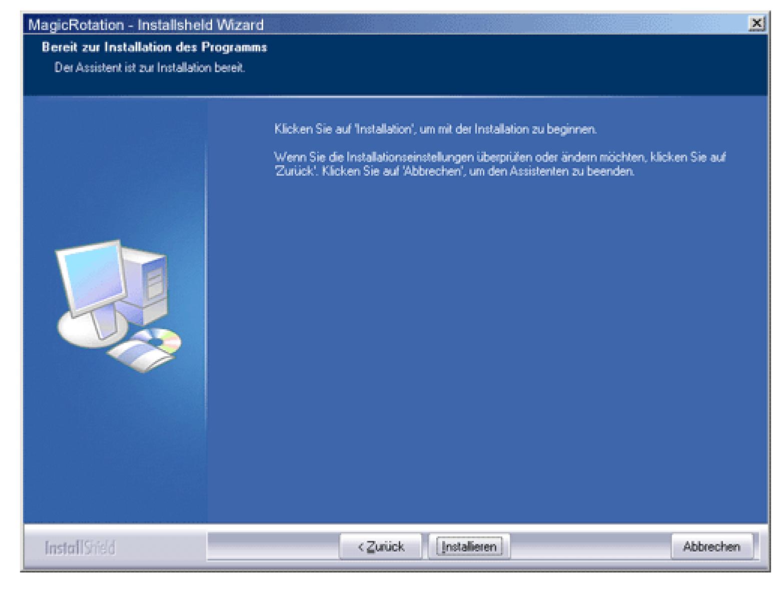
5. Akzeptieren Sie die Bedingungen des Lizenzvertrags, indem Sie das entsprechende Kontrollkästchen aktivieren.



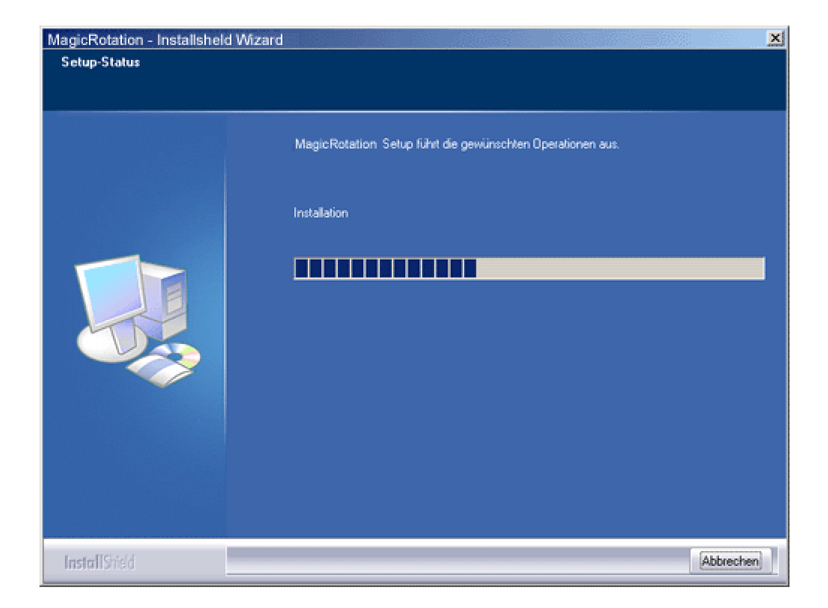
6. Wählen Sie einen Installationsordner für MagicRotation aus.



7. Klicken Sie auf "Installieren".

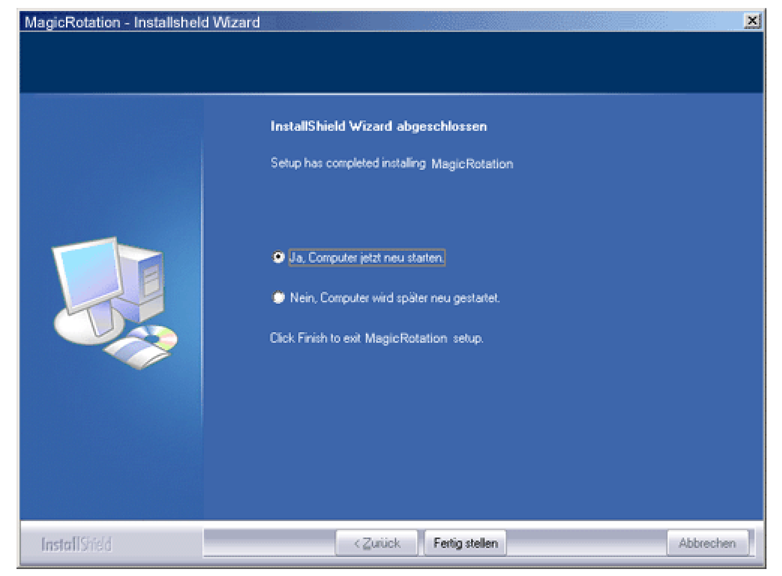


8. Das Fenster mit dem Setup-Status wird angezeigt.



9. Klicken Sie auf "Fertig stellen."

   Der Computer muss neu gestartet werden, damit MagicRotation richtig funktioniert.



10. Nach Abschluss der Installation wird auf dem Desktop das Symbol für das Programm MagicRotation angezeigt.



Installationsprobleme

Die Installation von MagicRotation ist von Faktoren wie Grafikkarte, Hauptplatine und Netzwerkumgebung abhängig.
Wenn bei der Installation Probleme auftreten, finden Sie Hilfe unter "Fehlerbehebung".

Einschränkungen

1. Damit MagicRotation ordnungsgemäß ausgeführt werden kann, muss der Grafiktreiber korrekt geladen sein.
   Als Grafiktreiber sollte der aktuelle Treiber vom Hersteller verwendet werden.

2. Falls Anwendungen wie Windows Media Player oder Real Player Filmdateien bei 90-, 180- oder 270-Grad-Ausrichtung nicht richtig anzeigen, gehen Sie wie folgt vor:
    - Schließen Sie die Anwendung.
    - Wählen Sie die gewünschte Bildschirmausrichtung (90, 180 oder 270 Grad) für die Anwendung aus.
    - Führen Sie die Anwendung erneut aus.

   In den meisten Fällen behebt dies das Problem.

3. Anwendungen, die OpenGL und DirectDraw (für 3D-Darstellung) verwenden (z. B 3D-Spiele), können in den ausgewählten Ausrichtungsmodi 90, 180 und 270 Grad nicht ausgeführt werden.

4. DOS-Anwendungen können in den ausgewählten Ausrichtungsmodi 90, 180 und 270 Grad nicht im Vollbildmodus ausgeführt werden.

5. Die Option "Dual" wird unter Windows™ 98, ME und NT 4.0 nicht unterstützt.

6. MagicRotation bietet keine Unterstützung für 24 Bit pro Pixel (Farbtiefe/Farbqualität).

7. Wenn Sie beabsichtigen, Ihre Grafikkarte austauschen, sollten Sie zuvor MagicRotation deinstallieren.

Systemvoraussetzungen

Betriebssystem

- Windows™ 98 SE
- Windows™ Me
- Windows™ NT 4.0
- Windows™ 2000
- Windows™ XP Home Edition
- Windows™ XP Professional

Hardware

- Mindestens 128 MB Arbeitsspeicher (empfohlen)
- Mindestens 25 MB freier Festplattenspeicher

Service Packs

- Sie sollten das aktuelle Service Pack auf Ihrem Computer installiert haben.
- Wenn Sie Windows™ NT 4.0 verwenden, sollten Sie Internet Explorer 5.0 oder höher mit Active Desktop-Komponenten installieren.

* Weitere Informationen finden Sie auf der Website.

* Windows™ ist eine eingetragene Marke der Microsoft Corporation,Inc.



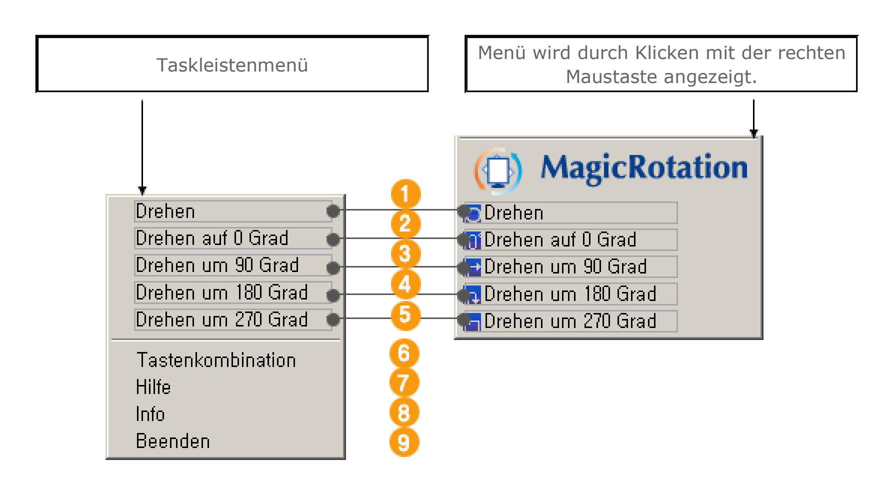
- **Wenn MagicRotation™ ausgeführt wird, funktionieren Teile von MagicTune™ möglicherweise nicht ordnungsgemäß.**
- **AutoRotation: Beim Drehen des Monitors wird automatisch die Bildschirmanzeige entsprechend gedreht.**

Befolgen Sie zum Ausführen von Auto Rotation die folgenden Anweisungen.

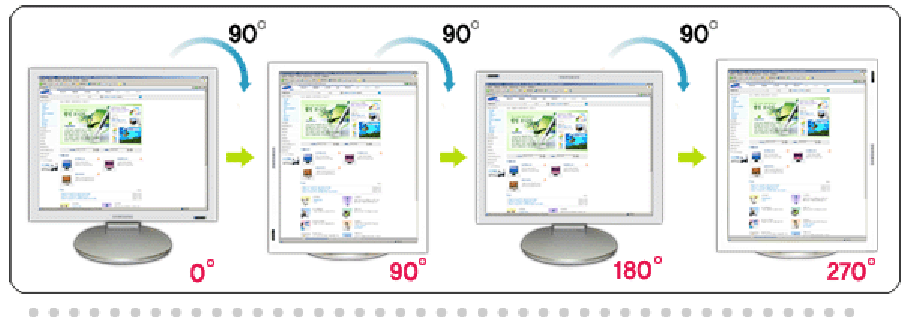
- Installieren Sie sowohl MagicRotation™ als auch MagicTune™ 3.6 auf Ihrem Computer.
- Starten Sie MagicTune 3.6.
- Options → Voreinstellung → Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **enable task tray menu.** .

- **Das Programm MagicRotation™ ist nicht verfügbar, da der einfache Fuß die Funktion Pivot nicht unterstützt.**
- **Es wird ein analoger Ausgang unterstützt, so dass Sie den Ausgang des Client Monitors an ein anderes Anzeigegerät anschließen können.**

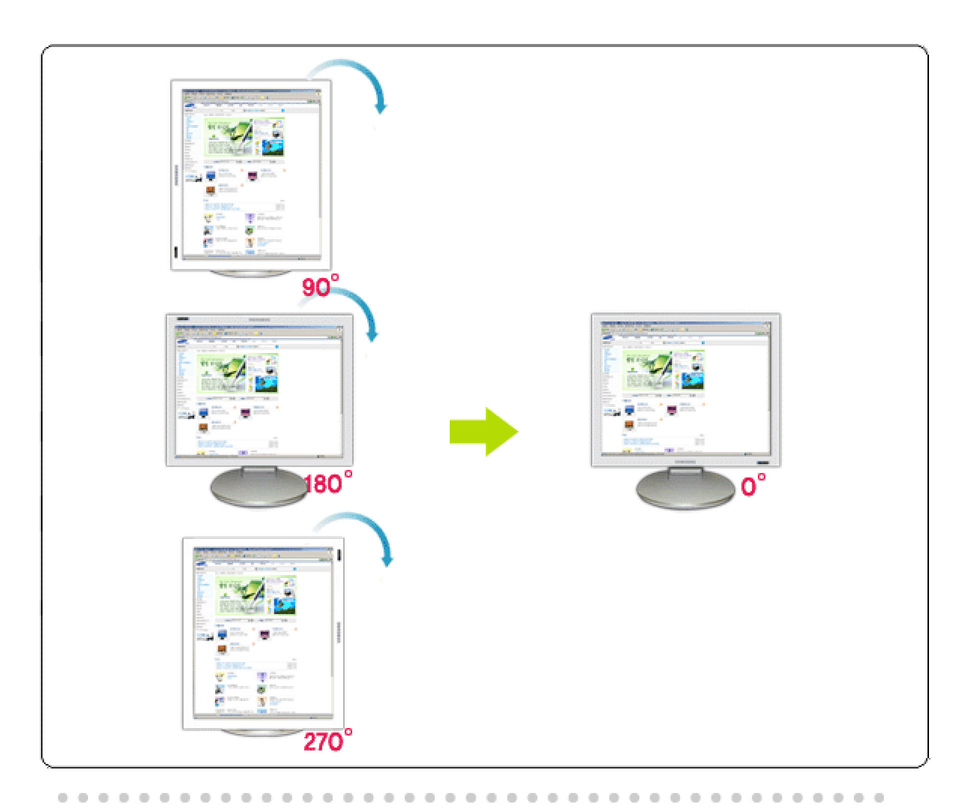
Benutzeroberfläche



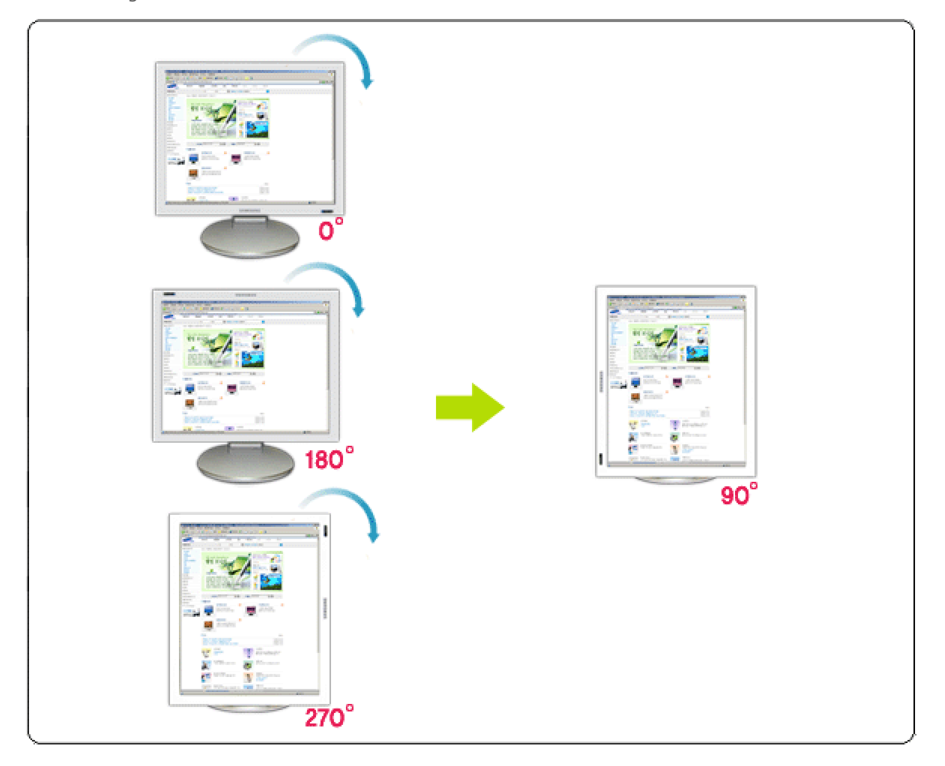
Drehen: Die Bildschirmanzeige wird in Schritten von 90 Grad gedreht.



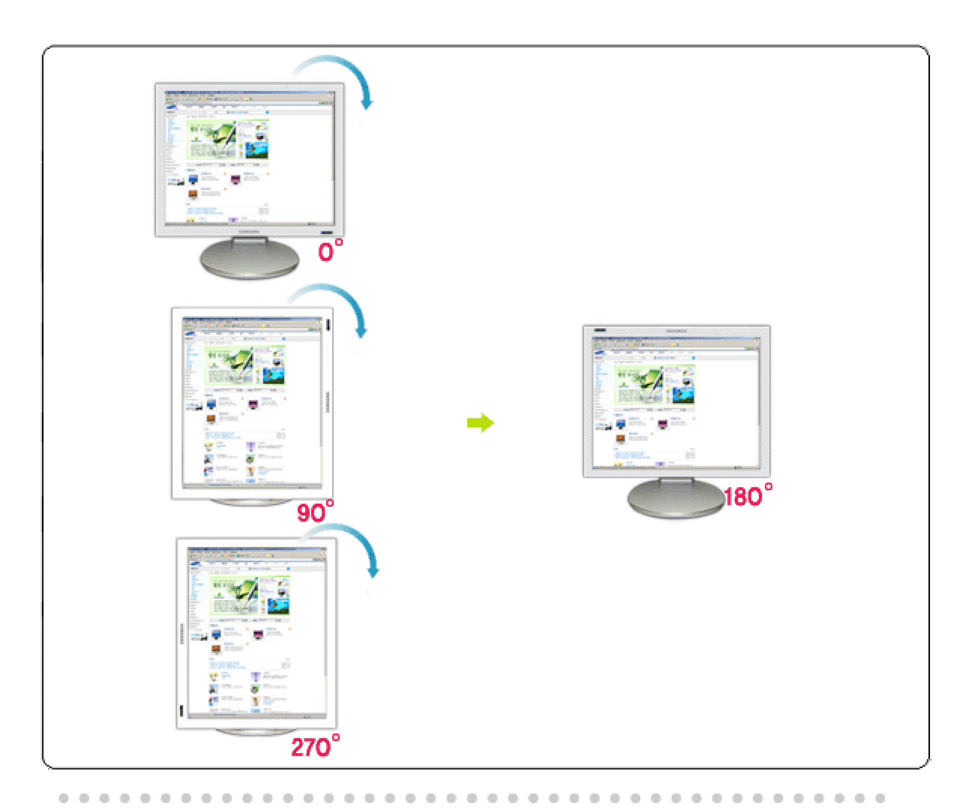
Drehen auf 0 Grad: Der aktuelle Drehwinkel der Bildschirmanzeige wird auf 0 Grad gestellt.



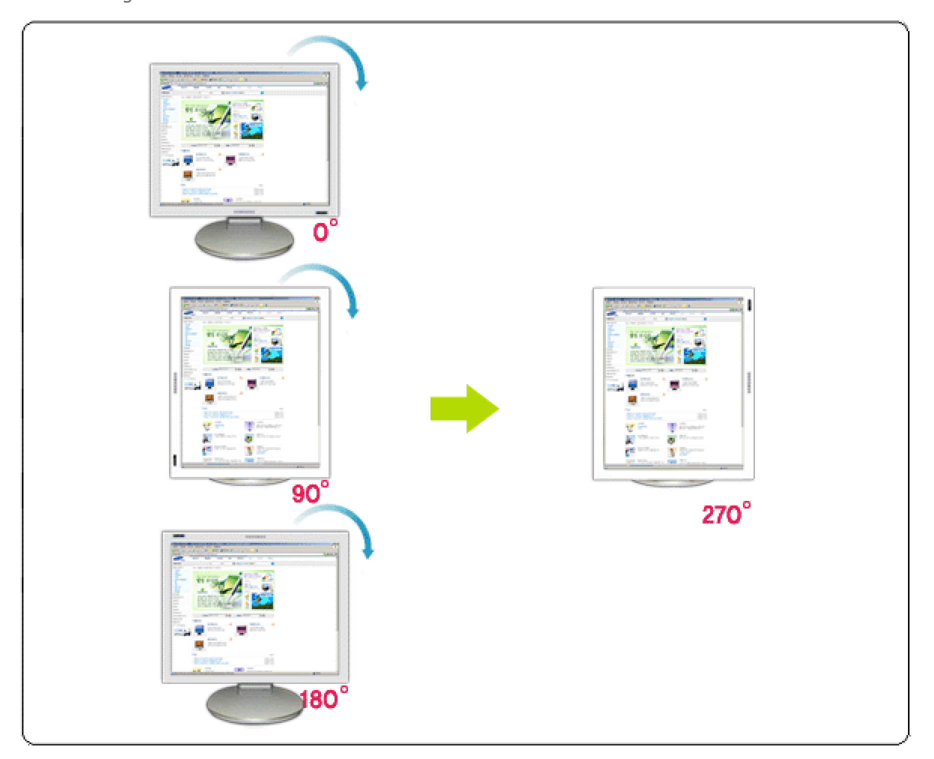
Drehen auf 90 Grad: Der aktuelle Drehwinkel der Bildschirmanzeige wird auf 90 Grad gestellt.



Drehen auf 180 Grad: Der aktuelle Drehwinkel der Bildschirmanzeige wird auf 180 Grad gestellt.



5 **Drehen auf 270 Grad**: Der aktuelle Drehwinkel der Bildschirmanzeige wird auf 270 Grad gestellt.



6 **Tastenkombination**: Tastenkombination sind standardmäßig verfügbar. Die Tastenbelegung kann vom Benutzer geändert werden.
Die Änderung einer vorhandenen Schnellzugriffstaste kann direkt über die Tastatur durchgeführt werden. Als Schnellzugriffstasten können Tastenkombinationen aus Umschalttaste, STRG-Taste, ALT-Taste und normalen Tasten definiert werden. Wenn nur eine normale Taste gedrückt wird, wird als Schnellzugriffstaste die Tastenkombination ALT+normale Taste festgelegt.

7 **Hilfe**: Mit dieser Option wird die HELP (Hilfe) zu MagicRotation™ angezeigt.

8 **Info**: Mit dieser Option wird die Versionsnummer und der Copyright-Vermerk zu MagicRotation™ angezeigt.



Beenden: Mit dieser Option wird MagicRotation™ beendet.



Deinstallieren

MagicRotation kann nur über die Option "Software" in der Systemsteuerung von Windows entfernt werden.

Befolgen Sie die folgenden Schritte, um MagicRotation zu entfernen.

1. Wählen Sie in der Taskleiste über [Start] ' [Einstellungen] die Option [Systemsteuerung].
   Unter Windows™ XP wählen Sie im Menü [Start] die Option [Systemsteuerung].
2. Klicken Sie in der Systemsteuerung auf das Symbol "Software".
3. Suchen Sie im Fenster "Software" den Eintrag "MagicRotation", und klicken Sie auf diesen, um ihn zu markieren.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Ändern/Entfernen", um das Programm zu entfernen.
5. Klicken Sie auf "Ja", um den Deinstallationsvorgang zu starten.
6. Warten Sie, bis das Dialogfeld "Deinstallation wurde abgeschlossen" angezeigt wird.
7. Führen Sie nach der Deinstallation einen Neustart aus, um den Deinstallationsvorgang abzuschließen.

* Weitere Informationen finden Sie auf der Website.

* Windows™ ist eine eingetragene Marke der Microsoft Corporation,Inc.



Fehlerbehebung

Bevor Sie sich an den technischen Kundendienst wenden, führen Sie bitte die nachstehend beschriebenen einfachen Maßnahmen durch.

- MagicRotation benötigt zum Drehen der Bildschirmanzeige einen installierten Grafiktreiber, der vom Hersteller der Grafikkarte bereitgestellt wird. Wenn der installierte Grafiktreiber nicht ordnungsgemäß funktioniert oder Fehler aufweist, sind diese Fehler auch nach der Installation von MagicRotation weiterhin vorhanden.
  Falsches/unberechenbares Verhalten infolge von Fehlern im installierten Grafiktreiber gehen nicht auf MagicRotation zurück.

  Um festzustellen, ob ein Problem vom installierten Grafiktreiber verursacht wird, können Sie die folgenden Diagnoseschritte durchführen:

  1. Stellen Sie fest, ob das Problem sowohl bei einer Ausrichtung von 0 Grad (Querformat) als auch bei 90 Grad (Hochformat) auftritt.
  2. Stellen Sie fest, ob das Problem bei unterschiedlichen Farbtiefen (8/19/32 Bit pro Pixel) und Auflösungen (800 x 600, 1024 x 768) auftritt.
  3. Stellen Sie fest, ob das Problem auch bei deinstallierter MagicRotation-Software auftritt.

  Wenn das Problem in allen oder einem der genannten Fälle auftritt, liegt der Fehler vermutlich beim installierten Grafiktreiber:

  Führen Sie die folgenden Schritte durch, um das Problem zu beheben:

  1. Deinstallieren Sie MagicRotation.
  2. Fordern Sie den aktuellen Grafiktreiber beim Grafikkartenhersteller an.
     Die aktuellen Grafiktreiber von ATI, NVIDIA, MATROX, INTEL usw. können Sie einfach über die Website des jeweiligen Herstellers herunterladen.
  3. Installieren Sie den aktuellen Grafiktreiber.
  4. Installieren Sie MagicRotation. In den meisten Fällen behebt dies das Problem.

- MagicRotation funktioniert möglicherweise nicht, wenn Sie den Monitor ausgetauscht oder den Treiber der Grafikkarte aktualisiert haben, während MagicRotation ausgeführt wurde.
  Wenn dies der Fall ist, starten Sie den Computer neu.

* Weitere Informationen finden Sie auf der Website.





 **Checkliste**



Bevor Sie sich an den Kundendienst wenden, versuchen Sie, das Problem anhand der Informationen in diesem Abschnitt selbst zu beheben. Sollten Sie Unterstützung benötigen, rufen Sie bitte die Telefonnummer auf der Garantiekarte oder die Telefonnummer im Auskunftsteil an oder setzen Sie sich mit Ihrem Händler in Verbindung.

Symptom	Checkliste	Lösusng
Kein Bild. Ich kann den Monitor nicht einschalten.	Ist das Netzkabel richtig angeschlossen?	Überprüfen Sie die Netzkabelverbindung und Stromversorgung.
	Ist auf dem Bildschirm **"Signalkabel prüfen"** zu sehen?	Vergewissern Sie sich, ob der Computer richtig angeschlossen ist.
	Wenn das Gerät eingeschaltet ist, booten Sie den Computer erneut, um das zuerst erscheinende Bild (den Login-Bildschirm) zu sehen.	Wenn das erste Bild (der Login-Bildschirm) erscheint, booten Sie den Computer im geeigneten Modus (dem abgesicherten Modus für Windows ME/2000/XP) und ändern Sie dann die Frequenz der Videokarte. (Orientieren Sie sich an den voreingestellten Anzeigemodi.) Hinweis: Wenn das erste Bild (der Login-Bildschirm) nicht erscheint, wenden Sie sich an ein Kundendienstzentrum oder Ihren Händler.
	Ist auf dem Bildschirm **"ungeeign. Modus. Empfohlener Modus 1280 x 1024 60 Hz"** zu sehen?	Diese Meldung erscheint, wenn das Signal von der Videokarte die maximale Auflösung und Frequenz übersteigt. Stellen Sie die dem Monitor angemessene maximale Auflösung und Frequenz ein. Wenn die Anzeige SXGA oder 75 Hz überschreitet, wird die Meldung "**ungeeign. Modus. Empfohlener Modus 1280 x 1024 60 Hz**" angezeigt. Wenn die Anzeige 85 Hz überschreitet, funktioniert der Bildschirm zwar ordnungsgemäß, aber die Meldung "**ungeeign. Modus. Empfohlener Modus 1280 x 1024 60 Hz**" erscheint eine Minute lang und wird dann ausgeblendet. Bitte wechseln Sie in dieser einen Minute zum

		empfohlenen Modus. (Die Meldung wird nochmals angezeigt, wenn das System neu gebootet wird.)
	Es ist kein Bild auf dem Bildschirm.	Der Monitor befindet sich im Energiesparmodus. Drücken Sie eine Taste auf der Tastatur oder bewegen Sie die Maus, um den Monitor zu aktivieren und das Bild auf dem Bildschirm wiederherzustellen. Wenn immer noch kein Bild angezeigt wird, drücken Sie die Taste ' **/ SOURCE**'. Drücken Sie anschließend erneut eine beliebige Taste auf der Tastatur, um den Monitor zu aktivieren und das Monitorbild wiederherzustellen.
Ich kann die Anzeige auf dem Bildschirm nicht sehen.	Haben Sie das Bildschirmanzeige-(OSD)-Menü gesperrt, um Veränderungen zu vermeiden?	Entsperren Sie das OSD, indem Sie die Menütaste mindestens 5 Sekunden gedrückt halten.
Die Farben auf dem Bildschirm sind merkwürdig oder nur schwarz und weiß.	Zeigt der Bildschirm nur eine Farbe, als ob man durch Cellophanpapier auf den Bildschirm sieht?	Überprüfen Sie die Signalkabelverbindung. Vergewissern Sie sich, daß die Videokarte vollständig in ihren Schlitz eingeführt ist.
	Sind die Farben auf dem Bildschirm nach der Benutzung eines Programms oder aufgrund eines Zusammenstoßes zwischen Anwendungen merkwürdig geworden?	Booten Sie den Computer neu.
	Wurde die Videokarte richtig eingestellt?	Stellen Sie die Videokarte anhand des Videokartenhandbuchs ein.
Der Bildschirm ist plötzlich unausgewogen geworden.	Haben Sie die Videokarte oder den Treiber geändert?	Stellen Sie Position und Größe anhand der Bildschirmanzeige ein.
	Haben Sie die Auflösung oder Frequenz des Monitors eingestellt?	Stellen Sie die Auflösung und Frequenz der Videokarte ein. (Orientieren Sie sich an den voreingestellten Anzeigemodi.)
	Der Bildschirm kann aufgrund des Videokartensignalzyklusses unausgewogen sein. Stellen Sie die Position anhand der Bildschirmanzeige neu ein.	
Der Bildschirm ist unscharf oder die Bildschirmanzeige kann nicht eingestellt werden.	Haben Sie die Auflösung oder Frequenz des Monitors eingestellt?	Stellen Sie die Auflösung und Frequenz der Videokarte ein. (Orientieren Sie sich an den voreingestellten Anzeigemodi.)
Die LED blinkt auf, aber es ist kein Bild auf dem Bildschirm.	Ist die Frequenz richtig eingestellt, wenn Sie den Anzeigemodus im Menü überprüfen?	Stellen Sie die Frequenz anhand des Videokartenhandbuchs und der voreingestellten Anzeigemodi. (Die maximale Frequenz im Verhältnis zur Auflösung kann von Produkt zu Produkt unterschiedlich sein.)
Auf dem Bildschirm werden nur 16 Farben gezeigt. Die Bildschirmfarben haben sich nach Änderung der Videokarte geändert.	Wurden die Windows-Farben richtig eingestellt?	Für Windows ME/2000/XP: Stellen Sie die Farben in der Systemsteuerung, Anzeige, Einstellungen richtig ein.
	Wurde die Videokarte	Stellen Sie die Videokarte anhand des

	richtig eingestellt?	Videokartenhandbuchs ein.
Es gibt die folgende Meldung: "Unbekannter Monitor, Plug & Play (VESA DDC)-Monitor gefunden".	Haben Sie den Monitortreiber installiert?	Installieren Sie den Monitortreiber gemäß der Teiber-Installationsanleitung.
	Konsultieren Sie das Videokartenhandbuch, um zu sehen, ob die Plug & Play (VESA DDC)-Funktion unterstützt wird.	Installieren Sie den Monitortreiber gemäß der Teiber-Installationsanleitung.
Probleme im Zusammenhang mit der Audiowiedergabe	Kein Ton	Vergewissern Sie sich, dass das Audiokabel fest mit dem Audio-Eingang des Monitors und dem Audio-Ausgang der Soundkarte verbunden ist. (Siehe Anschließen an Monitor) Überprüfen Sie den Lautstärkepegel.
	Die Lautstärke ist zu leise.	Überprüfen Sie den Lautstärkepegel. Wenn die Lautstärke immer noch zu leise ist, nachdem Sie den Lautstärkeregler in die Maximalstellung gebracht haben, überprüfen Sie die Lautstärkeregelung der Soundkarte oder der Softwareanwendung.
Gehen Sie folgendermaßen vor, wenn MagicTune™ nicht ordnungsgemäß funktioniert.	Die MagicTune™-Funktion ist nur wirksam bei PCs (VGA) mit einem Windows-Betriebssystem, das Plug-and-Play unterstützt.	* Ob Ihr PC die MagicTune™-Funktion unterstützt, können Sie wie folgt feststellen (unter Windows XP): Systemsteuerung -> Leistung und Wartung -> System -> Hardware -> Geräte-Manager -> Monitore. Wurde der Plug-and-Play-Monitor gelöscht, müssen Sie mit dem Hardware-Assistenten den 'Plug-and-Play-Monitor' suchen.
		MagicTune™ ist eine zusätzliche Monitorsoftware. Einige Grafikkarten unterstützen möglicherweise den Monitor nicht. Wenn Sie Probleme mit der Grafikkarte haben, überprüfen Sie, ob Ihre Grafikkarte in der Liste der kompatiblen Grafikkarten aufgeführt ist, die sich auf unserer Website befindet. http://www.samsung.com/monitor/magictune
MagicTune™ funktioniert nicht ordnungsgemäß.	Haben Sie den Computer oder die Grafikkarte gewechselt?	Laden Sie die aktuelle Programmversion herunter. Das Programm kann unter http://www.samsung.com/monitor/magictune heruntergeladen werden.



Besuchen Sie unsere Website, und laden Sie die Installationssoftware für MagicTune™ MAC herunter.

Fehlerbehebung beim Client Monitor

Symptom	Fehlerbehebung
Der Bildschirm wird nicht angezeigt, wenn ich in den Client-Modus wechsle.	Nach dem Einschalten dauert es ca. 30 Sekunden, bis die Netzwerkfunktion zur Verfügung steht, und es wird 3 bis 4 Sekunden lang ein leerer Bildschirm angezeigt. Wechseln Sie den Modus ca. 30 Sekunden nach dem Einschalten.
Der Client-Bildschirm wird angezeigt, ich kann jedoch keine	1) Überprüfen Sie, ob die LED des Hub-Anschlusses blinkt, an den das LAN-Kabel angeschlossen ist. Wenn sie nicht blinkt, bedeutet dies, dass die LAN-Verbindung unterbrochen ist. Stellen Sie in diesem Fall die

Verbindung zum Server herstellen.	Verbindung mit einem anderen LAN-Kabel her. 2) Überprüfen Sie, ob die Einstellungen unter "Einstellungen", "Netzwerk" ordnungsgemäß vorgenommen wurden. Die Standardeinstellung lautet "DHCP". Wenn in Ihrem Netzwerk eine statische IP-Adresse verwendet wird, wählen Sie "Folgende IP-Adresse verwenden" aus, und geben Sie dann die entsprechenden Informationen zur IP-Adresse ein. 3) Überprüfen Sie, ob der auf der Registerkarte "Remotedesktop" unter "Einstellungen" festgelegte "Benutzername" und das "Kennwort" mit den Angaben für den Host-PC übereinstimmen. Geben Sie andernfalls "Benutzername" und "Kennwort" für den "Remotedesktop" in Übereinstimmung mit den Angaben für den Host-PC ein.
Ich kann über den Client-Bildschirm nicht auf das Internet zugreifen.	1) Überprüfen Sie, ob die LED des Hub-Anschlusses blinkt, an den das LAN-Kabel angeschlossen ist. Wenn sie nicht blinkt, bedeutet dies, dass die LAN-Verbindung unterbrochen ist. Stellen Sie in diesem Fall die Verbindung mit einem anderen LAN-Kabel her. 2) Überprüfen Sie, ob die Einstellungen der Registerkarte "Netzwerk" unter "Einstellungen" ordnungsgemäß vorgenommen wurden. Die Standardeinstellung lautet "DHCP". Wenn in Ihrem Netzwerk eine statische IP-Adresse verwendet wird, wählen Sie "Folgende IP-Adresse verwenden" aus, und geben Sie dann die entsprechenden Informationen zur IP-Adresse ein.
Inhalte (Video, Ton) auf dem Server werden auf dem Client Monitor nicht ordnungsgemäß wiedergegeben.	Das liegt daran, dass die Daten über das LAN übertragen werden. Überprüfen Sie den LAN-Verbindungsstatus.
Ich habe ein digitales Gerät, z. B. eine Digitalkamera, einen Camcorder oder einen USB-Speicher an den USB-Anschluss angeschlossen, aber es funktioniert nicht.	Dieses Modell unterstützt USB-Geräte, die Wechseldatenträgerfunktionen ohne zusätzliche Treiberinstallation unterstützen. Überprüfen Sie, ob das Gerät, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten, ein Gerät ist, das die Wechseldatenträgerfunktion ohne eine zusätzliche Treiberinstallation unterstützt.
Die Dateiliste wird nicht angezeigt.	1) Überprüfen Sie die Dateien auf der Smartcard. Wenn ausschließlich anormale Dateien vorhanden sind (z. B. Dateien mit 0 KByte, defekte JPEG-Dateien), werden die Dateien auf dem Bildschirm nicht angezeigt. 2) Die zum Anzeigen erforderliche Zeit hängt von der Größe der Datei ab. Warten Sie einen Moment. 3) Überprüfen Sie, ob das Format der Datei vom Client Monitor unterstützt wird. Wenn die Erweiterung der Datei geändert wurde, wird die Datei nicht wiedergegeben.

Überprüfen Sie die folgenden Punkte, wenn es Probleme mit dem Monitor gibt.

1. Überprüfen Sie, ob Netz- und Signalkabel richtig mit dem Computer verbunden sind.
2. Überprüfen Sie, ob der Computer beim Booten mehr als drei Pieptöne verlauten läßt.
   (Wenn ja, fordern Sie technische Unterstützung für die Hauptplatine des Computers an.)
3. Wenn Sie eine neue Videokarte installiert haben oder wenn Sie den PC zusammengebaut haben, überprüfen Sie, ob Sie den Adapter-(Video)-Treiber und den Monitortreiber installiert haben.
4. Überprüfen Sie, ob die Abtastfrequenz des Video-Bildschirms auf 56Hz – 75Hz festgelegt ist.
   (Gehen Sie nicht über 75 Hz, wenn Sie die maximale Auflösung verwenden.)
5. Wenn Sie Probleme damit haben, den Adapter-(Video)-Treiber zu installieren, booten Sie den Computer im abgesicherten Modus, entfernen Sie den Anzeige-Adapter bei **"Systemsteuerung, System, Geräte-Administrator"** und dann booten Sie den Computer neu, um den Adapter-(Video)-Treiber erneut zu installieren.



Wenn die Probleme wiederholt auftreten, wenden Sie sich an ein autorisiertes Kundendienstzentrum.

Fragen und Antworten

Frage	Antwort
Wie kann ich die Frequenz verändern?	Die Frequenz kann durch Rekonfiguration der Videokarte verändert werden. Beachten Sie, daß Videokartenunterstützung je nach Version des benutzten Treibers unterschiedlich sein kann. (Entnehmen Sie Einzelheiten dazu dem Computer- oder Videokartenhandbuch.)
Wie kann ich die Auflösung einstellen?	Windows ME/XP/2000: Stellen Sie die Auflösung in der Systemsteuerung, Anzeige, Einstellungen ein. * Erfragen Sie Einzelheiten beim Videokartenhersteller.
Wie kann ich die Energiesparfunktion einstellen?	Windows ME/XP/2000: Stellen Sie die Funktion beim BIOS-SETUP des Computers oder Bildschirmschoners ein. (Konsultieren Sie das Windows/Computerhandbuch)
Wie kann ich das äußere Gehäuse/die LCD Panel reinigen?	Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose und reinigen Sie den Monitor sodann mit einem weichen Tuch, entweder mit einer Reinigungslösung oder klarem Wasser. Hinterlassen Sie keine Reinigungsmittelrückstände und zerkratzen Sie das Gehäuse nicht. Passen Sie auf, daß kein Wasser in den Monitor gerät.

Checkliste | Fragen und Antworten | Selbsttestfunktion |



Selbsttestfunktion

Selbsttestfunktion | Warnhinweise | Umgebung | Nützlicher Hinweis

Es ist eine Selbsttestfunktion bereitgestellt, die es Ihnen gestattet, das richtige Funktionieren des Monitors zu überprüfen.

Selbsttestfunktion

1. Schalten Sie sowohl den Computer als auch den Monitor aus.
2. Ziehen Sie den Videokabelstecker aus der Rückseite des Computers heraus.
3. Schalten Sie den Monitor ein.

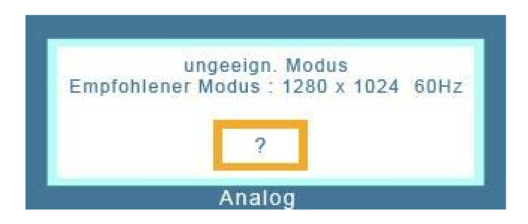
   Wenn der Monitor nicht ordnungsgemäß funktioniert, wird in der Abbildung unten ein Feld angezeigt.

   Dieses Feld wird im normalen Betrieb angezeigt, wenn das Videokabel sich löst oder beschädigt wird.
4. Schalten Sie Ihren Monitor aus und schließen Sie das Videokabel wieder an; schalten Sie dann sowohl den Computer als auch den Monitor ein.
   Wenn der Monitorbildschirm nach Ausführung des obigen Vorgangs weiterhin leer bleibt, überprüfen Sie Ihre Videokarte und Computersystem; Ihr Monitor funktioniert richtig.

Warnhinweise

Wenn etwas mit dem Eingangssignal nicht stimmt, erscheint eine Meldung auf dem Bildschirm oder der Bildschirm wird leer, obwohl die LED der Betriebsanzeige noch leuchtet. Die Meldung könnte darauf hinweisen, daß der Monitor außerhalb des Abtastbereichs liegt oder daß Sie das Signalkabel überprüfen müssen.



Umgebung

Der Standort und die Position des Monitors können die Qualität und andere Funktionen des Monitors beeinflussen.

1. Wenn in der Nähe des Monitors Woofer-Lautsprecher stehen, ziehen Sie den Netzstecker des Woofer und stellen Sie ihn in ein anderes Zimmer.
2. Entfernen Sie alle elektronischen Geräte wie Radios, Ventilatoren, Uhren und Telefone, die sich im Umkreis von 3 Fuß (einem Meter) vom Monitor befinden.

Nützlicher Hinweis

- Ein Monitor gibt die visuellen Signale wieder, die er vom PC empfängt. Sollten Probleme mit dem PC oder der Videokarte auftreten, kann dies daher verursachen, daß der Monitor kein Bild anzeigt, schlechte Farbqualität, Geräusche, Videofrequenz zu hoch!, etc. aufweist. Überprüfen Sie in diesem Fall zuerst die Ursache des Problems und wenden Sie sich dann an ein Kundendienstzentrum oder Ihren Händler.

- **Beurteilung des Monitor-Betriebszustands**

  Wenn kein Bild auf dem Bildschirm zu sehen ist oder eine **"ungeeign. Modus","Empfohlener Modus 1280 x 1024 60 Hz"**-Meldung erscheint, ziehen Sie das Kabel aus dem Computer, während der Monitor noch eingeschaltet ist.

  - Wenn eine Meldung auf dem Bildschirm erscheint oder wenn der Bildschirm weiß wird, bedeutet dies, daß der Monitor in betriebsfähigem Zustand ist.
  - Überprüfen Sie in diesem Fall, ob das Problem beim Computer liegt.





Allgemeine technische Daten

Allgemein	
Modellbezeichnung	SyncMaster 710NT
LCD-Bildschirm	
Grösse	Bildschirmdiagonale 17" (43 cm)
Display Fläche	337,92 mm (H) x 270,336 mm (V)
Pixel Stufe	0,264 mm (H) x 0,264 mm (V)
Typ	a-si TFT-Aktivmatrix
Synchronisierung	
Horizontal	30 – 81 kHz
Vertikal	56 – 75 Hz
Anzeigefarbe	
16,2 M Farben	
Auflösung	
Optimale Auflösung	1280 x 1024@60 Hz
Maximale Auflösung	1280 x 1024@75 Hz
Eingangssignal, Beendet	
RGB Analog, 0,7 V Spitze-Spitze, positiv bei 75 Ohm, Separat H/V sync, TTL Stufe, positiv oder negativ	
Maximaler Pixeltakt	
140 MHz	
Spannungsversorgung	
AC 100 – 240 VAC(+/- 10%), 60/50 Hz ± 3 Hz	
Signal Kabel	
15pin-to-15pin D-Sub Kabel, trennbar	
Stromverbrauch	
Unter 45 W	

Abmessungen (B x T x H) / Gewicht

370,0 x 60,3 x 342,3 mm / 14,6 x 2,4 x 13,5 inch (Nach dem Einklappen des Fußes)
370,0 x 200,0 x 404,0 mm / 14,6 x 7,6 x 15,9 inch (Nach der Installation des Fußes) / 6,25 kg

Abmessungen (B x T x H) / Gewicht (Karton)

508,0 x 235,0 x 431,0 mm / 20,0 x 9,3 x 17,0 inch / 8,45 kg

VESA Feste Schnittstelle

100 mm x 100 mm (zur Verwendung mit einem speziellen Schwenkarm-Montagesatz.)

Max internal speaker

0,8~1,0 W

Ökologisch Berücksichtigung

Betrieb	Temperatur: 10 °C – 40 °C (50 °F – 104 °F) Luftfeuchtigkeit: 10% – 80%, nicht kondensierend
Lagerung	Temperatur: -20°C - 45°C (-4°F -113°F) Luftfeuchtigkeit: 5% - 95%, nicht kondensierend

Plug und Play-Kompatibilität

Dieser Monitor kann mit jedem Plug & Play-kompatiblen System installiert werden. Die Interaktion von Monitor und Computersystemen bietet die besten Betriebsbedingungen und Monitoreinstellungen. In den meisten Fällen geht die Monitorinstallation automatisch vonstatten, es sei denn, der Benutzer möchte andere Einstellungen wählen.

Pixel zulässig

Dieses Produkt verfügt über ein TFT-LC-Display, das mit modernster Halbleitertechnologie hergestellt wurde und eine Genauigkeit von 1 ppm (ein Millionstel) gewährt. Gelegentlich können rote, grüne, blaue und weiße Bildpunkte hell erscheinen oder es können schwarze Punkte auftreten. Dies ist kein Zeichen für schlechte Qualität oder technische Defekte.
- Beispielsweise beträgt die Anzahl der in diesem Produkt enthaltenen TFT LCD-Subpixel 3.932.160.

Hinweis: Design und Technische Daten können ohne Ankündigung geändert werden.

Gerät der Klasse B (Geräte für Informationsverarbeitung und Kommunikation zur privaten Nutzung)

Dieses Produkt entspricht den EMV-Richtlinien für private Nutzung und kann in allen Bereichen, auch in Wohnbereichen, eingesetzt werden.
(Geräte der Klasse B senden weniger elektromagnetische Störstrahlung aus als Geräte der Klasse A.)

Client

Element	Technische Daten
LAN	10/100 MBit/s
USB	Version 1.1 (4 Anschlüsse)
Ton	MP3, MPEG, Audio, WAV, WMA
Foto	JPEG, BMP
Video	MPEG1 [Software-Version, Videoauflösung geringer als CIF]
Sonstiges	Es wird ein analoger Ausgang unterstützt, so dass Sie den Ausgang des Client Monitors an ein anderes Anzeigegerät anschließen können. Macromedia Flash ist im Lieferumfang enthalten. Bsquare Java Virtual Machine (JVM) ist im Lieferumfang enthalten.

Verbindungsgeschwindigkeit lokaler Geräte (USB)

Beim Einschalten eines Client Monitors wird 3 bis 4 Sekunden lang ein leerer Bildschirm angezeigt, bis der Client Office-Bildschirm eingeblendet wird.

Wenn Sie den Client Monitor während des Einschaltvorgangs ausschalten, kann das Gerät beschädigt werden.

Kompatibilität lokaler Geräte (USB)

Eingabegeräte (HID, Human Interface Devices)

: Tastatur, Maus

Massenspeichergeräte (MSC, Mass Storage Class)

: Geräte, die den SCSI-Befehlssatz (Small Computer System Interface) verwenden

: FAT-Dateisystem (File Allocation Table)

Ausnahme

Einige Hersteller geben fälschlicherweise an, dass ihre Geräte USB-kompatibel seien.
Dieses Gerät verfügt über Ausnahmebehandlungsprozeduren.
Es ist jedoch möglich, dass einige Geräte trotzdem nicht ordnungsgemäß funktionieren.

Einige Hersteller geben fälschlicherweise an, dass ihre Geräte SCSI-kompatibel seien.
Diese Geräte werden vermutlich nicht ordnungsgemäß funktionieren.

USB-Geräte sollten erst dann gekauft werden, wenn sie getestet sind und ihre Kompatibilität bestätigt wurde.

Energiesparfunktion (Bei Verwendung als normaler Monitor)

Dieser Monitor verfügt über ein integriertes Strommanagementsystem mit der Bezeichnung PowerSaver. Dieses System spart Energie, indem es Ihren Monitor in einen Modus mit einer niedrigeren Leistungsaufnahme schaltet, wenn er über einen bestimmten Zeitraum nicht benutzt wird. Der Monitor kehrt automatisch in den normalen Betriebszustand zurück, wenn Sie die Maus des Computers bewegen oder eine Taste auf der Tastatur drücken. Um Energie zu sparen, schalten Sie Ihren Monitor aus, wenn er nicht benutzt wird oder wenn Sie Ihren Arbeitsplatz für längere Zeit verlassen. Das PowerSaver-System arbeitet mit einer VESA DPMS-kompatiblen, in Ihrem Computer installierten Videokarte. Zur Einstellung dieser Funktion verwenden Sie ein in Ihrem Computer installiertes Software-Dienstprogramm.

Status	Normalbetrieb	Stromsparmodus	Stromanschluß aus (Netzschalter)
Betriebsanzeige	Grün	Grün, blinkt	Schwarz
Stromverbrauch	Unter 45 W	Unter 2 W (Aus)	Unter 2 W

Energiesparfunktion (Bei Verwendung als Client Monitor)

Status	Normalbetrieb	Stromsparmodus	Stromanschluß aus (Netzschalter)
Betriebsanzeige	Grün	Grün, blinkt	Schwarz
Stromverbrauch	Unter 35 W	Unter 2 W (Aus)	Unter 2 W

Voreingestellte Anzeigemodi

Wenn das vom Computer übermittelte Signal dasselbe ist wie die folgenden voreingestellten Anzeigemodi, dann wird der Bildschirm automatisch eingestellt. Wenn sich jedoch das Signal davon unterscheidet, könnte das Bild auf dem Bildschirm verschwinden, während die Betriebsanzeige-LED leuchtet. Sehen Sie im Videokartenhandbuch nach und stellen Sie den Bildschirm folgendermaßen ein:

Tabelle 1. Voreingestellte Anzeigemodi

Anzeigemodus	Horizontalfrequenz (kHz)	Vertikalfrequenz (Hz)	Pixeltakt (MHz)	Sync-Polarität (H/V)
IBM, 640 x 350	31,469	70,086	25,175	+/-
IBM, 640 x 480	31,469	59,940	25,175	-/-
IBM, 720 x 400	31,469	70,087	28,322	-/+
MAC, 640 x 480	35,000	66,667	30,240	-/-
MAC, 832 x 624	49,726	74,551	57,284	-/-
MAC, 1152 x 870	68,681	75,062	100,00	-/-
VESA, 640 x 480	37,500	75,000	31,500	-/-
VESA, 640 x 480	37,861	72,809	31,500	-/-
VESA, 800 x 600	35,156	56,250	36,000	+/+,-/-
VESA, 800 x 600	37,879	60,317	40,000	+/+
VESA, 800 x 600	46,875	75,000	49,500	+/+
VESA, 800 x 600	48,077	72,188	50,000	+/+
VESA, 1024 x 768	48,363	60,004	65,000	-/-
VESA, 1024 x 768	56,476	70,069	75,000	-/-
VESA, 1024 x 768	60,023	75,029	78,750	+/+
VESA, 1152 x 864	67,500	75,000	108,00	+/+
VESA, 1280 x 1024	63,981	60,020	108,00	+/+
VESA, 1280 x 1024	79,976	75,025	135,00	+/+



Horizontalfrequenz

Die Zeit, die dazu benötigt wird eine Zeile abzutasten, die den rechten Bildschirmrand horizontal mit dem linken verbindet, wird Horizontalzyklus genannt, und der Bruch dieses Horizontalzykluswertes nennt sich Horizontalfrequenz. Einheit: kHz

Vertikalfrequenz

Wie eine Leuchtstofflampe muß der Bildschirm dasselbe Bild viele Male pro Sekunde wiederholen, um dem Benutzer ein Bild anzuzeigen. Die Frequenz dieser Wiederholung wird Vertikalfrequenz oder Auffrischrate genannt. Einheit: Hz







Kontakt zu Samsung



Falls Sie Fragen oder Anregungen zu Samsung-Produkten haben, wenden Sie sich bitte an den Samsung-Kundendienst.

North America		
CANADA	1-800-SAMSUNG (7267864)	http://www.samsung.com/ca
MEXICO	01-800-SAMSUNG (7267864)	http://www.samsung.com/mx
U.S.A	1-800-SAMSUNG (7267864)	http://www.samsung.com

Latin America		
ARGENTINE	0800-333-3733	http://www.samsung.com/ar
BRAZIL	0800-124-421	http://www.samsung.com/br
CHILE	800-726-7864 (SAMSUNG)	http://www.samsung.com/cl
COSTA RICA	0-800-507-7267	http://www.samsung.com/latin
ECUADOR	1-800-10-7267	http://www.samsung.com/latin
EL SALVADOR	800-6225	http://www.samsung.com/latin
GUATEMALA	1-800-299-0013	http://www.samsung.com/latin
JAMAICA	1-800-234-7267	http://www.samsung.com/latin
PANAMA	800-7267	http://www.samsung.com/latin
PUERTO RICO	1-800-682-3180	http://www.samsung.com/latin
REP. DOMINICA	1-800-751-2676	http://www.samsung.com/latin
TRINIDAD & TOBAGO	1-800-7267-864	http://www.samsung.com/latin
VENEZUELA	1-800-100-5303	http://www.samsung.com/latin

Europe

BELGIUM	02 201 2418	http://www.samsung.com/be
CZECH REPUBLIC	844 000 844	http://www.samsung.com/cz
DENMARK	38 322 887	http://www.samsung.com/dk
FINLAND	09 693 79 554	http://www.samsung.com/fi
FRANCE	08 25 08 65 65 (€ 0,15/min)	http://www.samsung.com/fr
GERMANY	01805 - 121213 (€ 0,12/Min)	http://www.samsung.de
HUNGARY	06 40 985 985	http://www.samsung.com/hu
ITALY	199 153 153	http://www.samsung.com/it
LUXEMBURG	02 261 03 710	http://www.samsung.lu
NETHERLANDS	0900 20 200 88 (€ 0.10/Min)	http://www.samsung.com/nl
NORWAY	231 627 22	http://www.samsung.com/no
POLAND	0 801 801 881	http://www.samsung.com/pl
PORTUGAL	80 8 200 128	http://www.samsung.com/pt
SLOVAKIA	0850 123 989	http://www.samsung.com/sk
SPAIN	902 10 11 30	http://www.samsung.com/es
SWEDEN	08 585 367 87	http://www.samsung.com/se
U.K	0870 242 0303	http://www.samsung.com/uk

CIS		
RUSSIA	8-800-200-0400	http://www.samsung.ru
UKRAINE	8-800-502-0000	http://www.samsung.com/ur

Asia Pacific		
AUSTRALIA	1300 362 603	http://www.samsung.com/au
CHINA	800-810-5858, 010- 6475 1880	http://www.samsung.com.cn
HONG KONG	2862 6001	http://www.samsung.com/hk
INDIA	3030 8282, 1800 1100 11	http://www.samsung.com/in
INDONESIA	0800-112-8888	http://www.samsung.com/id
JAPAN	0120-327-527	http://www.samsung.com/jp
MALAYSIA	1800-88-9999	http://www.samsung.com/my
PHILIPPINES	1800-10-SAMSUNG (7267864)	http://www.samsung.com/ph
SINGAPORE	1800-SAMSUNG (7267864)	http://www.samsung.com/sg
THAILAND	1800-29-3232, 02-689-3232	http://www.samsung.com/th
TAIWAN	0800-329-999	http://www.samsung.com/tw
VIETNAM	1 800 588 889	http://www.samsung.com/vn

Middle East & Africa		
SOUTH AFRICA	0860 7267864 (SAMSUNG)	http://www.samsung.com/za
U.A.E	800SAMSUNG (7267864)	http://www.samsung.com/mea

Bezeichnungen

Lochmaske

Das Bild auf einem Monitor setzt sich aus roten, grünen und blauen Punkten zusammen. Je dichter die Punkte, desto höher die Auflösung. Die Entfernung zwischen zwei gleichfarbigen Punkten wird als 'Lochmaskenabstand' bezeichnet. Einheit: mm

Vertikalfrequenz

Der Bildschirm muß mehrere Male pro Sekunde erneuert werden, um für den Benutzer ein Bild zu erzeugen und anzuzeigen. Die Frequenz dieser Wiederholung pro Sekunde wird Vertikalfrequenz or Auffrischrate genannt. Einheit: Hz

Beispiel: Wenn ein Licht 60 Mal pro Sekunde aufleuchtet, wird dies als 60 Hz angesehen.

Horizontalfrequenz

Die Zeit, die dazu benötigt wird eine Zeile abzutasten, die den rechten Bildschirmrand horizontal mit dem linken verbindet, wird Horizontalzyklus genannt. Der Bruch dieses Horizontalzykluswertes nennt sich Horizontalfrequenz. Einheit: kHz

Interlace und Non-Interlace Methode

Wenn die horizontalen Bildschirmzeilen nacheinander von oben nach unten dargestellt werden, wird das die Non-Interlace-Methode genannt, während das abwechselnde Zeigen aller ungeraden Zeilen und dann aller geraden Zeilen als die Interlace-Methode bezeichnet wird. Bei der Mehrheit aller Monitoren wird die Non-Interlace-Methode eingesetzt, um ein klares Bild zu gewährleisten. Die Interlace-Methode ist dieselbe Methode, die beim Fernseher benutzt wird.

Plug & Play

Dies ist eine Funktion, die dem Benutzer durch automatischen Informationsaustausch zwischen Computer und Monitor die beste Bildschirmqualität bietet. Dieser Monitor entspricht dem internationalen Standard VESA DDC für die Plug & Play-Funktion.

Auflösung

Die Zahl der horizontalen und vertikalen Punkte, aus denen sich das Monitorbild zusammensetzt, wird als 'Auflösung' bezeichnet. Diese Zahl macht eine Aussage über die Genauigkeit der Anzeige. Eine hohe Auflösung ist vorteilhaft, wenn mehrere Aufgaben ausgeführt werden, da mehr Bildinformation auf dem Bildschirm gezeigt werden kann.

Beispiel: Wenn die Auflösung 1280 x 1024 ist, bedeutet das, daß der Bildschirm sich aus 1280 horizontalen Punkten (horizontale Auflösung) und 1024 vertikalen Linien (vertikale Auflösung) zusammensetzt.



Für ein besseres Display

1. Stellen Sie wie unten beschrieben die Auflösung und Bildwiederholfrequenz in der Systemsteuerung des Computers so ein, dass Sie ein hochqualitatives Bild erhalten. Bei Darstellungen, deren maximale Auflösung die TFT-LCD-Qualität nicht erreicht, kann das Bild ungleichmäßig sein.
   - Auflösung: 1280 x 1024
   - Vertikalfrequenz (Bildwiederholfrequenz): 60 Hz

2. Dieses Produkt verfügt über ein TFT-LCD-Display, das mit modernster Halbleitertechnologie hergestellt wurde und eine Genauigkeit von 1 ppm (ein Millionstel) gewährt. Gelegentlich können rote, grüne, blaue und weiße Bildpunkte hell erscheinen oder es können schwarze Punkte auftreten. Dies ist kein Zeichen für schlechte Qualität oder technische Defekte.
   - Beispielsweise beträgt die Anzahl der in diesem Produkt enthaltenen TFT LCD-Subpixel 3.932.160.

3. Zur äußeren Reinigung von Monitor und Bildschirm benutzen Sie bitte die empfohlene kleine Menge an Reinigungsmittel und einen trockenen weichen Lappen. Wischen Sie das LCD-Display sehr sanft ab. Übermäßige Kraftanwendung bei der Reinigung kann das Display beschädigen.

4. Sollten Sie mit der Bildqualität nicht zufrieden sein, können Sie diese verbessern, indem Sie die Selbstregulierungsfunktion ausführen. Diese Funktion kann gestartet werden, nachdem die Exit-Taste gedrückt wurde. Sollte immer noch Bildrauschen vorhanden sein, benutzen Sie die FEIN/GROB-Einstellung.

5. Wenn permanent dasselbe Standbild auf dem Bildschirm angezeigt wird, können Nachbilder oder verschwommene Flecken erscheinen.
Deshalb sollten Sie zum Energiesparmodus wechseln oder einen Bildschirmschoner mit einem beweglichen Bild einstellen, wenn Sie für längere Zeit nicht am Monitor arbeiten.

Kontakt zu Samsung | Bezeichnungen | Für ein besseres Display | Autorisierung | Bildkonservierungsfrei | Ordnungsgemäße Entsorgung



Autorisierung

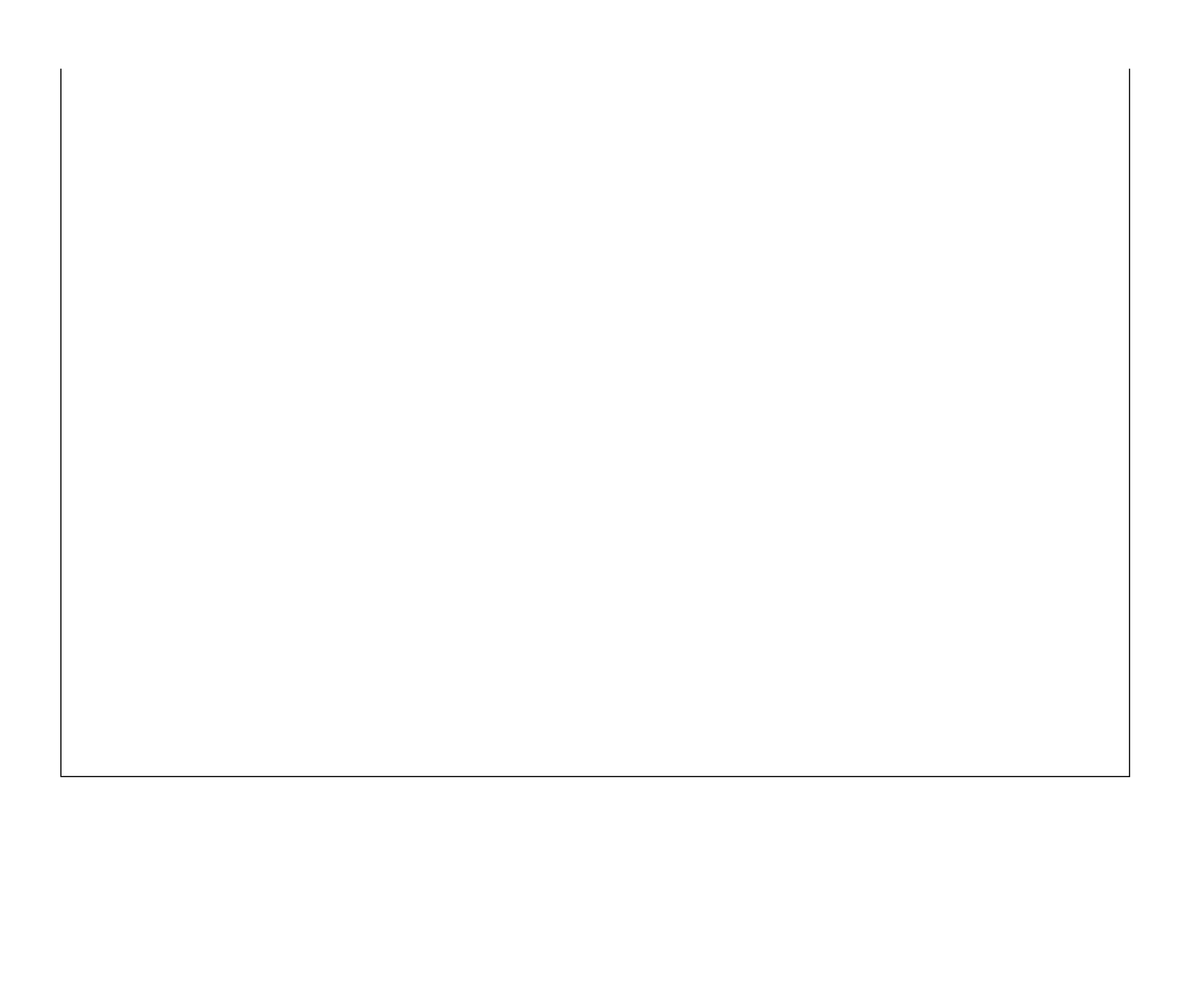
Samsung Electronics Co., Ltd. haftet nicht für hierin enthaltene Fehler oder für direkt oder als Folge entstandene Schäden im Zusammenhang mit der Bereitstellung, Leistung oder Verwendung dieses Materials.

Das "Samsung Logo" sind eingetragene Warenzeichen von Samsung Electronics Co., Ltd.; "Microsoft", "Windows" und "Windows NT" sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation; "VESA", "DPMS" and "DDC" sind eingetragene Warenzeichen der Video Electronics Standard Association; der "Energy STAR®"-Name und -Logo sind eingetragene Warenzeichen der Umweltschutzbehörde der U.S.A., der U.S. Environmental Protection Agency (EPA). Alle anderen hierin erwähnten Produktnamen sind möglicherweise die Warenzeichen oder eingetragenen Warenzeichen ihrer jeweiligen Eigentümer.



MÉXICO

IMPORTADO POR:	SAMSUNG ELECTRONICS MÉXICO. S.A. de C.V. Vía Lopez Portillo No. 6, Col. San Fco. Chilpan Tultitlán, Estado de México, C.P. 54940 Tel: 01-55-5747-5100 / 01-800-726-7864
EXPORTADO POR:	Samsung Electronics CO.,LTD. 416, Mae tan-3dong, Yeongtong - gu, Suwon City, Gyeonggi-do Korea



PRODUKTINFORMATION (Bildkonservierungsfrei)

Wenn längere Zeit dasselbe stehende Bild auf einem LCD-Monitor oder Fernseher angezeigt wird, hinterlässt das Bild beim Wechsel zu einem anderen Bild ein schwaches Abbild (Bildkonservierung).
Die folgenden Informationen sollen den richtigen Gebrauch von LCD-Produkten veranschaulichen, um eine Bildkonservierung zu verhindern.

- **Garantie**
  Durch diese Garantie nicht abgedeckt sind Schäden, die durch Einbrennen von Bildern entstehen.
  Das Einbrennen von Bildern wird von der Garantie nicht abgedeckt.

- **Was ist Bildkonservierung?**
  Beim normalen Betrieb eines LCD-Panels tritt keine Bildkonservierung auf. Bei einer anhaltenden Darstellung desselben Bildes akkumuliert sich jedoch ein geringfügiger Unterschied in der elektrischen Ladung zwischen den beiden Elektroden, die die Flüssigkeitskristalle einschließen. Dadurch können die Flüssigkeitskristall-Moleküle in bestimmten Bereichen des Displays fixiert werden, was bei einem Wechsel zu einem neuen Bild zu einem Nachbild-Effekt führt. Alle Display-Produkte, einschließlich LC-Displays, sind für eine Bildkonservierung anfällig. Dabei handelt es sich nicht um einen Produktfehler.

  Bitte beachten Sie die nachfolgenden Empfehlungen, um Ihr LC-Display vor einer Bildkonservierung zu schützen.

- **Abschaltung, Bildschirmschoner oder Energiesparmodus**
  Beispiel)
  - Schalten Sie bei Verwendung eines stehenden Bildes die Stromzufuhr aus.
    - Stromzufuhr nach 24-stündigem Betrieb für 4 Stunden ausschalten
    - Stromzufuhr nach 12-stündigem Betrieb für 2 Stunden ausschalten
  - Verwenden Sie nach Möglichkeit einen Bildschirmschoner.
    - Es empfiehlt sich ein einfarbiger Bildschirmschoner oder ein sich bewegendes Bild.
  - Stellen Sie die Abschaltung des Monitors im Energieschema des PCs unter „Eigenschaften von Anzeige“ ein.

- **Empfehlungen für spezielle Anwendungen**
  Beispiel) Flughäfen, Bahnhöfe, Börsen, Banken und Regeleinrichtungen
  Wir empfehlen die folgende Einstellung für Ihr Display-Systemprogramm:

- **Lassen Sie den Bildschirminhalt abwechselnd mit einem Logo oder Bewegtbild anzeigen.**
  Beispiel) Zyklus: Nach 1 Stunde Informationsanzeige 1 Minute Logo- oder Bewegtbildanzeige

- **Lassen Sie Farbinformationen in regelmäßigen Abständen wechseln (hierzu 2 verschiedene Farben verwenden).**
  Beispiel) Bei 2 Farben die Farbinformationen alle 30 Minuten wechseln.

Type 1

FLGHT	TIME
OZ348	20:30
UA102	21:10

Type 1

FLGHT	TIME
OZ348	20:30
UA102	21:10

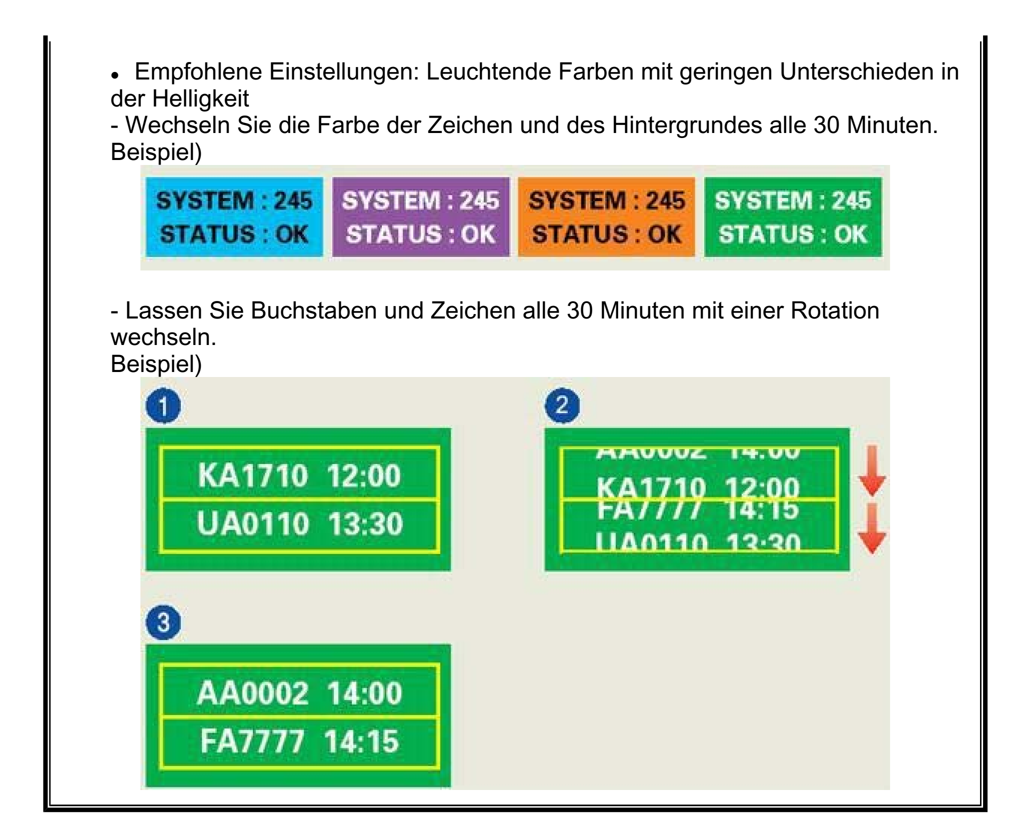
Vermeiden Sie eine Kombination aus Zeichen und einem Hintergrund mit einem großen Helligkeitsunterschied.
Vermeiden Sie Grau, das leicht eine Bildkonservierung verursachen kann.

- Vermeiden Sie: Farben mit großen Unterschieden in der Leuchtkraft (Schwarz und Weiß, Grau)

Beispiel)

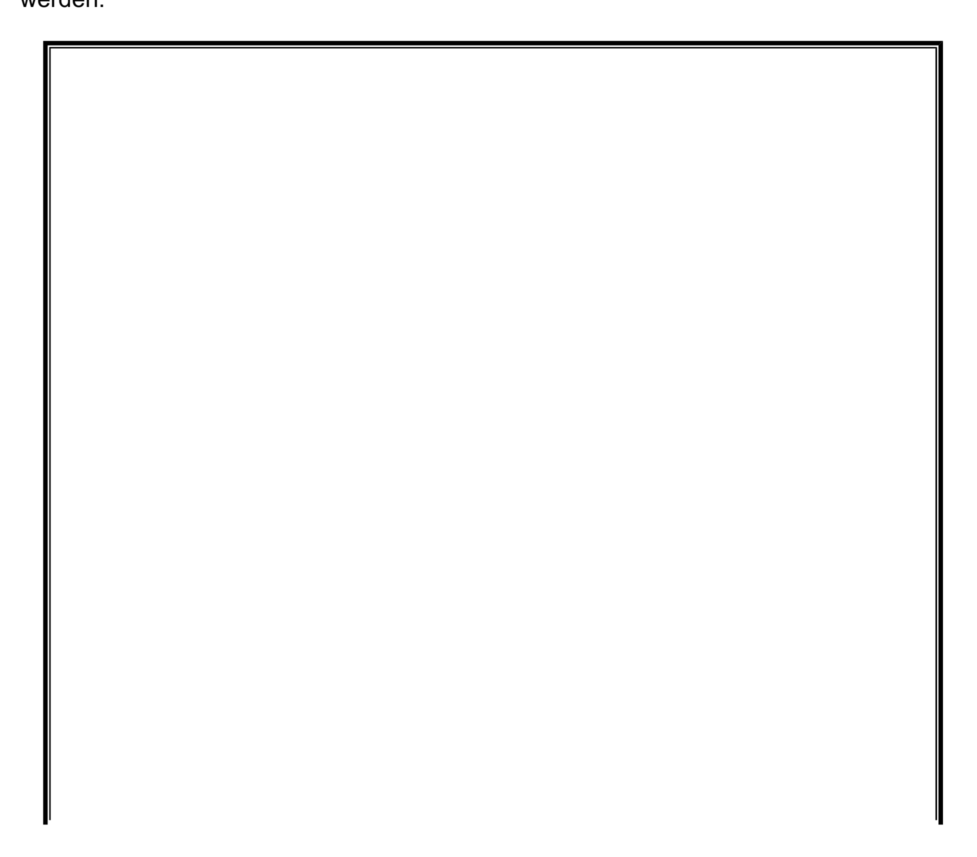
SYSTEM : 245
STATUS : NG

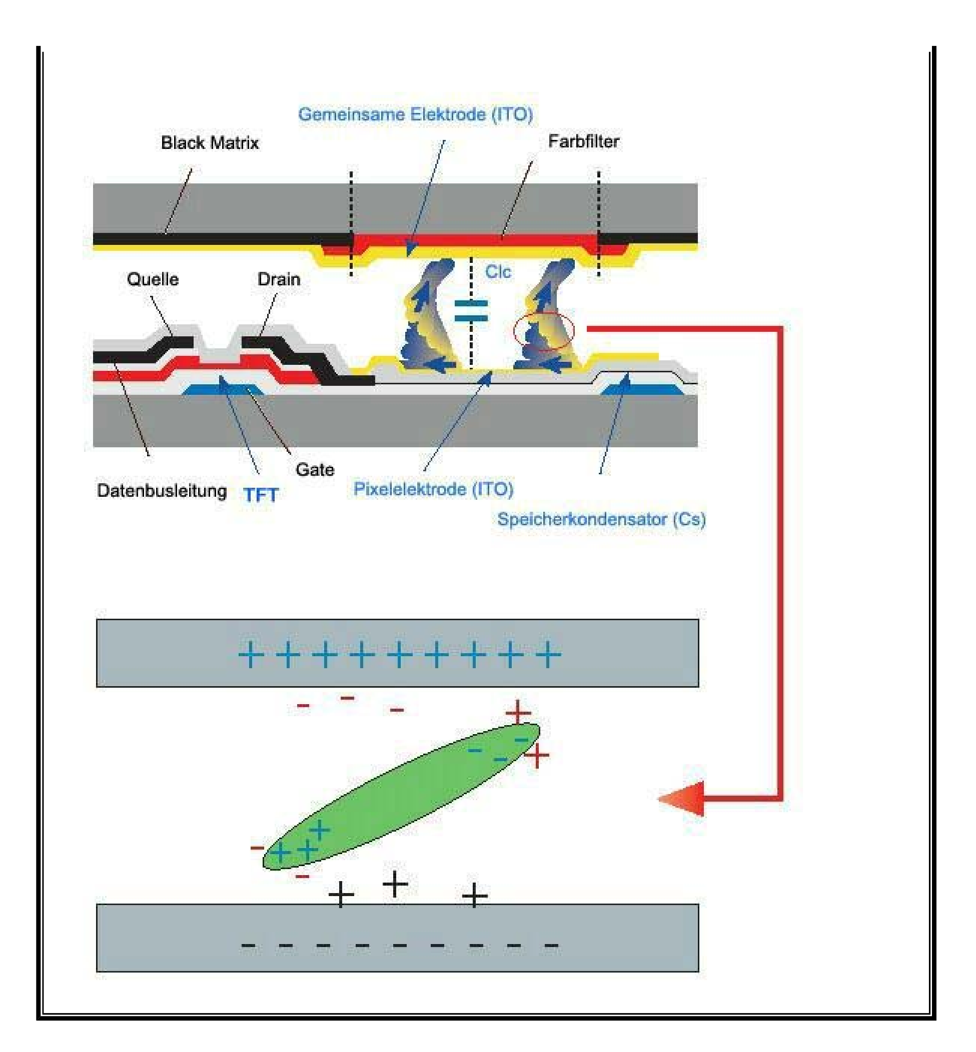
SYSTEM : 245
STATUS : NG



Am besten schützen Sie Ihren Monitor vor einer Bildkonservierung, wenn Sie den PC bzw. das System so einstellen, dass bei Inaktivität ein Bildschirmschoner aktiviert wird.

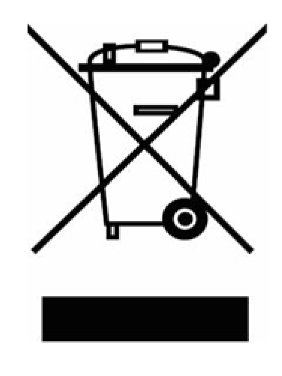
Wird ein LCD-Bildschirm unter normalen Bedingungen genutzt, tritt keine Bildkonservierung auf.
Normale Bedingungen sind gekennzeichnet durch stetig wechselnde Bilder. Wenn auf einem LC-Display für längere Zeit (über 12 Stunden) ein fixes Bild dargestellt wird, kann es zu geringfügigen Spannungsunterschieden zwischen den Elektroden kommen, die den Flüssigkeitskristallbereich in einem Bildpunkt steuern. Der Spannungsunterschied zwischen den Elektroden nimmt mit der Zeit zu und zwingt die Flüssigkeitskristalle zum Neigen. Wenn dies geschieht, bleibt u. U. bei einem Bildwechsel ein schwaches Abbild des vorhergehenden Bildes zurück.
Um dies zu verhindern, muss der akkumulierte Spannungsunterschied gesenkt werden.





- Unser LCD-Monitor entspricht ISO13406-2 Pixelfehlerklasse II.

Korrekte Entsorgung dieses Produkts (Elektromüll) - Nur Europa



Anzuwenden in den Ländern der Europäischen Union und anderen europäischen Ländern mit einem separaten Sammelsystem)

Die Kennzeichnung auf dem Produkt bzw. auf der dazugehörigen Literatur gibt an, dass es nach seiner Lebensdauer nicht zusammen mit dem normalen Haushaltsmüll entsorgt werden darf. Entsorgen Sie dieses Gerät bitte getrennt von anderen Abfällen, um der Umwelt bzw. der menschlichen Gesundheit nicht durch unkontrollierte Müllbeseitigung zu schaden. Recyceln Sie das Gerät, um die nachhaltige Wiederverwertung von stofflichen Ressourcen zu fördern.

Private Nutzer sollten den Händler, bei dem das Produkt gekauft wurde, oder die zuständigen Behörden kontaktieren, um in Erfahrung zu bringen, wie sie das Gerät auf umweltfreundliche Weise recyceln können.

Gewerbliche Nutzer sollten sich an Ihren Lieferanten wenden und die Bedingungen des Verkaufsvertrags konsultieren. Dieses Produkt darf nicht zusammen mit anderem Gewerbemüll entsorgt werden.